



Vierteljährlicher Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 18 Sgr. Inseratengebühr für den Raum einer fünfzeiligen Zeile in Petit-Grise 1 Sgr.

Erpedition: Herrenstraße Nr. 26. Außerdem übernehmen alle Postkapitalen Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 122—123.

Vierundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt.

Freitag, den 14. März 1873.

## Normal-Zeitung.

### Deutsches Reich.

Preußen. (D. R. Anz.) Berlin, 12. März. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben dem Appellationsgerichtspräsidenten, Geheimen Ober-Justiz-Rath von Brauchitsch zu Stettin, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Classe mit Eichenlaub verliehen; dem Bürgermeister Becker zu Halberstadt für die Amtsführung den Titel als Stadtverordneten-Versammlung daselbst getroffenen Wiederwahl gemäß, als unbesoldeten Beigeordneten (zweiten Bürgermeister) der Stadt Quedlinburg für eine fernere sechsjährige Amtsdauer bestätigt.

Der bisherige königliche Kreis-Baumeister Kramer zu Warburg ist zum königlichen Bau-Inspecteur ernannt und ihm die Bau-Inspectorstelle zu Bielefeld verliehen, der königliche Kreis-Baumeister von Groppe zu Krotzschin ist in gleicher Eigenschaft nach Warburg versetzt worden.

Der bisherige königliche Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspecteur ernannt und demselben die Stelle eines solchen bei der Breslau-Mittelwalder Eisenbahn (Oberschlesische Eisenbahn-Unternehmen) zu Strehlen verliehen worden.

Berlin, 12. März. [Die feierliche Eröffnung des Reichstags.] fand um 1/4 Uhr statt. Die Anzahl der erschienenen Abgeordneten war mäßig. Es waren Fürst Bismarck an der Spitze des Bundesraths, dann der bayerische Minister Fürst, Graf Roon, v. Kooneritz, Leonhardt und die übrigen Bundesrathsmmitglieder. Sämmtliche hier anwesende Prinzen, darunter der Kronprinz, dessen Ansehen vortrefflich ist, erschienen. In der Diplomatenloge war fast das ganze diplomatische Corps, sowie die japanische Gesandtschaft in europäischer Tracht, anwesend. Der Kaiser wurde beim Erscheinen vom Präsidenten Simson mit einem Hoch empfangen. Nach Vorlesung der Thronrede erklärte Fürst Bismarck namens der Bundesregierungen den Reichstag für eröffnet. Ein Hoch des Ministers Fürst Bismarck schloß die Feier.

### 1. Sitzung des Reichstages.

(D. G.) Berlin, 12. März, 2 Uhr. Die Bänke des Hauses sind mäßig besetzt.

Präsident Simson übernimmt auf Grund des § 1 der Geschäftsordnung den Vorsitz, beruft zu Schriftführern die Abgg. v. Urrath-Bomst, Gysels, v. Puttkamer (Soran) und Dr. Lieber und theilt ein Schreiben des Reichskanzlers mit, in welchem die seit Schluss der vorigen Session erledigten Mandate aufgezählt werden: in Preußen die Mandate der Abgg. v. Reubell, v. Puttkamer, Graf Dohna-Roggenau, Böhmner, v. Patow, Graf Oppersdorf; in Bayern das Mandat des Abg. Gollen; in Sachsen das des Abg. Bebel; in Sachsen-Weimar das des Abg. Genaff. Gewählt, resp. wiedergewählt sind in Preußen der Abg. Kaiser, v. Puttkamer und Minister Dr. Falk; in Bayern Petersen; in Sachsen und Sachsen-Weimar Bebel und Genaff. Ergänzwahlen, die bereits bis zum Schlusse der vorigen Session bevorstanden, haben in den Reichstag geführt die Abgg. Hirschbus, Jargewski und Weber.

Ferner ist das Mandat des Abg. Grafen von Arnim-Boitzenburg erloschen, da er nach einer Zuschrift an das Präsidium vom gestrigen Tage zum Bezirks-Präsidenten in Vöhringen ernannt ist.

Präsident Simson zeigt alsdann den Eingang folgender Vorlagen an: 1) betreffend einige Abänderungen des Gesetzes vom 28. October 1871 über das Postwesen im Gebiet des deutschen Reiches; 2) betreffend die Rechtsverhältnisse der zum dienstlichen Gebrauch der Reichsverwaltung dienenden Gegenstände; 3) betreffend die dem Reichsoberhandelsgericht gegen Rechtsanwälte und Advocaten zustehenden Disciplinargesetze; 4) betreffend die Gründung und Verwaltung eines Reichs-Invalidenfonds nebst Motiven; 5) allgemeine Rechnungen über den Haushalt des norddeutschen Bundes für das zweite Semester des Jahres 1867, für das Jahr 1868 und 1869 nebst den dazu gehörigen Specialrechnungen, Vorberichten und Bemerkungen des Rechnungshofes; 6) eine am 29. Juli v. J. zu Versailles unterzeichnete Special-Convention bezüglich der Rückzahlung der letzten drei am 2. März 1874 fälligen Milliarden der Kriegskontribution. Der Reichskanzler hat dieser Convention einen vorläufigen Ueberblick über die aus den französischen Kriegskosten erfolgten Einzahlungen und über die Verwendung derselben beigefügt. Die erste der genannten Vorlagen wird noch heute Abend vertheilt, die übrigen werden sofort zum Druck befördert.

Es erfolgt nunmehr die Verlesung der Mitglieder des Reichstages in die Abtheilungen und die Auszählung des Hauses durch Namensaufruf, der die Anwesenheit von 184 Mitgliedern ergibt. Zur Beschlussfähigkeit gehören aber 192, die absolute Majorität von 385. Der Präsident legt daher nach eigenem Ermessen die nächste Sitzung auf Donnerstag 2 Uhr an. (Wahl der Präsidenten und Schriftführer für die Dauer der Session.)

\* Berlin, 12. März. [Tagesbericht.] Der Reichstag ist heute vom Kaiser in Person eröffnet worden. Die Thronrede wurde von einem neuen Thronstuhle verlesen, der durch seine Embleme als Thronstuhl des deutschen Kaisers gekennzeichnet ist. — Der Kronprinz empfing das Staatsministerium, das ihm seinen Glückwunsch zu der Rückkehr in die Residenz darbrachte, nach der Eröffnungsfestlichkeit mit der ankommenden gewöhnlichen Freundlichkeit und Herzlichkeit. — Die Nachricht von der Ernennung des Gen. v. Hartmann in Straßburg zum General-Inspecteur der Ingenieure bestätigt sich nicht. Zunächst ist der General v. Biehler mit der Führung der General-Inspection beauftragt. — Der bisherige Bezirkspräsident von Metz, Graf zu Eulenburg, wird nach einem Besuch in Berlin den ihm anvertrauten Posten in Hannover einnehmen. — Das Gerücht, daß zu seinem Nachfolger der Regierungspräsident v. Puttkamer, der früher eine Stellung im Reichskanzleramt hatte, ausersehen sei, bestätigt sich nicht. Unter den Candidaten für den vacanten Posten in Metz ist vielmehr der Graf Arnim-Boitzenburg, gegenwärtig Landrath des Templiner Kreises, derjenige, der die meiste Aussicht auf den Posten hat. — Heute Nachmittag um 4 Uhr empfing der Kronprinz das Präsidium des Herrenhauses, um die Glückwünsche desselben in Bezug auf seine Wiedererhebung entgegenzunehmen; gleich darauf hatte auch das Präsidium des Abgeordneten-Hauses zu gleichem Zweck eine Audienz. Der Kronprinz sprach, wie wir hören, den Präsidenten der beiden Häuser seinen herzlichsten Dank für die ihm entgegengetragenen Gefinnungen der Mitglieder der Landesvertretung aus und bat dieselben, der Dolmetscher dieses Dankes bei den beiden Häusern des Landtages zu sein. — Die „N. Pr. Z.“ schreibt: „Die Disciplinar-Untersuchung gegen den Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath Wagener ist von dem Ministerpräsidenten Grafen v. Roon in Uebereinstimmung mit Herrn Wagener selbst und unter vorläufiger Beurlaubung desselben veranlaßt worden.“ — In einer der letzten Sitzungen des Bundesraths wurde mitgetheilt, daß ein von dem kaiserlichen Minister-Präsidenten in Rio de Janeiro über die Verhältnisse der deutschen Einwande-

rer in Brasilien unterm 20. April v. J. erstatteter, vom Reichskanzleramt unterm 17. Juli v. J. den Bundesregierungen abgeschrieben mitgetheilte Bericht wenige Tage nach dieser Mittheilung seinen Weg in die Zeitungsprelle gefunden, und daß diese Veröffentlichung der brasilianischen Regierung Veranlassung gegeben habe, durch ihren hiesigen Gesandten eine zur Widerlegung des Inhalts des Berichtes bestimmte Denkschrift zu übergeben und die Erwartung auszudrücken, daß der Minister-Präsident, welcher schon vor längerer Zeit zur Dienstleistung in das auswärtige Amt berufen ist, nicht wieder auf seinen Posten zurückkehren werde. Dieser Zwischenfall veranschaulicht die Konsequenzen, zu welchen ein Mangel an Vorsicht bei Behandlung diplomatischer Actenstücke führen könne, und er würde zu einer großen Zurückhaltung bei allen ähnlichen Mittheilungen nöthigen, wenn die Besorgnis vorhanden wäre, daß ähnliche Vorkommnisse wiederkehren könnten. — Die Fortschrittspartei des Reichstages wird morgen bereits einen Antrag auf Erlass eines Pressegesetzes einbringen, und zwar nach den Beschlüssen, welche der Journalistentag zu Breslau und München über die Materie gefaßt hat. Ebenso wird die Fortschrittspartei einen weiteren Antrag auf Gewährung von Diäten und Reisekosten an die Reichstagsmitglieder einbringen.

\* Berlin, 12. März. [Die Räumung des französischen Gebietes.] Die Vereinbarungen zwischen Deutschland und Frankreich über die Mobilitäten der Kriegskosten-Zahlung und die Räumungstermine sind seit dem Abschluß der Friedenspräliminarien mehrfachen Abänderungen unterzogen worden. Mit Rücksicht auf die Entwicklung der inneren Verhältnisse fand die französische Regierung sich veranlaßt, zu wiederholten Malen Unterhandlungen anzuknüpfen, um von Deutschland Zugeständnisse in Betreff der Zahlungsbedingungen und der Räumungsfristen zu erlangen. Von Seiten der französischen Staatsmänner war immer mit großer Zuversicht die Hoffnung ausgesprochen worden, daß es gelingen werde, den ganzen Betrag der Kriegsentwädigung vor Ablauf von drei Jahren abzugeben und in entsprechender Weise das Ende der Occupation zu beschleunigen. Dennoch hatte Herr Thiers darauf Bedacht genommen, in dem letzten bezüglichen Abkommen vom 29. Juni 1872 den Termin für Zahlung der letzten Milliarde um ein Jahr gegen die früheren Festsetzungen, nämlich bis zum 1. März 1875 hinauszurücken. Damals stand Frankreich noch vor der großen Milliarden-Anleihe und hatte keine Gewißheit, ob die inneren Zustände und die allgemeinen europäischen Verhältnisse dem Erfolg der Credit-Operation günstig sein würden. Seit dem Gelingen der Anleihe hat Herr Thiers sich unabhängig mit dem Plane beschäftigt, im Interesse Frankreichs ein neues Abkommen über die Räumungsfrage herbeizuführen. Von zuverlässiger Seite wird jetzt bestätigt, daß ein vorläufiger Meinungsaustrausch über diese Angelegenheit bereits stattgefunden hat und daß förmliche Unterhandlungen in naher Aussicht stehen. An diese Nachricht ist von Seiten der offiziellen französischen Organe sofort die Bemerkung geknüpft worden, daß man das Entgegenkommen der deutschen Politik als einen Beweis des Vertrauens zu der gegenwärtigen Regierung Frankreichs zu betrachten habe. In der That darf es als eine Kundgebung von Wohlwollen und Vertrauen gelten, wenn Deutschland auf Unterhandlungen eingeht, bei welchen davon die Rede ist, finanzielle Bürgschaften an die Stelle der territorialen Unterpfänder zu setzen. Andererseits darf man erwarten, daß die Reichsregierung in ihrer Willensfähigkeit gegen die französischen Anerbietungen nicht über die von der Vorsicht gebotenen Grenzen hinausgehen wird. Als Vorbedingung jeder Verständigung ist bereits festgestellt, daß bis zur Abzahlung der fünften Milliarde Belfort in deutschen Händen bleiben wird. Wenn französische Blätter sich in dem Raisonnement gefallen, daß nach den Vereinbarungen des Friedensvertrages bei der Annahme finanzieller Bürgschaften für die fünfte Milliarde die Occupation gänzlich aufhören soll, so vergessen sie, daß nur die Reichsregierung zu bestimmen hat, ob und wie weit sie die angebotenen finanziellen Garantien als ausreichend anerkennen will, oder ob sie eine Ergänzung derselben durch eine territoriale Bürgschaft für notwendig erachtet. Neben dieser conditione sine qua non wird Deutschland darauf zu halten haben, daß bei einer etwa beschleunigten Räumung wiederum der im Art. 7 des Versailler Abkommens vom 29. Juni 1872 aufgestellte Grundsatz zur Geltung kommen, vermöge dessen die allmählich geräumten Departements bis zum völligen Ende der Occupation in militärischer Beziehung für neutral erklärt werden. Nach Vorschrift dieses Artikels darf Frankreich in den freigegebenen Departements bis zu dem erwähnten Termin keine Truppen, als die zur Aufrechterhaltung der Ordnung notwendigen Garnisonen unterhalten und die daselbst vorhandenen Fortificationen in keiner Weise verstärken. Auf diese Bedingung ist um so mehr Gewicht zu legen, als Frankreich mit besonderer Dringlichkeit auf eine Verminderung der deutschen Occupation hinarbeitet.

[Zur Ledochowskischen Angelegenheit.] Die „Provinzial-Correspondenz“ erinnert in einem Artikel, überschrieben: „Bischöfliche Huldigung und Treue“ an die vom Erzbischof Grafen Ledochowski dem Könige geleistete Huldigung und reproducirt den Huldigungsgeid, in welchem Treue gegen den König und Gehorsam gegen die Gesetze gelobt wird, sie bezeichnet das Auftreten des Erzbischofs in der Frage der Unterrichts-sprache als entschiedene Aufsehnung gegen die Regierung. Das Auftreten des Bischofs sei eine Aufreizung der Unterthanen und Beamten zum Ungehorsam. Der Vorgang gebe einen neuen Beweis der Unerschlichkeit von Gelezen zur Abwehr geistlicher Uebergriffe. Die Staats-Regierung werde selbstverständlich ihre Anordnungen betreffs der Unterrichtssprache in der Provinz Posen aufrecht erhalten. Die Religionslehrer würden nicht in Zweifel sein können, daß sie den königlichen Behörden den schul-digen Gehorsam nur unter Gefährdung ihrer Amtsführung versagen könnten. Aber abgesehen von der Durchführung der zunächst in Rede stehenden Maßregel werde die Regierung dafür Sorge tragen, daß die Erfüllung der gelobten Unterthanenpflicht nicht von einer willkürlichen Deutung der Bischöfe abhängig sei.

\* (Hinsichtlich Ergänzung der Armee pro 1873/74) ist folgendes angeordnet worden: Zur Herstellung eines regelmäßigen Ersatz-Turnus der Kavallerie dürfen auch bei derselben Leute v. J. beurlaubt werden. Die Entlassung der vom 16. Juli bis September 1870 eingestellten Mannschaften erfolgt am diesjährigen allgemeinen Entlassungs-termin, die Entlassung der Reservisten der Truppen der Occupationarmee erfolgt nach Ausbildung der Recruten, und im Allgemeinen bei diesen Truppen Ende September d. J. resp. nach Beendigung der Herbstübungen jedoch spätestens Ende December d. J. Die Recruten-Einstellung bei der Occupation-Armee erfolgt in der Art, daß bei jedem Ersatz-Bataillon am

1. Juli und am 1. October je 400 Recruten bei den Ersatz-Escadrons am 1. Mai die zur Erreichung des Etats erforderliche Anzahl, und am 1. October d. Jahres je 120 Recruten, bei den Ersatz-Batterien am 1. Juli und 1. October cr. je 100 Recruten und bei den Fuß-Art.-Comp. am 1. Juli cr. je 40 Recruten eingestellt werden. Bei der mobilen Armee erfolgt die Entlassung der Reservisten nach Beendigung der Herbst- resp. Artillerie-Schießübungen resp. Einrücken in die Garnison; bei den übrigen Truppen am 1. September. Es sollen so viel Mannschaften v. J. beurlaubt werden, daß bei den älteren Garde-Infanterie-Regimenten pro Bataillon je 225 Recruten, bei den jüngeren Garde-Infanterie- und bei den Linien-Infanterie, Jäger, Pionier- u. Bataillonen je 190 resp. 160, bei der Cavallerie pro Regiment je 180, bei der Artillerie resp. 25 bis 50 Recruten pro Batterie resp. Compagnie und beim Train 10 Recruten pro Compagnie zur Einstellung gelangen können; beim Train kommen außerdem halbjährlich 39 Mann zur Einstellung, bei sämmtlichen Truppen außerdem Dekonomie-Handwerker in betreffender Anzahl. Die Einstellung der Recruten für das Garde-Corps und sämmtliche Truppen zu Pferde muß bis zum 5. November, für alle übrigen Truppen bis zum 5. December c. erfolgen; da die Entlassung der Reservisten resp. am 1. und 16. September c., die Recruten-Einstellung aber erst Anfangs November resp. December d. J. stattfindet, so treten beim Militär-Stat wesentlich längere Fristen ein.

Posen, 12. März. [Eine Untersuchung] ist, wie die „Pos. Ztg.“ meldet, allerdings gegen den Erzbischof Grafen Ledochowski eingeleitet worden, nämlich eine Untersuchung wegen Preßvergehen, wobei festgestellt werden sollte, ob wirklich Erzbischof Ledochowski der Autor des Rundschreibens sei, welches in den confiscirten polnischen Blättern stand; dies zu ermitteln, wird wohl dem Staatsanwalt nicht schwer geworden sein, aber ob nun die Staatsanwaltschaft auf Grund dieser Kenntniß gegen den Erzbischof eine Untersuchung einleiten werde, ist durchaus noch nicht entschieden. Gutem Vernehmen nach ist das hiesige Oberpräsidium durch eine am Sonntag hier eingegangene Verfügung des Herrn Cultusministers Dr. Falk in der Angelegenheit des Erzbischofs zur ausführlichen Berichterstattung und zugleich zur gutachtlichen Aeußerung über das gegen ihn in Anwendung zu bringende Verfahren aufgefordert worden. Erst nach Eingang dieses Berichtes wird das Staatsministerium in nähere Berathung über diese Angelegenheit treten und sich über die zu ergreifenden Maßnahmen schlüssig machen. Wie wir vernehmen, hat das kgl. Oberpräsidium ein strafrechtliches Vorgehen gegen den Erzbischof nicht befohlen.

Königsberg i. Pr., 11. März. [Die Rothstauden-Darlehen.] Die „Preussische Zeitung“ liefert eine Uebersicht über die Rothstauden-Darlehen-Angelegenheit und den Stand derselben im Regierungsbezirk Königsberg. Nach derselben wurden zufolge des Gesetzes vom 23. Decbr. 1867 im erwähnten Regierungsbezirk überhaupt an Darlehen 1,137,251 Thlr. ausbezahlt. Zurückgezahlt sind hierauf bis Ende des Jahres 1872: 793,565 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf., niedergezahlt 18,414 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf., also noch zurückzuzahlen: 325,271 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf. Nach dem Gesetze vom 3. März 1868 wurden ferner im Regierungsbezirk Königsberg an Staatsdarlehen total veranlagt: 1,179,367 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf., hiervon sind bis Ende 1872 zurückgezahlt: 611,426 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf., niedergezahlt: 36,697 Thlr. 11 Sgr. 2 Pf., mithin sind noch zurückzuzahlen: 531,243 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf. Im Ganzen sind also im Regierungsbezirk Königsberg noch an Rothstauden-Darlehen 856,515 Thlr. zurückzuzahlen.

○ Aus Rheinland und Westfalen, 11. März. [Der Strike der Seher.] Der durch den Leipziger Buchdrucker-Strike hervorgerufene allgemeine Arbeits-Ausschluß der dem Verbands angehörigen Seher und Drucker ist dem Beschluß des am 5. d. in Deutz versammelt gewesenen rheinisch-westfälischen Kreisraths des deutschen Buchdrucker- (Principal-) Vereins entsprechend am 8. d. durch die vorgeschriebene vierzehntägige Kündigung auch an vielen Orten Rheinlands und Westfalens eingeleitet worden. Die großen rheinischen Druckereien sind sämmtlich der ausgegebenen Parole gefolgt. So kündigten den betreffenden Gehilfen u. a. die Druckereien M. du Mont-Schauberg, J. P. Bachem, W. Haßel, D. Zimmermann in Köln, Sam. Lucas und Baedeker in Elberfeld, Baedeker in Essen, Schwam in Neuf, Nieten in Duisburg, Heuser und Strüber in Neuwied u. s. w. In einzelnen Druckereien haben die bisherigen Verbandsmitglieder es vorgezogen, der Forderung ihrer Principale zu entsprechen und aus dem Verbands auszutreten. Anzuerkennen ist es übrigens, daß in unseren westlichen Provinzen, soweit wir wissen, bisher aus Anlaß der Kündigung noch keine unthunliche und gesetzwidrige Arbeits-Einstellung, kein Contractbruch seitens der Gehilfen erfolgt ist, wie z. B. in Breslau und Braunschweig. Immerhin bleibt es hoch bedauerlich, daß die Gegenstände in der sonst so friedlichen, fleißigen und verständigen deutschen Buchdruckerwelt in dieser feindlichen Weise auf einander plagen mußten. Im „Bremer Handelsblatt“ ist bereits vorgeschlagen worden, daß die Schriftsteller als weisheitsvolle und doch unparteiische dritte Personen durch einige ihrer berühmtesten Häupter die Vermittelung übernehmen sollten. Wir möchten diesen Vorschlag dahin präzisiren, daß die durch ihre Stellung und praktische Berufstätigkeit besonders zu solchem Vermittler-Amt auf sozialem Gebiet geeigneten Chef-Redacteurs einiger unserer größten und angesehensten politischen Zeitungen die fragliche Mittlerrolle zwischen Principalen und Gehilfen übernehmen möchten. Vielleicht könnte der Ausschluß des deutschen Journalistentages die Initiative hierzu ergreifen.

Mecklenburg. Rostock, 11. März. [Petition.] Heute Abend ist von hier aus eine mit 22,600 Unterschriften aus dem Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin bedeckte Petition an den morgen zusammentretenden Reichstag abgegangen, in welcher um Einführung einer constitutionellen Verfassung in Mecklenburg gebeten wird.

Sachsen. Leipzig, 12. März. [Ausweisung.] Die das „Leipziger Tageblatt“ meldet ist der Literat Adolf Hepner, Mitarbeiter an der social-demokratischen Zeitung „Volksstaat“, heute durch Verfügung des Polizeiamtes aus Leipzig ausgewiesen worden.

[Zum Seher-Strike.] Der Verein der deutschen Buchdruckerbesten veranlaßt den für die Buchdruckergehilfen höchst günstigen Tarifentwurf, über den am 24. d. in Weimar von den Principalen verhandelt werden soll, und erließ an den Verband der Buchdruckergehilfen die Aufforderung, durch die That die Verantwortlichkeit der Gehilfen kundzugeben. Hierauf hinielende Anträge der Gehilfen an das Präsidium des Verbandes sind in Vorbereitung. Die Kündigung besteht fort und nimmt größere Ausdehnung an.

Braunschweig. (Mgd. Z.) Braunschweig, 11. März. [Zum Buchdruckerstrike.] Bis heute Mittag hat sich leider noch nichts geändert. Die Führer der Socialdemokraten sind einstweilen noch Herren der Situation. Ich glaube es frei herauszagen zu dürfen, daß die Buchdruckergehilfenversammlung am Sonntag einen andern Verlauf genommen



und das verhältnißliche Element die Oberhand behalten hätte, wenn nicht eben die Herren Bracke und Genossen, zweifelsohne in geschickter Weise, dem Feuer Nahrung boten. Namentlich Bracke, obgleich selbst Druckerelbstiger, soll betont haben, je längere Frist man den Principalen gewähre, je schlechter stiehe die Sache der Gehilfen. Möge dieser Mensch verantworten, was er gesagt hat, und möge sich die Versammlung der Gehilfen dran erinnern, wenn, wie es kaum anders möglich ist, die letztern unterliegen. Es muß hierbei indeß gesagt werden, daß viele derselben überreichten Schritt bereuen, und daß nur der auf sie von der Majorität ausgeübte moralische Druck im Stande ist, sie von der Arbeit fern zu halten. Von socialdemokratischer Seite ist auf heute Abend in Sachen des Buchdruckerstreikes eine Volksversammlung anberaumt worden, in welcher es wieder an den beliebten und auswendig gelernten Phrasen nicht fehlen wird. Die Herren Socialen sind klug genug, einzusehen, daß sie sich der Buchdrucker annehmen müssen, da voraussichtlich bei einer Niederlage der Letzteren auch eine Hauptnummer des Programms der Erheren selbst bei den f. g. „Arbeitern“ an Vesfall verlieren muß. Herr Bracke soll denn auch geäußert haben, daß man für's Erste nicht wieder an einen Kampf denken könne, verliere man den gegenwärtig begonnenen.

**Hessen. Darmstadt, 12. März.** [Synode.] Nach officieller Bekanntmachung in der „Darmstädter Zeitung“ wird die Synode zur Verathung der evangelischen Kirchenverfassung auf den 25. März einberufen.

**Württemberg. (Epen-Stg.) Stuttgart, 11. März.** [Die Königin-Mutter Pauline] ist, wie Sie telegraphisch wissen, gestern Abend um 5 Uhr von ihren Leiden erlöst worden. Glockengeläute zeigte der Einwohnerseits das traurige Ereigniß an, auf das man seit mehreren Tagen gefaßt sein mußte, das aber gleichwohl so rasch eintrat, daß im Augenblick des Todes Niemand von der königlichen Familie zugegen war. Die Verstorbene war die Tochter des Herzog Ludwig von Württemberg, aus einer Seitenlinie des württembergischen Hauses. Geboren am 4. September 1800, vermählte sie sich mit König Wilhelm am 15. April 1820 und war Wittve seit dem 25. Juni 1864. Sie hat immer ein stilles, bescheidenes Dasein geführt; gutherzig und wohlwollend, hat sie viel an den Nothleidenden gethan, die an ihr eine unermüdete Spenderin verlieren. Bei Eröffnung der heutigen Kammereröffnung gedachte der Präsident des Trauerfalls und beehrte eine Commission, welche in Verbindung mit Abgeordneten der Kammer der Standesherren dem König das Beileid der Stände ausdrücken wird. Die Sitzung wurde dann auf Wunsch der Minister ausgeschrieben.

**Bayern. München, 12. März.** [Zum Sezerstrike.] Die hiesigen vereinigten Buchdruckerelbstiger haben den Beschluß gefaßt, zur Aufklärung über die zwischen ihnen und den Buchdruckergehilfen schwebenden Differenzen eine Ansprache an das Publikum zu richten. Die Redactoren und Verleger aller hiesigen Zeitungen (ausgenommen „Vaterland“ und „Volkszeitung“), ferner die Verlagsbuchhändler und der allgemeine Gewerbeverein haben förmliche Erklärungen abgegeben, daß sie von der Gerechtigkeit der Sache der Principale vollständig überzeugt sind, mit allen Kräften deren Bestrebungen, die Freiheit der Presse zu wahren und die Selbstständigkeit des Pressgewerbes wiederherzustellen, unterstützen würden. Diese Ansprache soll an den Bundesrath und den Reichstag, an die Behörden und an alle auswärtigen Vereine mitgetheilt werden. Seitens der Verlagsbuchhändler wird die Herausgabe neuer und die Fortsetzung begonnener Werke nach Maßgabe der vorhandenen Kräfte reducirt.

**Elß-Lothringen. Straßburg, 12. März.** [Das Ersäßen hebrungsgeschäft] für die hiesige Stadt ist gestern beendet worden. Zu demselben hatten sich 389 Militärdienstpflichtige gestellt, von denen 178 für tauglich erklärt wurden.

### Österreich.

**Wien, 10. März.** [Graf Paar.] Die „Stalie“ bestätigt die Ernennung des Grafen Paar zum Österreichisch-ungarischen Gesandten beim Heiligen Stuhle und sagt, daß sie im Laufe des Monats April officiell angezeigt werden wird.

**Prag, 11. März.** [Zur Reise der Kaiserin von Rußland.] Mit Rücksicht auf die Verhältnisse, welche durch die beabsichtigten rzechischen Deputationen der Kaiserin von Rußland bereitet würde, bringt das officiële „Abendblatt“ eine Note, nach welcher das Incognito überall gewahrt und an keinem Orte ein Empfang gestattet sein soll. Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand der hohen Reisenden sei jegliche Störung und Belästigung von ihr fernzuhalten.

**Prag, 11. März.** [Zum Proceß Strejshomsky.] Das nach der Verurtheilung des Urtheils gegen Strejshomsky und Ruzicka von den Vertheidigern gefaßte Ansuchen, die Angeklagten seien gegen Cautionleistung aus der Haft zu entlassen, ist, wie die „Boh.“ vernimmt, vom k. k. böhmischen Oberlandesgerichte abweislich beschieden worden. Der betreffende Bescheid ist damit motivirt, daß die Freilassung gelegentlich zulässig sei, bevor das Urtheil rechtskräftig geworden, zumal die Anklage auf ein Verbrechen lautet, für welches ein Strafmaß von fünf bis zehn Jahren bestimmt ist.

**Peft, 11. März.** [Ministerielles Circular.] Der Unterrichtsminister erließ eine Verordnung an den Klerus aller Confessionen in Ungarn, worin er sich eifrig gegen die Zumuthung vermahnt, als beabsichtige er, die confessionelle Schule in eine confessionallose umzuwandeln.

### Großbritannien.

**London, 11. März.** [Parlamentsverhandlungen. Der Strike in Süd-Wales. Ein bevorstehender Strike in Yorkshire.] Wie es scheint, wird die Abschaffung des Kaufsystems, welches bis zum vorigen Jahre in der Armee für die Erwerbung von Offizier-Patenten Geltung hatte, der Regierung noch viele Unannehmlichkeiten bereiten, da sich die große Mehrzahl der Offiziere durch den von dem Staatssecretär für den Krieg und von dem Generalcommando (Horse Guards) vereinbarten Entschädigungsmodus schwer beeinträchtigt findet und in Masse beim Parlament dagegen petitionirt haben würde, wenn ihnen der Herzog von Cambridge einen solchen Schritt als im Widerspruch mit der Disziplin nicht widerrathen hätte. Als diese Angelegenheit gestern im Oberhaufe durch den Herzog von Richmond zur Sprache gebracht und von mehreren Lords mit großer Lebhaftigkeit besprochen wurde, erklärte der Herzog von Cambridge als Chef der britischen Armee, daß er vorläufig über den Stand der Sache noch keine Auskunft ertheilen könne, aber seiner Zeit dazu bereit sein werde. Im Unterhaufe nahmen die Debatten über, oder vielmehr gegen die irische Universitätsbill die ganze Sitzung in Anspruch. Mr. Vernon Harcourt war Einer der Wenigen, welcher mit der Erklärung, den Premier in dieser Frage der Opposition nicht opfern zu wollen, das Wort für sie nahm, obwohl er sie als sehr verbesserungswürdig darstellte. Es ist in der Parlamentsgeschichte Englands eine Seltenheit, daß vor der zweiten Lesung einer Bill überhaupt Discussionen stattfanden, und Mr. Osborne hat nicht Unrecht, wenn er behauptet, das Haus solle bei dieser Gelegenheit nicht sowohl über die Zulässigkeit der zweiten Lesung, als über die Verlängerung der Existenz des Ministeriums abstimmen. — Aus Süd-Wales meldet man, daß während jetzt auch in den Eisenhüttenwerken zu Dowlais 1000 Arbeiter dem Beispiel ihrer Kollegen von Blaia, Ranthglo u. s. w. gefolgt sind, und sich den Bedingungen der Hüttenbesther unterworfen haben, die dem Gewerkeverein angehörenden Kohlenarbeiter von dem Agenten desselben, Halliday, noch immer abgehalten werden, sich ihren Kollegen anzuschließen. Da die Arbeitgeber unter keinen Umständen nachzugeben entschlossen sind, steden viele Mitglieder des Gewerkevereins in andere Distrikte über. — In West-Yorkshire haben die Kohlenarbeiter eine sofortige Lohnherhöhung von 20 pCt. verlangt und auf das Anerbieten der Besther, ihnen 12½ pCt. zu gewähren, geantwortet, daß sie unter 15 pCt. nicht herabgehen wür-

den. — Von der Eisen- und Stahl-Compagnie zu Bolton, welche wöchentlich 600—800 Tonnen (die Tonne zu 2100 Ctr.) Kohlen consumirt, sind in Folge der von 6—7 auf 20—21 Schilling gestiegenen Kohlenpreise 600 Arbeiter entlassen worden. — Das hiesige Carlismocomitee hat sich, wie es heißt, erweitert und zu einer legitimistischen Liga entwickelt, die in Northumberland Street Strand ihr Bureau eingerichtet hat.

### Frankreich.

**Paris, 11. März.** [Aus der Nationalversammlung. Die Discussion über das Project der Dreißig schleppt sich träge zu Ende. Man konnte vor 14 Tagen glauben, daß der Artikel 4 (jetzt Artikel 5) zu sehr aufgeregten Debatten Veranlassung bieten werde, aber seit der Rede Thiers' hat auch dieser bedeutend an Interesse verloren. Die Linke thut, wie man gesehen muß, das ihrige, um die Lebensfrist bis zum Schlußvotum abzuwägen; die Rechte vertheidigt ihre Amendements gewissermaßen nur honoris causa. So standen gestern zunächst zwei Amendements der royalistischen Partei zur Verathung. Das erste Belcastel'sche erklärt, daß die Versammlung sich nicht trennen werde ohne 1) die Räumung des Gebiets herbeigeführt und 2) Frankreich eine definitive Staatsform gegeben zu haben, das zweite (Lefevre-Portalis) hat ungefähr denselben Inhalt. Belcastel sprach wieder lang und breit in Form eines Vöhpredigers von der Gefahr, die darin läge, wenn die künftige Versammlung noch das Provisorium vorfinde. Ihm antwortete der Justizminister Dufaure oder vielmehr er antwortete nicht, sondern knüpfte nur an eine Äußerung Belcastel's an, um einen vielbesprochenen Satz seiner eigenen letzten Rede zurückzunehmen. Man erinnert sich, daß Dufaure vor 8 Tagen sagte, es werde sich nach dem Abzug der Deutschen eine Aufregung (frémissement) im Lande fundgeben. Er beklagt sich nun darüber, daß man ihn falsch verstanden, daß es sich nur um eine freundliche Aufregung, keineswegs aber um eine revolutionäre Bewegung handle. Man hätte sogar seinen Ausdruck gefaßt und ihm die Worte ins Mund gelegt: „Wir fürchten keine Umsturzbestrebungen, so lange die Preußen, diese nützlichen Feinde, im Lande verweilen“. Die deutschen Journale hätten hieran für Frankreich belebigenhe Bemerkungen geknüpft. — Diese Erklärung des Justizministers ist, wie man sagt, auf Wunsch des Ministerraths erfolgt. Sie schadet ihrem Zwecke vielleicht dadurch, daß sie zuviel sagen wollte. Die Kammer möchte wohl etwas dergleichen empfinden, applaudirte aber, um einem peinlichen Zwischenfall zu entgehen. Der Berichterstatter Broglie antwortete darauf Herrn de Belcastel. Seine Rede enthielt indeß eben so wenig etwas Neues, als die des Hr. Lefevre-Portalis, welcher darauf sein Amendement vertheidigte. Marcel Barthe wollte antworten, aber der Versammlung ward es endlich zu viel und sie schritt zur Abstimmung. Das Belcastel'sche Amendement wurde mit 480 gegen 162 Stimmen verworfen. Lefevre-Portalis zog darauf das seinige zurück.

[Gegen Bismarck.] Die „Assemblée nationale“, ein Organ der Rechten, veröffentlicht an ihrer Spitze einen von unflünnigen Verleumdungen des Fürsten Bismarck strotzenden Artikel, den sie sogar als von „Geisteskrankheit“ bedroht darstellt. Er kann sich nicht darüber trösten, daß er nur einfach Fürst und nicht „Fürst von Elß-Lothringen“ geworden, und dergleichen Albernheiten mehr. — Die „R.-Z.“ erzählt von hier, daß der Staatsanwalt bei dem Justizminister angefragt, ob er deshalb eine Verfolgung einleiten solle; die Antwort ist unbekannt. Die Legitimisten und Clerikalen sind gewaltig erzürnt, daß Thiers die Einladung Nigras zu einem Diner am Geburtstage Victor Emanuels angenommen; sie sollen deshalb eine Interpellation beabsichtigen.

[Vor den Gerichten von Constantine.] Begann gestern der Proceß gegen die arabischen Häuptlinge, welche sich bei der letzten Insurrection betheiligten. Die Zahl der Angeklagten beträgt 213.

[Die Stimmung unter den pariser Arbeitern] ist im Augenblick keine gute. Ein großer Theil derselben ist nämlich seit längerer Zeit unbeschäftigt und befindet sich im großem Elend; sie beschuldigen die Royalisten, an dieser Lage allein die Schuld zu tragen, da sie Alles anstehen, damit die Geschäfte nicht gehen, weil sie sie ausshängen und zur Capitulation zwingen wollen. Der größte Theil der Arbeiter hat in Folge dessen aber nun auch noch eine größere Wuth gegen die Royalisten. Viele sind aber auch müde geworden und auf dem Punkte angelangt, wohin sie die Royalisten bringen wollten, d. h. sie sind nicht abgeneigt, zu capitalistischen Einen schlechten Eindruck auf die Arbeiter machte es auch, daß die Republik ihnen die 100,000 Fr. für die Wiener Weltausstellung verweigern will, während das Kaiserreich ihnen 40,000 Fr. für die Londoner Ausstellung zur Verfügung stellte. Die Gründe, auf welche man die Weigerung stützt, sind übrigens nicht stichhaltig, da die französischen Arbeiter in Wien nicht mehr verstorben werden können, als sie es bereits sind.

[Wahlen.] In einigen Tagen soll im Amtsblatt das Decret erscheinen, welches die Ergänzungswahlen für die Nationalversammlung anordnet. In Paris wird wie es heißt, Ledru-Rollin, in Marseille G. Ledroff als Candidat auftreten. Was den ersteren angeht, scheint uns die Nachricht sehr der Bestätigung zu bedürfen. Ledru-Rollin, lebt seit längerer Zeit so gut wie außerhalb der Politik.

### Italien.

**Rom, 7. März.** [Der Paps] ist in der Anrede an die internationale Deputation von 147 Personen, die er heute empfing, nicht aus dem gewohnten Kreise seiner Gedanken hinausgegangen. Nur an einer Stelle ließ er sich auf die Politik ein. Diefelbe lautete: „Folgendes ist überhaupt der Zweck, den gewisse Völker der Gesellschaft sich vorsetzen. Sie möchten, daß der Klerus nach ihrer Fagon erzogen werde. Sie möchten, daß die Priester von den Bischöfen und die Bischöfe vom Papsie getrennt würden, sie möchten endlich, daß alle Regierungen einen gewissen byzantinischen Papismus und Cäsarismus wieder ins Leben riefen. Und das kann nie verwirklicht werden. Denn eben wie der byzantinische Cäsarismus anfangs der Lächerlichkeit verfiel, und Gott ihn da durch die Hand der Ungläubigen zerstören wollte, eben so wird vielleicht . . .“ Mit diesem furchtbaren „Vielleicht“ brach der Paps ab.

[Militär-Wochenblatt.] Personal-Veränderungen in der Armee! A. Ernennungen, Beförderungen u. Verlegungen. Den 4. März 1873. v. Ziehen u. Denia. Oberst lt. v. 4. Garde-R. zu Fuß, mit der Führung des Großh. Medlenb. Inf. Nr. 90, unter Stellung a. la suite desselben, beauftragt. v. Frankenberg. Major vom 4. Garde-Reg. R. Königin, in das 4. Garde-R. zu Fuß, v. Wismann. Major vom Kaiser Franz Garde-Reg. R. Nr. 2, in das 4. Garde-Reg. R. Königin, v. Ron. Major vom Gen.-Stabe des Gardecorps, als Bats-Command. in das Kaiser Franz Garde-Reg. R. Nr. 2. — verlegt. — B. Abchiedsbewilligungen u. c. Den 2. März 1873. v. Schulz, Gen.-lt. u. Inspecteur der 2. Ingenieur-Inspection und beauftragt mit der Führung der Geschäfte des zur Zeit mangirenden Chefs des Ing.-Corps, in Genehmigung seines Abschiedsgeludes, mit Pension, zur Disp. gestellt. — Beamte der Militärverwaltung. Den 22. December 1872. Thomas, interimist. Kärneren-Inspector in Vöden, zum Kärneren-Inspector ernannt. Den 12. Januar 1873. Wille, Garn.-Verw.-Ober-Inspector in Olsh nach Wilmshausen im Elß, Jacide, Garn.-Verw.-Inspector in Graubenz, nach Olsh, — verlegt. Den 11. Februar 1873. Schreier, interimist. Provinzialamts-Controleur in Glogau, zum etatsmäßigen Provinzialamts-Controleur ernannt. Den 27. Februar 1873. Grünert, Zahlm.-Appräsent des 3. Badisch. Dragon.-R. Prinz Carl Nr. 22, zum Zahlmstr. beim 2. Bat. 1. Oberfl. Inf.-R. Nr. 22 ernannt.

### Schlesien.

**Breslau, 12. März.**

[Personal-Chronik.] Die Stellvertretung des Polizei-Anwalts bei der königlichen Gerichtsstage-Commission in Schlawa ist dem dortigen Kämmerer und Beigeordneten Laube übertragen worden.

Der hiesige königliche Wege-Bau-Conducateur Kappelhoff zu Verden a. d. Aller ist zum königlichen Kreisbaumeister ernannt, demselben ist die vom 1. d. Mts. ab vacant gewordene Kreisbaumeisterstelle zu Landeshut verliehen worden.

Bestätigt: die Wiederwahl des Rathsherrn Günther in Goldberg zum Beigeordneten dafelbst; die Wiederwahl des Stadtrath und Kämmerer Laurisch in Görlitz zum Stadtrath und Kämmerer dafelbst; die Vocation

für den Hilfslehrer Fischer zum Lehrer an der Schule in Hartha, Kreis Landau; für Helene Johanna Eische zur Lehrerin an der höheren Töchter-schule zu Landau.

Kaiserliche Telegraphen-Verwaltung. Ernannnt ist: Zum Ober-telegraphisten: der Telegraphist Gruscha in Görlitz, zu Telegraphisten: die Telegraphen-Candidaten Pöschmann, Sanotte und Sommer in Görlitz.

Ernannnt: Der Königl. Kataster-Controleur Wystrchowski in Gubrau z. Vermessungs-Revisor.

Bestätigt die Vocationen: f. d. Lehrer Becker z. evang. Lehrer in Sagatzsch R. Trebnitz; f. d. Lehrer Trauscha z. evang. Lehrer in Thomasthal, Kr. Striegau.

Wiederruflich bestätigt die Vocation: f. d. bish. Hilfslehrer Konisch z. Lehrer an der evang. Stadtschule in Freiburg, f. d. bish. Hilfslehrer Wagner z. evang. Lehrer in Döndorf, Kr. Dels.

Befördert: Der Bureau-Assistent Nerlich zu Liegnitz z. Secretär b. d. Kreisgerichte zu Goldberg; der Bureau-Assistent Gabel zu Halbau z. Secretär b. d. Kreisgerichte zu Sprottau, der Bureau-Diätar Häntsch zu Löwenberg z. Kreisgerichts-Bureau-Assistenten, der Bureau-Diätar Schenke zu Görlitz z. Kreisgerichts-Bureau-Assistenten m. d. Funktion als Bureau-Vorsteher und Sportel-Registrator b. d. Gerichts-Commission zu Halbau, der Bureau-Diätar Schmidt zu Sagan z. Bureau-Assistenten b. d. Kreisgerichte zu Lieben.

Verlegt: Der Bureau-Diätar Sommer zu Rothenburg an das Kreisgericht zu Glogau. Die Verlegung des Secretärs Kettner zu Messersdorf an das Kreisgericht zu Sprottau ist zurückgenommen.

Bestätigt: die Wiederwahl des Rathmann, Kaufmann Patzschowski zu Ottmachau, die Wahlen des Apotheker Lange zu Falkenberg und des Kaufmann Varisch zu Ottmachau als Rathmänner und die Vocation des fath. Lehrers Maase zu Tarnowitz.

\* [Breslauer Kreis-Sparcasse.] Der 6. Jahres-Bericht der Breslauer Kreis-Sparcasse (deren Amts-Vocal sich Albrechtsstraße Nr. 16, Ecke Bismarckstraße parterre befindet) weist nach, daß diese Sparcasse sich eines fortgesetzten regen Zuspruchs erfreut. Dem Jahresberichte entnehmen wir folgendes: Das Interessenten-Capital betrug Ende des Jahres 1871: 252,239 Thlr. 7 Sgr., durch Baar-Einzahlungen und unabgehobene Zinsen erreichte dasselbe im Jahre 1872 die Höhe von 638,637 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf. Von den Einlagen wurden im Jahre 1872 zurückgezahlt 108,523 Thlr. 23 Sgr. 8 Pf., so daß das Einlagen-Capital am Ende des Jahres 1872: 530,114 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf. betrug. An Sparcassenbüchern waren am Schluß des Jahres 1871 im Umlauf 2,558 Stück. Ende 1872 aber am letzten December 4,212 Stück. Die hinterlegten Gelder der Kreis-Sparcasse sind in Hypotheken und sonstigen Effecten sicher angelegt, wie überhaupt für die Einlagen die Kreis-Corporation mit ihrem Vermögen und mit der gesammelten Steuerkraft der Kreis-Einkünfte garantirt. Von dem Capital der Kreis-Sparcasse wurden im Jahre 1872 gegen Wechsel u. s. w. 187,268 Thlr. ausgeliehen. Der gesammte Kassen-Umlauf im Jahre 1872 hat die Höhe von 2,032,361 Thlr. erreicht. Von dem im Kreise befindlichen 51 Spar-Vereinen wurde während 30 Wochen von 2,294 Personen silbergroßentheils im Ganzen der Betrag, von etwa 19,870 Thlr. eingezahlt, gegen das Vorjahr mehr gegen 4,780 Thlr. Die auch im verfloßenen Jahre erzielten günstigen Resultate der Spar-Vereine sind hauptsächlich den uneigennütigen Bemühungen der Spar-Sammler zuzuschreiben.

\* [Die Generalversammlung der Patrone des Hausarmen-Medical-Instituts] fand am 8. d. M. im rathhausliden Sessenzimmer statt. Das Institut besteht seit 70 Jahren und hat im Jahre 1872 nicht minder segensreich als in seinen Vorgängern gewirkt. Es sind 501 Personen (162 männliche, 339 weibliche) ärztlich behandelt und versorgt worden, von denen 404 Heilung und 48 Erleichterung gefunden, 26 gestorben und 23 in der Kur verblieben sind. Unter diesen Kranken befanden sich 109 Kinder im Alter bis zu 10 Jahren. Im Hilfsinstitut zur besseren Pflege armer Frauen im Kindbett sind 46 Frauen aufgenommen worden. Das Sterblichkeitsverhältniß hat sich wie 1 zu 19½ oder auf 5 pCt. gestellt. Die Kranken sind in Summa an 24,370 Tagen versorgt worden; für den einzelnen Kranken betrug also die Zahl der Versorgungstage 48½. Die Anstalt besitzt ein Capitalvermögen von 44860 Thaler mit einem Zinsenertrage von 2112 Thaler 15 Sgr. Die Gesamteinnahme incl. Valuten, zc. beträgt 6,924 Thaler 22 Sgr. 11 Pf. Die Gesamtausgabe belief sich auf 6342 Thaler 15 Sgr. 1 Pf. und ist demnach ein Ueberschuß von 582 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf. in das Jahr 1873 übernommen worden. Die Opferwilligkeit der Herren Institutsärzte, die im Verhältniß zum Aufwande an Zeit und Mühe ein äußerst bescheidenes Honorar erhalten, verdient die vollste Anerkennung.

\* [Der Verein zur Erziehung hilfloser Kinder hieselbst] hat soeben seinen (23ten) Verwaltungs-Bericht für das Jahr 1872 zugleich als Einladung zur Generalversammlung der Mitglieder desselben, welche am Dienstag den 15. April d. S. Vorm. 11 Uhr im Prüfungssaale der Realischeule z. h. Geist stattfindet, ausgegeben. Nach diesem Bericht zählt der Verein 874 Mitglieder. Von den aus dem Jahre 1871 übernommenen 101 Pflegekindern (44 Knaben, 57 Mädchen) sind i. S. 1872, 20 (10 Kn., 10 M.) weilt nach der Confirmation ausgeschieden; neu aufgenommen wurden dagegen: 22 (10 Kn., 12 M.), es blieb also Ende 1872 ein Bestand von 102 Pflegekindern (44 Kn., 58 M.), von denen 11 (4 R., 7 M.) katholisch, 91 (40 R., 51 M.) evangelisch waren. Es sind u. A. ausgegeben worden: 2469 Thlr. 23 Sgr. für die Verpflegung, 582 Thlr. 20 Sgr. für die Bekleidung der Pflegekinder, 144 Thlr. auf Besoldungen und 209 Thlr. 6 Pf. für extraordinäre Bedürfnisse, die Gesamtsumme der Ausgabe betrug 3533 Thlr. 11 Pf. Dieser Ausgabe stehen in der Einnahme gegenüber: 5612 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf., zur Ergänzung und Erhöhung des Capitalvermögens sind 1914 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. verausgabt worden und ist demnach ein harter Kassenbestand von 219 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. geblieben. Der Vorstand bittet, das Streben des Vereins um so mehr zu unterstützen, als mit dem Wachsthum unserer Stadt auch die Zahl der Hilfsbedürftigen und Hilfsuchenden zunimmt, namentlich außerordentlich viel Wittern für ihre Kinder Aufnahme in die Pflege des Vereins nachsuchen; und weil insbesondere die zunehmende Theuerung der Lebensbedürfnisse auch hier eine Wehrbewilligung an Kostgeld unvermeidlich gemacht hat, die schon im vorigen Jahre Grund zur engeren Begrenzung der Vereinswohlthätigkeit geboten haben würde, wären dem Verein nicht die oben erwähnten Geschenke und Vermächtnisse zugeflossen. Möge die Bitte des Vereins-Vorstandes von recht gutem Erfolge begleitet sein, und dem Verein, der in unserer Stadt so lange schon außerordentlich segensreich wirkt, reiche Gaben und viele neue Mitglieder zuführen.

— b — [Generalversammlung des Musical-Credit-Vereins zu Breslau, eingetragene Genossenschaft.] Nach Eröffnung der am 10. d. M. stattgehabten Versammlung führte der Nachweis über die Berechtigung zur Theilnahme an der Versammlung zu einer langen und sehr stürmischen Debatte. Nachdem mehrere Personen die Versammlung verlassen hatten, erklärte der Vorsitzende, daß es dem Aufsichtsrath unmöglich sei, den Genossenschaftlern eine genaue Bilanz vorzulegen, weil von dem Directorium die Einsicht in die Geschäftslage beharrlich verweigert worden. Es könne nur ein Bericht aus dem Funde des Revisionsprotokolls gegeben werden. Dieser Bericht enthielt eine zahlreiche Sammlung von Monita's gegen die Verwaltung des Directors Kluge, welchen inzwischen der Aufsichtsrath von seiner Thätigkeit als Director suspendirt hatte. Nach dem derzeitigen Ueberblick über die Geschäftslage soll ein Deficit von 1490 Thlr. vorhanden sein. Die folgende, mit großer Heftigkeit geführte Debatte über die Frage, ob auch der Aufsichtsrath zu Recht bestche, führte zur Wahl einer Commission, welche die Wahlprotolle des Aufsichtsraths zu prüfen hatte. Das Ergebnis der Prüfung war, daß der Aufsichtsrath im December v. J. auf's Neue hätte bestätigt werden müssen. Auf die wiederholte Versicherung des Aufsichtsraths, von seinem Amte zurücktreten zu wollen, erklärte die Generalversammlung, daß, wenn heute noch der zeitige Aufsichtsrath seine Dimission gebe und sein Amt in die Hände der Generalversammlung niederlegt, dieselbe ihm gleichzeitig mit der Annahme der Dimission hiernit Decharge ertheilt und seine früheren Beschlüsse gegenüber der Direction zu ihren eigenen macht.“ Nach dem unter dieser Bedingung erfolgten Rücktritt des Aufsichtsraths verwandelte die Versammlung die Suspension des früheren technischen Directors Kluge in Amtsentsetzung. Es wurde weiter beschlossen, bis zu einer im Laufe von 6 Wochen einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung einen provisorischen Vorstand und Aufsichtsrath zu wählen, welcher einstweilen die Geschäfte weiterführen, die mangelhaften Statuten unter Zuziehung der Kreisbevollmächtigten einer genauen Revision unterwerfen und den Stand der Geschäftslage gründlich prüfen solle, um in der nächsten Versammlung Bericht zu erstatten, ob die Genossenschaft besser thue, zu liquidiren, oder die Geschäfte weiter zu führen. Es wurden gewählt: zum technischen Director Baron v. Rothschütz-Rothschütz, zum vollziehenden Director Redacteur Bollmann, in den Aufsichtsrath die Herren Sille, Dietrich, Weigelt, Kollen, Laszinski, Viebau und Vogel, die unter sich Herrn Viebau zum Vorsitzenden wählten. Zum Schluß wurden noch die Herren Majuth Sauer und Wotta zu Revisoren gewählt. Die übrigen Punkte der



Zugordnung mußten, da die Versammlung bereits von 10 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends getagt hatte, der nächsten außerordentlichen Generalversammlung vorbehalten bleiben.

**Bezüglich eines Artikels über Rectoratsprüfung** geht uns folgende Erklärung zu: Eine Correspondenz der Normalzeitung vom 11. d. enthält in ihrem Schluß die Frage: Ob denjenigen, die in den letzten beiden Jahre unter leichteren Bedingungen die Rectoratsprüfung machten, dieselbe zur Anstellung als Rector verfallen werde? Wir halten die Frage zuerst nicht für ganz correct, es soll nicht heißen, zur Anstellung berechtigt, und dies ist unzweifelhaft nicht „Ja“ zu beantworten. Die „neuen Bestimmungen“ haben nicht rückwirkende Kraft und wer vor Erlass derselben die Prüfung gemacht und — ob unter leichteren Bedingungen oder nicht — das Zeugnis, daß er sie bestanden, erhalten hat, der ist auch vollberechtigt auf Grund desselben, angestellt zu werden. Wo bleiben sonst, abgesehen von der Rectoratsprüfung, die Konsequenzen? Da müßte jeder Lehrer sich noch einmal prüfen lassen.

**Am Vortage** setzte gestern Herr P. Zademak am vom städtischen Theater in Frankfurt a. M. sein Gastspiel als Graf Thorane im „Königliche Leutnant“ fort. Auch in dieser Partie bewährte der treffliche Charakteristiker seine künstlerische Begabung, die von der Effectschärfere der Gastspielvirtuosen durch naturwahre und gute Darstellung der Rolle sich vortheilhaft auszeichnete. Das Publikum nahm die künstlerische Leistung sehr dankbar auf. Auch von den übrigen Mitwirkenden fügten sich die Meisten in angemessener Weise dem Ensemble des Stückes ein, so namentlich die Darstellerin der zweiten Hauptrolle Fräulein Hagen (Wolfgang Götthe) durch ihr amüßiges und sinniges Spiel, wie Herr Zondeur (Max) und Fräulein Denkhausen durch ihre verbundene Komik.

**Dr. Wilhelm Jordans (Hapodien)** fanden gestern, am 5ten Vortragabend, mit dem fesselnden und farbenprächtigen „Sturm auf Drontheim“ ihren Abschluß. Möge das Versprechen des Dichters, nach Vollendung seines Epos wieder in unserer Stadt aufzutreten und uns auch die zweite Hälfte seines schönen Heldengedichtes zu recitieren, bald in Erfüllung gehen.

**Verein für Geschichte der bildenden Künste.** Freitag, den 14. d. M., findet ein Vortrag des k. Staatsanwalts Herrn v. Nechtritz über Alfred Rethel und seine Werke statt.

**Die Liedertafel** welche der akademische Gesangverein „Leopoldina“ unter Leitung seines Dirigenten, des Stud. Hillmann, am Dienstag Abend im Springerschen Concertsaal veranstaltete, war von einer zahlreichen Zuhörerschaft besucht. Die einzelnen Vorträge, bestehend aus Choralen, Liedern für Tenor und Bariton und aus Violinpièces, fanden allgemeinen Beifall.

**Das dreißigjährige Stiftungsfest des kaufmännischen Vereins** wurde Sonnabend in Saale der neuen Börse gefeiert. Die Vereinsmitglieder beteiligten sich sehr zahlreich an dem Feste, zu welchem sich auch eine größere Anzahl von Ehrengästen, darunter der Polizeipräsident Herr von Hilar. Gleich eingeleitet wurde. Gegen 8 Uhr begab man sich zu der in jeder Beziehung trefflich arrangierten Festtafel. Der Reigen der Toaste eröffnete der Vorsitzende des Vereins, Geh. Rath Consul Dr. Cohn. Indem er auf die höchst erhellende Thätigkeit des Vereins vergangenen Jahre und auf den allgemeinen Aufschwung im Handel und Industrie in diesem Jahre hinwies, brachte er ein Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser aus, der durch die in den Jahren 1870 und 1871 erzielten großen Resultate die Quellen erschöpfte, aus denen gegenwärtig der allgemeine Wohlstand so reichlich fließt. Die Versammlung stimmte begeistert ein. Der nächste von Herrn Grütner ausgebrachte Toast galt den anwesenden Vertretern der königl. Behörden; Herr Polizeipräsident von Hilar-Gleich erwiderte ihm, indem er betonte, daß es ein gutes Zeichen für die Stadt Breslau sei, daß ein so gutes Einvernehmen zwischen dem Publikum und den königlichen Behörden bestehe, von denen keine mehr die Rücksicht und Unterstützung des Publikums in Anspruch nehme, als die Polizeibehörde. Er schloß mit dem Wunsche, daß dieses fest bestehende gute Einvernehmen sich auch fernerhin erhalten möge. Herr Milch brachte ein Hoch auf die städtischen Behörden, Herr Haber auf die Handelskammer aus. Herr Dr. Gras dankt für letzteres im Namen der Handelskammer und brachte ein Hoch auf den kaufmännischen Verein und dessen Präsidenten. — Herr Geh. Rath Consul Dr. Cohn brachte hierauf einen Toast auf die Presse aus, für welchen Herr Redacteur Seckles im Namen der Presse dankte.

Hiermit waren die offiziellen Toaste erschöpft, die noch folgenden wurden von den immer höher gehenden Wogen der Feststimmung verschlungen. Mit den Toasten wechselten Vorträge einer Musikcapelle, Lieder von den Opernsängern Herrn Bolle, Kapf, Maurer und Oberhauser trefflich gelungen, ein Vortrag des Vereinsmitgliedes Herrn Andersson auf der Violine c. u. viele künstlerischen Gaben wurden von der Versammlung mit wohlwollenden, klärenden Beifall belohnt. Zwei humoristische Gedichte „Der Frauen Klage“ von Herrn Siegfried Priower und „Der Ueberlebende“ von Herrn Oscar Cohn regten die allgemeine Heiterkeit, das letztere insbesondere, welches die herrschende Theuerung abovo, nämlich von der Theuerung der Eier höchst folgerichtig abgeleitet, wurde weitere Verbreitung verdienen und nur der uns unter der gegenwärtigen abnormen Zuständen karglich zugemessene Raum verhindert uns, das Gedicht vollständig zum Abdruck zu bringen. Auch eine von Herrn Oscar Cohn gezeigte Sammlung von Kunstgegenständen, welche für die Wiener Weltausstellung bestimmt sind, verdiente hohe Beachtung, besonders imponirte uns „die Klapper“ welche zum Handwerk gehört. Als Referent in der zweiten Stunde nach Mitternacht den Saal verließ war an ein Ende des Festes noch lange nicht zu denken. Möge es dem kaufmännischen Verein beschieden sein, noch recht oft sein Stiftungsfest in so ungeprübter Heiterkeit zu feiern, wie es diesmal der Fall war.

**Veränderungen.** Gartenstraße Nr. 6. Verk.: Partikular N. Wollfarth, Käufer: Hausbesitzer C. Hoffmeister. — Grünstraße Nr. 26 und Frankplatz, Verk.: Fleischermeister C. Eichner, Käufer: Restaurateur Hermann Cohn. — Schwerstraße Nr. 18, früher Berlinerplatz Nr. 13a, Verk.: Gastwirt Feiß, Käufer: Kaufmann Friede. — Berlinerstraße Nr. 33a, Verk.: Badermeister F. Frieß, Käufer: Frau Kaufmann Baacke. — Seitenstraße Nr. 4, Verk.: Fleischermeister F. Eichner, Käufer: Kaufm. Rich. Standrup.

**Ausfinden menschlicher Gebeine.** Auf dem vom Baron Hermann-Walbella angekauften, Neue Taschenstr. Nr. 31 belegenen Grundstück, welches als Garten-Etablissement der Simmenauer Brauerei eingerichtet und deshalb theilweise umgebaut wird, fand man heute beim Grundgraben in einer Tiefe von 2 Metern, eine große Anzahl menschlicher Schädel und Gebeine. Da sich dort niemals ein Kirchhof befunden hat, so dürften wohl diese Gebeine die irdischen Ueberreste von Soldaten sein, die im 7jährigen Kriege auf dem damals an dieser Stelle befindlichen Glacis beerdigt wurden.

**Anglücksfall.** Beim Herunterlassen von Fässern in die Kellerräume der Schleifens-Actien-Brauerei verunglückte gestern ein Brauer dadurch, daß er von einem dieser großen Lagerfässer gegen ein anderes geschleudert und hierbei schwer beschädigt wurde.

**Polizeiliches.** Ein auf der Messergasse wohnhafter Schneidermeister, welcher eine Forderung von Montirungsküden für das 1. Schl. Grenad. Regiment Nr. 10 übernommen hat, übergab einem seiner Kollegen den er zur Mitarbeit aufgefordert hatte, eine Partie Weinleiderstoffe. Leider hat dieser Belohnungskünstler die Stoffe in einem Rückkaufgeschäft veräußert das Geld in seinem Nutzen verausgabt. — In den Werkstätten der Nieder-schlesisch-Märkischen Eisenbahn waren seit längerer Zeit Diebstähle an Eisen und Werkzeugtheilen verübt worden, ohne daß es gelang die Thäter zu ermitteln. Gegenwärtig ist es jedoch gelungen, die Diebe abzufassen. Es sind das 9 Burichen, die im jugendlichen Alter von 14 Jahren stehen. Die gestohlenen Gegenstände hatten sie einer auf der Posenerstraße wohnenden Productenhandlerin zu einem Spottpreise verkauft.

**Id. 31g. Görlitz, 11. März. [Stadtverordneten-Görlitz.]** Vom 1. Juli ab scheidet die Stadt Görlitz auf Grund der neuen Kreisordnung aus dem Kreisverbande des Görlitzer Kreises und bildet dann einen Stadtkreis für sich. Nach dem von den Stadtverordneten bereits genehmigten Auseinanderlegungsbefehl der Kreis-Verordnung, sondern nur Schulden, die sich ult. Juni auf ca. 10,000 Thlr. belaufen dürften, wovon die Stadt-Gemeinde 1/2 zu übernehmen resp. dem Kreise zu vergüten hat. Außerdem gehört dem bisherigen Kreisverbande die Gasse von Reichenbach nach Döblich, welche jedoch, da sie keine Erträge gewährt, als Vermögensobject nicht angesehen wird, sondern ohne Vergütung in das Eigenthum des Landkreises übergeht. Die Verwaltungsgeschäfte, welche bisher dem Landrath im Stadtbezirk oblagen, z. B. die Einschätzung zur Einkommensteuer und die Militäraushebung, gehen vom 1. Juli ab auf die Communalbehörden über.

**Sagan, 12. März. [Schulreform.]** Unsere städtischen Schulen sehen in Folge der für Osnabrück bestimmten Durchführung der neuen, das Volksschulwesen betreffenden Bestimmungen ganz erheblichen Veränderungen entgegen. Die Fortschrittsschule wird voraussichtlich ohne Schwierigkeit zu einer Mittelschule umgestaltet werden; die Reorganisirung der neuen Stadtschule dürfte jedoch mit Rücksicht auf die projectirte Errichtung

einer Seminar-Lehrerschule auf mancherlei Schwierigkeiten stoßen. Die errang. Mädchenschule, bei welcher das Sechsklassen-System bereits zur Geltung gelangt ist, wird durch die neuen Schulverordnungen nur bezüglich der Bestimmungen über Behandlung und Verteilung des Unterrichtsstoffes berührt werden. Möchten nun auch für unsere Lehrer bald die erwünschten Gehalts-Aufbesserungen eintreten. Vielleicht hilft auch hier die königl. Regierung durch eine wohl gemeinte Erinnerung.

**g — Steinau, 7. März. [Bahnangelegenheit. Kreisstraße. Communalbesitz.]** Am 3. d. M. wurde der Erdbau der Bahnstraße Döblich — Wohlau — Steinau — Randten vergeben. Für gestern war Termin beauftragt den erforderlichen Bahnterrain zwischen Steinau und Prözelndorf anzuweisen. Wie verlautet wurden für besseren Boden incl. Wirtschaft-Gehöften bis 450 Mth. pro Morgen bezahlt. Am 16. d. M. findet der Terrain-Ankauf zwischen Steinau — Randten statt. In den nächsten Tagen soll die landespolizeiliche Vereinfachung und Revision der betreffenden Bahnhofsanlagen von Breslau bis Randten seitens der Regierungs-Commissarien vorgenommen werden. Trotz des stürmischen Hochwassers wird das Aufbauen einiger Pfeiler ununterbrochen fortgesetzt; die Pfeiler Nr. 3 und 8 sind bereits vollständig angeführt. — Gegenwärtig bietet der Steinauer Kreis wieder massenhaft grundlose Wege. Es wäre im Interesse der Kreisinsassen und Reisenden recht sehr zu wünschen, das wenigstens die Kreisbahnstraßen als solche ausgebaut werden möchten. Sobald die Bahnlinie Randten — Breslau dem Verkehr übergeben ist, hat der Steinauer Kreis bedeutend mehr Schienenweg als Gassen resp. gute Straßen. — Obwohl Steinau in der nächsten Nähe 4 Ziegeleien (darunter eine Dampfziegelei) aufzuweisen hat, sind gegenwärtig Ziegeln ein so gesuchter Artikel geworden, daß selbst kleinere Bauten und Reparaturen momentan nicht ausgeführt werden können, weil es an den nöthigen Manersteinen fehlt, denn einerseits abforbirt der Bau der neuen Oberbrücke sämtliche Ziegeln der beiden Ziegeleien des Herrn von Voepex aus Georgendorf und andererseits sind in letzterer Zeit von Breslau aus viel Ziegeln in Steinau aufgekauft worden.

**SS Münsterberg, 8. März. [Prüparandenprüfung.]** In der dies-jährigen Präparandenprüfung hatten sich 32 Examinanden eingefunden. Einer davon wurde wegen Kränklichkeit, zwei andere nach abgelegtem schriftl. Examen zurückgewiesen. Von den übrigen erlangten 23 Aufnahme, doch konnten nur 4 als „hinreichend“ vorbereitet angesehen werden. Die Prüfung erfolgte zum Theil schon nach den Bestimmungen der neuen ministeriellen Verfügungen. Letzterem Umstande ist das auffallende Resultat zuzuschreiben.

**M. Trebnitz, 7. März. [Mißhandlung. Grech, Pflasterung. Stadtverordneten-Sitzung.]** Der einzige Wochener Mann auf Schawoine im Kreis-lagareth untergebracht, welcher er nach einiger Zeit starb. In Folge gerichtlicher Section der Leiche und daraus sich ergebender gravirender Momente ist gegen die lebenswürdige Gattin die Anklage bereits erhoben worden. Als letzthin ein Schlosserlehrling der sein. Mädel vom Tanzboden nach Hause führte, von einem Vorübergehenden gefoppt wurde rächte sich derselbe dadurch, daß er dem Foppenden mit einem Messer einige Schnitte in Gesicht und Hände beibrachte. Zur Zeit aber denkt er hinter Schloß und Riegel über eine That nach. Unter Marktplatz ist wegen seines schlechten Pflasters sehr schwer passierbar. Wie verlautet ist eine Neu Pflasterung desselben in Aussicht genommen. In letzter Stadtverordneten-Sitzung kam die Lehrergehaltsfrage, an deren Lösung sich die städtischen Behörden nun schon seit einem Jahre abmühen, auf neue zur Verhandlung, und zwar in geheimer Sitzung.

**Ramslau, 11. März. [Vergiftung durch Schierling.]** Am 9. d. fanden zwei Knaben, die Söhne hochgeachteter Eltern, in der Nähe der Weide auf der Promenade Schierlingswurzeln, die von den unerfahrenen Knaben für Kalmswurzeln gehalten wurden. Der ältere von beiden zerkaute ein größeres Stück dieser Wurzel und verschluckte die Wurzeltheile; der jüngere kante zwar auch an den Wurzeln, ohne jedoch etwas davon zu verschlucken. Als nun der Erstere nach Verlauf einer Stunde nach Hause zurückkehrte, stellten sich nach erfolgtem Erbrechen sofort die heftigsten Krämpfe ein, in Folge deren die Anwendung von Gegenmitteln ganz unmöglich wurde. Den schrecklichen Leiden des Knaben machte bald darauf der Tod ein Ende. Gegen 2 Uhr Nachmittags hatte der Knabe das elterliche Haus verlassen und schon nach einer Stunde war der Knabe eine Leiche. Der Vater des bedauernswürthen Knaben ist der Hotelbesitzer Adolph G r i m m.

**„Aus dem Kreise Greunburg, 5. März. [Eine neue Präparanden-Anstalt. Lehrer-Mangel.]** Eine neue Präparanden-Anstalt wird in Constand, durch den Lehrer Kionka unter Mitwirkung seiner ev. Kollegen begründet werden. Der Unterricht soll nach den neuen allgemeinen Bestimmungen einschließlich der lateinischen Sprache ertheilt werden. Ein Mangel an Präparanden ist hier eigentlich nicht hervorzu-treten, denn zu der am 24. und 25. v. M. im Greunburger Seminar statt-gehabten Prüfung haben sich 32 Präparanden eingefunden, von denen jedoch nur 17 Aufnahme finden konnten. — Der Lehrer-Mangel zeigt sich dagegen immer deutlicher. In der Diocese Greunburg-Rosenberg sind gegenwärtig 4 selbständige und 7 Hilfslehrer-Stellen ohne Lehrer und 3 Hilfslehrer-Stellen mit Individuen besetzt, die ihre Befähigung zum Schulauf nicht nachgewiesen haben. Die Lehrerstelle in Wandfisch ist seit fast 2 Jahren unbesetzt und wird von Vorpöhlitz aus unter Zuhilfenahme eines Präparanden versehen. Für die in Wolslawitz neu creirte Stelle läßt sich auch kein Lehrer finden. Ebenso für die durch den Tod des Lehrers Heinrich erledigte Lehrerstelle in Zastkowitz. Ferner fehlen Adjunkten in Burgsdorf, wo die Lehrerstelle unterrichtet ist, in Bilsdorf, Brune, Roschowitz, Schmidt, Schoenfeld und Wilmshausen. In Ludwigsdorf und Lassowitz fungiren Präparanden als Hilfslehrer. Der in Ludwigsdorf beschäftigte Präparand müßte außerdem bei vor Kurzem dem Lehrer in Burgsdorf vertreten und der Lassowitzer Präparand unterrichtet außerdem noch in Marienfeld, wo seit fünf Vierteljahren der Lehrer fehlt. Die Hilfslehrerstelle in Simmenau ist einem Unteroffizier übertragen, dessen Lehrberechtigung allein darin besteht, daß er ein Lehrer-söhn ist. In nächster Zeit wird der Lehrer-Mangel bedeutend zunehmen. Während, wie verlautet, von den 13 Abiturienten des Greunburger Seminars, deren Abgang bevorsteht, nur drei in hiesigen Kreise gelassen werden können, sind gekündigt und werden zu Osnabrück vacant, die Lehrer- und Organiststellen in Proßlitz, die Lehrstellen in Margsdorf und Molna und die Adjunkturen von Schoenwald und Ludwigsdorf. Von den Ab-gelassenen soll keiner in der Diocese bleiben.

**\* Ratibor, 10. März. [Ober-schlesische Schulen.]** Wenn „Zahlen beweisen“, so mögen die nachstehenden Zahlen, in welchem Umfange die Schulverhältnisse von 85 Schülern der südlichen Hälfte der Kreise Ratibor und Leobischitz für Lehr- und Lernmittel, hier und da mit Aufopferung der ganzen Schul-tasse, geordnet haben. Es wurden im Zeitraum von 4 Monaten beschafft: 2305 erste Lesebücher von Kühn, 75 Lesebücher von Steuer, 60 erste Lese-bücher von Schmidt, 377 große Lesebücher von Schmidt 917 mittlere Lese-bücher von Schmidt, 27 große Lesebücher von Rendschmidt, im Gan-zen 376, deutsch Lesebücher. Ferner wurden beschafft: Nahe an 2000 kleine biblische Geschichten von Kalatz, 7 Exemplare Veltafeln, von Kühn, 41 Exemplare Bildertafeln von Winkelmann, 30 Exemplare natur-geographische Bildertafeln von Geißler (Münsterberg), 16 Wandkarten von Geßler, von Adams, 22 Wandkarten von Deutschland von Feder, 2 Wandkarten von Europa, 11 Globen von 12 und 15 Zoll Durchmesser mit und ohne Meridian. Hierzu kommen noch diverse Schultafeln mit Gestell, russische Rechenmaschinen und Tausende von Kopf- und Tafelrechen-steinen, so daß man also mit vollem Recht behaupten kann: Die katholi-schen Schulen dieser beiden Bezirke sind mit Lehr- und Lern-mitteln vollständig versehen. Eine „kleine deutsche Sprachlehre in Beispielen“, nur für ultraquintische Schulen berechnet, ist in Arbeit und wird nächstens erscheinen.

**\* Rosdau-Schöpping, 12. März. [Einführung der Städteordnung.]** Da unsere Ortschaften alle Elemente zu einer gedeihlichen Weiterent-wicklung besitzen, in derselben jedoch dadurch aufgehalten werden, daß auf Grund der Landgemeinde-Ordnung gerade die durch Intelligenz und Steuer-kraft überwiegende Zahl von Einwohnern als Nichtgrundbesitzer ohne Stimmrecht und somit ohne Einfluß in der Gemeinde sind, so begab sich in diesen Tagen eine Deputation des hiesigen aus gegen 100 Mitgliedern bestehenden Bürger-Vereins behufs Ueberreichung einer Petition an den Herrn Minister des Innern nach Berlin, und ist derselben dort seitens der höchsten Behörden die Einführung der Städte-Ordnung hieselbst in bestimmte Aussicht gestellt worden.

**Pandel, Gewerbe und Ackerbau.**  
**Breslau, 13. März. [Antwärtiger Preuden-Börsenbericht.]** Alles saar rothe, sau; ordin. 10—11, mittel 11 1/2—12 1/2, fein 13—14, großfein 14 1/2—16 1/2, Thlr. pr. 50 Rgr. — Alles saar, weisse, mitt., ordinäre

10—12, mittel 13—15, fein 16—18, hochf. 19—20 1/2, Thlr. pro 50 Rgr. — Roggen 1000 Rgr. ruhig, pr. März-April 56 1/2, Br., pr. April-Mai 56 3/4, Br., 1/4 bez., pr. Mai-Juni 55 1/2, bez., pr. Juni-Juli 55 Br., pr. Sept.-Okt. 52 3/4, Br. — Weizen 1000 Rgr. pr. März 55 Br. — Gerste 1000 Kilogr. pr. März 52 Bd. — Hafer 1000 Kilogr. pr. März 42 1/2 Bd., pr. April-Mai 43 1/2 Br. u. Bd. — Raps 1000 Rfl. pr. März 98 Br., pr. Sept.-Okt. 98 Br., 96 Bd. — Rüben je 1000 Rfl. per Sept.-Okt. 95 Br., 93 Bd. — Rüböl mattr, 100 Kilogr. loco 22 Br., pr. März u. März-April 21 1/2 Br., pr. März neue Wance 22 1/2 Br., pr. April-Mai 21 1/2 bez. u. Br., neue Wance 22 1/2, Br., pr. Mai-Juni 22 1/2 Br., pr. September-Okt. 21 1/2 bez. u. Br. — Spiritus unveränd. gel. — Quart, 100 Liter à 100 pCt., loco 17 1/2 Br., 1/2 G., pr. März 17 1/2 bez., pr. April-Mai 17 1/2 bez., Br. u. Bd., pr. Mai-Juni 18 1/2 Br., pr. Juni-Juli 18 1/2 Br. — Zink 1 Hue Umsatz.

**Die Börsen-Commission.**  
**Breslau, 11. März. [Ed. Ramroth.]** Wetter: schön. Roggen (1000 Rfl.) fest. Get. — Weizen, Rindungspreis 54, pr. März 54 Bd., pr. Frühjahr 54 1/2 bez. u. Bd., pr. April-Mai 54 1/2 bez. und Br., pr. Mai-Juni 54 1/2 bez. u. Br., pr. Juni-Juli 54 1/2 bez. u. Br. — Spiritus (10,000 Liter 1/2) fest. Get. 5000 Liter. Rindungspreis 17 1/2, pr. März 17 1/2 Bd., pr. April 17 1/2 Bd., pr. April-Mai 17 1/2 bez. u. Br., pr. Mai 18 Bd., pr. Juni 18 1/2 bez., pr. Juli 18 1/2 bez. u. Bd., pr. August 18 1/2 bez. u. Br.

**London, 12. März.** Die „Times“ meldet in ihrem Finanzartikel, daß heute 250,000 Pf. Sterl. für Japan aus der Bank gezogen werden.

**Breslau, 10. März. [Wochenbericht für Sämereien von Paul Hermann u. Comp.]** In den letzten acht Tagen hatten wir anhaltenden Frühlingswetter, nur ganz vereinzelt machte sich Nebel und schwacher Regen bemerklich. Heute war das Wetter ebenfalls warm und klar.

Das Geschäft in Klee will sich nicht recht lebhaft gestalten und während für Rothsaat erneuerte Frage auftaucht, bleibt Weißklee total vernachlässigt. Von Weißklee war die Ernte, wie sich jetzt mehr und mehr herausstellt, eine sehr bedeutende. Das Angebot ist von allen Seiten ein außerordentlich starkes und die Nachfrage dafür leider nur eine sehr schwache; weiß mittel 13—15 Thlr., fein 16—18 Thlr., hochfein 19—20 Thlr., per 50 Kilogr. Netto. Roth fester, mittel 12—14 Thlr., fein 14 1/2—16 Thlr., hochfein 16 1/2—18 Thlr. per 50 Kilogr. Netto. Schweiß. Klee, unverändert, mittel 18—21 Thlr., fein 22—24 Thlr., hochfein 25—27 Thlr., per 50 Kilogr. Netto. Gelbklee still, mittel 5 1/2—6 Thlr., fein 6 1/2—7 Thlr., per 50 Kilogr. Netto. Tannenklee sehr gesucht und fest, mittel 20—22 Thlr., fein 23—25 Thlr., hochfein 26—28 Thlr., per 50 Kilogr. Netto. Franz. Drigin-Luzerne sehr fest, mittel 20—24 Thlr., fein 25—27 Thlr., per 50 Kilogr. Netto, incl. Drigin-Wadung.

Zuckerrüben mehr gefragt, je nach Abstammung und Qualität, 6 1/2—8 Thlr. per 50 Kilogr. Netto. Futterrüben sehr lebhaft je nach Art, 8 1/2—14 Thlr. per 50 Kilogr. Netto. Möhrensamen fest, weisse grüne Klee 15—18 Thlr. per 50 Kilogr. Netto.

Saatklein fest und gut gefragt, mittel 11 1/2—12 1/2 Thlr., fein 13 1/2—14 1/2 Thlr. per 100 Kilogr. Netto. Maag Ron Sae-Veinlaas Drig. 11 1/2—11 3/4 Thlr. extra puit 12 Thlr. per Drig. Tonne.

Für Wiesengräber macht sich bei Eintritt des Frühlings eine sehr lebhafte Nachfrage bemerkbar. Engl. Rheingras schel. Absaat mittel 5 1/2—5 3/4 Thlr., fein 6—6 1/2 Thlr., Original importirt 8 1/2—9 1/2 Thlr., per 50 Kilogr. Netto. Thimothee sehr fest, mittel 8—9 1/2 Thlr., fein 10—11 1/2 Thlr. per 50 Kilogr. Netto.

Lupinen fester, gelbe mittel 3—3 1/2 Thlr., fein 3 1/2—3 3/4 Thlr., blaue 2 1/2—3 1/4 Thlr. per 100 Kilogr. Netto. Senf 8—9 Thlr. per 100 Kilogr. Netto.

**Dividende der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.** In der am 12. März stattgefundenen Sitzung des Verwaltungsraths der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft ist die Dividende für 1872 vorbehaltlich der ministeriellen Genehmigung auf 7 1/2 pCt. fest-gesetzt worden.

**Die Breslauer Handels- u. Entrepôt-Gesellschaft.** hat den Be-schluß gefaßt, in Kattowitz eine Commandite zu errichten. Herr D. Timmen-dorfer, welcher am 1. April c. aus der bisherigen Firma Sachs u. Timmen-dorfer in Kattowitz ausscheidet, wird die Leitung derselben unter der Firma „Kattowitzer Handels-Gesellschaft“ Timmendorfer u. Co., übernehmen. Das Institut soll sich mit allen Handelsgeschäften, spec. mit Bank-u. Montan-Producten-Geschäften im weitesten Umfange befassen.

**Δ [Frachtermäßigung.]** Diejenigen Gegenstände, welche zu der am 13—15 Mai c. hier stattfindenden Ausstellung land- u. forst- u. baumwirth-schaftlicher Maschinen und Geräthe auf der Breslau-Freiburger Eisenbahn befördert und unverkauft geblieben sind, werden innerhalb der nächsten acht Tage nach Schluß der Ausstellung gegen eine Befreiung der Aus-stellungs-Commission und bei Beibringung des für den Transport aus-gestellten Frachtbriefes nach dem Aufgebote frachtfrei zurückbefördert werden. Es ist außerdem den Ausstellern zur Abnahme und Abfuhr der Ausstellungsgegenstände eine lagergehaltene Frist von acht Tagen aus-gesprochen worden.

**— [Zwei Preisfragen.]** Der ständige Ausschuss des Landesökono-mie-Collegiums hat auf Antrag des Curatoriums der Roppelstiftung folgende zwei Themata zu zwei neuen Preischriften in Vorschlag gebracht. 1) „eine Erörterung derjenigen besondern Rücksichten, welche, wenn Milchvieh das Hauptziel ist, bei der Züchtung und Fütterung der Kühe erforderlich sind, und Angabe der durch dieselben gebotenen Maßregeln.“ 2) „eine auf Untersuchung gestützte Abhandlung über die Eigenschaften der Schafwolle in Bezug auf deren Anwendung in den verschiedenen Gewer-ben.“ Bei Ausarbeitung des ersten der beiden Themata, sollen sowohl die in der Praxis festgestellten Erfahrungen als auch, soweit es möglich ist, physiologische Ermüdungen zur Basis genommen werden. Die Stellung des letzteren ist dadurch motivirt, daß die landwirthschaftliche Wollkunde sich gegenwärtig vorzugsweise mit den Eigenschaften der sogenannten edlen Wolle beschäftigt, dagegen aber die Eigenschaften, welche für die ver-schiedenen Fabricationsmethoden von Bedeutung sind, oberflächlich hin-weggeht. Für die erste Aufgabe soll der gewöhnliche Preis mit kürzerer Frist, für die zweite ein höherer Preis mit längerer Frist aufgeschrieben werden.

**[Bursareiter 20 Fres.-Vose.]** Ziehung vom 2. März.  
Gezogene Serien.

Rno. 268 373 457 506 537 713 739 884 921 1064 1129 1495  
1634 1786 1962 1985 2045 2295 2702 2839 2863 3071 3373 3562 3606  
3617 3893 4050 4119 4353 4600 4373 4497 4536 4597 4749 4819 4929  
4977 5027 5217 5463 5518 5628 6108 6215 7256 7383 7387

Gewinne.  
Ser. 4373 Rno. 26 a 50 900 Fres.  
Ser. 4977 Rno. 70 a 10 000 Fres.  
Ser. 7387 Rno. 57 a 5000 Fres.  
Ser. 884 Rno. 52 100 Ser. 1064 Rno. 11 a 2000 Fres.  
Ser. 921 Rno. 27 Ser. 1862 Rno. 22 Ser. 4050 Rno. 1 Ser. 4119 Rno. 16  
Ser. 4353 Rno. 27 a 1000 Fres.  
Ser. 457 Rno. 63 Ser. 1495 Rno. 90' Ser. 2839 Rno. 56 Ser. 3617  
Rno. 52 Ser. 3893 Rno. 43 Ser. 4050 Rno. 84 Ser. 4353 Rno. 51 Ser. 4360  
Rno. 17 Ser. 4297 Rno. 9 100 a 500 Fres.  
Ser. 268 Rno. 2 91 Ser. 457 Rno. 28 Ser. 537 Rno. 23 82 Ser. 739  
Rno. 42 Ser. 1064 Rno. 38 Ser. 1129 Rno. 2 Ser. 1634 Rno. 22 87 Ser.  
1985 Rno. 41 Ser. 2235 Rno. 32 Ser. 3606 Rno. 44 Ser. 3617 Rno. 64 Ser.  
4360 Rno. 69 93 Ser. 4977 Rno. 39 Ser. 5027 Rno. 29 Ser. 5217 Rno. 41  
Ser. 7387 Rno. 65 a 100 Fres.

Ser. 268 Rno. 6 92 Ser. 373 Rno. 43 52 Ser. 506 Rno. 4 75 100 Ser.  
713 Rno. 47 Ser. 739 Rno. 26 Ser. 884 Rno. 37 Ser. 1064 Rno. 19 23 51  
Ser. 1129 Rno. 1 69 Ser. 1495 Rno. 15 32 51 61 Ser. 1786 Rno. 10 Ser.  
1962 Rno. 8 65 97 Ser. 1985 Rno. 12 27 Ser. 2045 Rno. 27 30 60 78  
Ser. 2702 Rno. 5 7 71 Ser. 2839 Rno. 3 14 25 91 Ser. 2863 Rno. 64  
Ser. 3071 Rno. 8 86 89 Ser. 3373 Rno. 46 54 60 79 Ser. 3562 Rno. 41 Ser.  
3617 Rno. 26 84 89 97 Ser. 3893 Rno. 15 38 Ser. 4119 Rno. 44 53 Ser.  
4297 Rno. 56 Ser. 4360 Rno. 95 Ser. 4373 Rno. 15 30 32 71 Ser. 4497  
Rno. 29 Ser. 4536 Rno. 14 42 44 56 80 Ser. 4597 Rno. 26 49 86  
4749 Rno. 7 43 Ser. 4819 Rno. 3 38 45 63 Ser. 4929 Rno. 36 Ser.  
Rno. 25 78 Ser. 5027 Rno. 11 Ser. 5217 Rno. 74 84 Ser. 5497 Rno. 4977  
Ser. 5518 Rno. 67 Ser. 5623 Rno. 8 33 34 51 94 Ser. 6108 Rno. 21  
6215 Rno. 73 Ser. 7256 Rno. 12 65 Ser. 7383 Rno. 30 47 Rno. 63 Ser.  
7387 Rno. 50 62 69 a 50 R.

Die in den vorstehend verzeichneten Serien ent-haltene hier nicht auf-geführten Nummern erhalten dieselben Serien-Nummern von 20 R.



Telegraphische Course und Börsenberichte. (A. B.)  
Berlin, 13. März. Schluss-Course. (Einfache Depesche.) Still.  
4 1/2 proc. preuss. Anl. 100 1/2, 3 1/2 proc. Staatsanleihe 91 1/2, Posten-  
Pfundbriefe 91 1/2, Schatzscheine 91 1/2, Lombard 114 1/2, Decker-  
Staatsanleihe 203 1/2, Decker. Credit-Act. 207 1/2, Italien. Anleihe 64,  
Amerik. Anl. 96 3/4, Ert. 5 proc. 1865er Anl. 53, Rumän. Eisenbahn-  
Dbl. 45 1/2, 1860er Loose 97, Decker. Papierrente 65 1/2, Decker. Silber-  
rente 67 3/4, Centralbank —, Decker. 1864er Loose 100, Bayer. Präm.-  
Anl. 112 1/2, Wien kurz 91 1/2, Wien 2 Monat 91 1/2, Hamburg lang —,  
London do. 62 3/4, Paris kurz 79 1/2, Warschau 8 Tage 82 1/4, Decker.  
Noten 92, Russ. Noten 82 1/2.  
Weizen: flau. April-Mai 86, Mai-Juni 85 1/2, Sept.-Oct. 78 1/2.  
Roggen: flau. April-Mai 55 1/2, Mai-Juni 55 1/4, Sept.-Oct. 53 1/2.  
Rübsöl: flau. April-Mai 22, Mai-Juni 21 1/2, Sept.-Oct. 22. Spiritus:  
mutter. März 18, 09, April-Mai 18, 15, Juni-Juli 18, 25, Aug.-Sept.  
19, 06. Safer: April-Mai 44 1/4, Mai-Juni 45 1/4.  
Paris, 12. März. Nachm. 3 Uhr. Fest.  
Schluss-Course vom

	12.	11.		12.	11.
5 1/2 % Rente	56, 70	56, 75	Comb. Prior.	257, 00	256, 00
Ital. 5 1/2 % Rente	65, 60	65, 50	Ital. Tabak-Act.	861, 25	861, 25
Franken (fest.)	773, 75	775, 00	Eisen de 1865	55, 10	55, 10
Anleihe de 1871	89, 00	89, 05	Reue Eisen 1865	337, 50	338, 00
dito de 1872	90, 70	90, 72 1/2	Eisenloose	180, 00	180, 00
Comb. Eisen-Act.	442, 250	443, 75	6 1/2 % Ver. St.-Anl.	—	—

Paris, 12. März. Nachmittags. (Productenmarkt.) Still.  
ruhig, in März 94, 00, in Mai-Juni 93, 50, in September-December  
93, 50. — Mehl, ruhig, pr. März 71, 75, pr. April 71, 75, pr. Mai-August  
74, 00. — Spiritus in März 53, 25. — Wetter: Regen.  
London, 12. März. Nachmitt. 4 Uhr. Aus der Bank flossen heute  
200,000 Pfd. Sterl.

	12.	11.		12.	11.
Consols	92 1/2	92 1/2	Sproc. Russen de 1864	98	98
Reue Spanier	—	—	Silber	59 1/2	59 1/2
Italien. Sproc. Rente	64 1/2	64 1/2	Ert. Anl. de 1865	54	53 1/2
Lombard	17 1/2	17 1/2	Sproc. Ert. de 1865	65 1/2	65 1/2
Amerikaner	—	—	Sproc. Ver. St.-Anl.	—	—
Sproc. Russen de 1862	93 1/2	93 1/2	de 1862	92 1/2	92 1/2

London, 12. März. Nachm. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Treide-  
Zufuhren fort. In letztem Montag: Weizen 6380, Gerste 2600, Hafer 9830  
Dtr. — Schnapper Marktbericht. Sammlende Getreidearten schlossen  
bei beschränktem Umsatz fest, aber ruhig, zu letzten Montagspreisen. —  
Wetter: Frost.

London, 12. März. Bei der gestrigen Wollauktion war das Ge-  
schäft lebhaft, nur vereinzelte Kapwolle schwächer.  
Wien, 12. März. Wochenauweis der österreichischen Nationalbank.  
Noten-Umlauf 297,919,339, Abnahme 2,672,460 fl., Metallschatz 142,597,577.  
Zinshaus 19,734 fl., in Metall zahlbare Wechsel 4,722,880, Abnahme  
30,600 fl., Staatsnoten, welche der Bank gehören 2,096,160, Zunahme  
249,790 fl., Wechsel 148,553,745, Abnahme 2,853,180 fl., Lombard  
26,805,100, Abnahme 86,100 fl., eingelieferte und börsenmäßig angekaufte  
Pfundbriefe 1,786,800, Zunahme 25,200 fl.  
Wien, 13. März. Flau. Schluss-Course.

	13.	12.		13.	12.
Rente	71, 30	71, 50	Staats-Eisenb.-	—	—
Nation-Anl. d. 73, 60	73, 60	73, 75	Actien-Gert.	332, 50	332, —
1860er Loose	104, 50	104, 50	Lomb. Eisenbahn	188, —	188, —
1864er Loose	146, —	146, 20	London	109, 10	109, —
Credit-Act. in	337, 75	339, 25	Galizier	226, 50	226, 75
Nordwestbahn	217, 25	217, 60	Unionbank	255, —	258, 75
Nordbahn	228, —	228, —	Raffenscheine	163, —	163, —
Anglo	316, 50	323, 50	Napoleonshd'or	8, 74	8, 74
Francos	148, 50	151, —	Börsencredit	293, —	—

Gen. aff. a. M., 12. März. Nachm. 2 Uhr 30 Min. (Schluss-  
Course.) Schluss still. Brauhaus-Straßwägen Stamm-Actien 175 1/2,  
dto. Prioritäten 73 1/2. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 365, Fran-  
zosen 357 3/4, Lombarden 201, Silberrente 68 1/2.

	12.	11.		12.	11.
Berliner Wechsel	105	105	Neue Franzosen	314	314
Hamb. dts.	105	105	Lombarden	201 1/2	202 3/4
Londoner dts.	118 1/2	118 1/2	Böhm. Westbahn	256 3/4	256 3/4
Pariser dts.	92 1/2	92 1/2	Galizier	243 1/2	243 1/2
Wiener dts.	107 1/2	107 1/2	Bayer. Präm.-Anl.	113 1/2	113 1/2
Minden-Loose	96	96	Neue Badische	103 3/4	103 3/4
Papierrente	65 1/2	66	1860er Loose	97 3/4	97 1/2
Silberrente	68 1/2	68 1/2	1864er Loose	175 1/2	175
Amerik. 1862	95 1/2	95 1/2	Russ. Bodencredit	91 3/4	91 1/4
Eisen	51 1/2	52	Frankf. Bankverein	167 1/2	168 1/2
Creditactien	365 1/2	366	Frankf. Wechselb.	105 1/2	106 1/2
Alte Franzosen	358 1/2	357 1/2	Kaas-Graser Loose	84 1/2	84 1/2

\*) Der medio ref. der ultimo.

Frankfurt a. M., 12. März. Abends. Effecten-Societät. Amerikaner  
95 1/2, Credit-Actien 364 1/2, 1860er Loose 97, Franzosen 357 1/2, Galizier  
243 1/2, Lombarden 201 1/2, Silberrente 68 1/2, Nationalbank 1048, Sachliche  
Effectenbank 136, Provinzial-Discountbank 178 1/2, Fest.  
Dresden, 12. März. Mittags. Matt. Creditbank 208 1/2, Com-  
barden 114 1/2, Silberrente 68 1/2, Sächs. Creditbank 128, Sächsische Bank  
(alte) 150 1/2, do. junge 145 1/2, Leipz. Credit 183, Dresdener Bank 106 1/2,  
Dresdener Wechselbank 122, Dresdener Handelsbank 100, Österreich.  
Noten 92 1/2, Raubhammer 117, Sächs. Bankverein 108.  
Dresden, 12. März. Abends. Creditactien 208 1/2, Lombard-  
den 114 1/2, Silberrente 68, österreichische Noten 92, sächsische Credit-  
bank —, Matt.

Hamburg, 12. März. Nachmitt. (Schluss-Course.) Fest.  
Preuss. Thaler Hamburg. Staats-Präm.-Anleihe 102, Silber-  
rente 68 1/2, Decker. Credit-Actien 212 1/2, do. 1860er Loose 97 1/2, Nordwestbahn  
500, Franzosen 765 1/2, Raab-Graser-Lose 84 1/2, Lombarden 229 1/2, Italien.  
Rente 64 1/2, Vereinsbank 125 1/2, Sachliche Effectenbank 136, Laurahütte  
270, Commerzbank 127 1/2, Nordb. Bank 186, Prov.-Disc. 178 1/2,  
Anglo-deutsche Bank 117 1/2, do. neue 111, Dänische Landbank 103,  
Dortmunder Union 185 1/2, Wiener Unionb. —, 64er Russ. Präm.-Anl.  
128, 66er Russ. Präm.-Anl. —, Amerik. de 1882 91 1/2, Disconto 4 1/2.  
Hamburg, 12. März. Abends 8 Uhr 30 Min. (Abendbörse.)  
Decker. Silberrente 68, Amerikaner 91 1/2, Lombarden 431, 00, Credit-  
actien 318, 00, Decker. Staatsbahn —, Anglo-deutsche —, Ham-  
burger Commerz u. Discountbank —, junge 115, 50, Laurahütte 269, 00,  
Dortmunder 183, 25, 75, Franzosen 766, Amerikaner 65, Nordwestbahn 500.  
Hamburg, 12. März. Getreide- und Weizen loco unverändert,  
auf Termine matt, Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig.  
Weizen pr. April-Mai 126 1/2, 1000 Kilo netto 254 Br., 253 1/2 Gd., pr. Mai-  
Juni 126 1/2, pr. 1000 Kilo netto 254 Br., 253 Gd., pr. Juli-August  
126 1/2, pr. 1000 Kilo netto 250 Br., 248 Gd., — Roggen pr. April-  
Mai 1000 Kilo netto 159 Br., 158 Gd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto  
159 Br., 158 Gd., pr. Juli-August 1000 Kilo netto 158 1/2 Br., 157 1/2 Gd.,  
— Hafer und Gerste unverändert. — Rübsöl matt, loco 26, 00, pr. Mai  
23 1/2, pr. October pr. 200 Pfd. 71. — Spiritus matt, pr. 100 Liter  
160 1/2, pr. März 43, pr. April-Mai 44 1/4, pr. Juli-August 46. — Kaffee  
sehr ruhig; geringer Umsatz. — Petroleum fest. Standard white loco  
17 Br., 16 1/2 Gd., pr. März 16 1/4 Gd., pr. August-December 18, 00 Gd.  
Wetter: Regia.

Stettin, 12. März. Nachm. 1 Uhr. (Getreide-Markt.) Weizen loco  
75-84, pr. Frühjahr 84, pr. Mai-Juni 84, pr. Juli-August 84, pr.  
September-October 79. — Roggen loco 50-56, pr. März 54 1/4, nom-  
per Frühjahr 54 1/4, pr. Mai-Juni 54, pr. Juni-Juli 54, pr. September-  
October 53. — Rübsöl loco 100 Kilogr. 22 1/2, pr. März 22 1/2, Br.,  
pr. April-Mai 22 1/2, pr. September-October 22 1/2. — Spiritus loco  
17 1/2, pr. März —, pr. Frühjahr 17 1/2, pr. Mai-Juni 18 1/4, pr.  
Juni-Juli 18 1/2, Br.

Köln, 12. März. Nachmittags 1 Uhr. (Getreide-Markt.)  
Weizen höher, hiesiger loco 8, 15, fremder loco 8, 15, März 8, 14 1/2,  
pr. Mai u. pr. Juli 8, 17, pr. Novbr. 8. Roggen besser, loco 5, 15,  
pr. März 5, 6 1/2, pr. Mai 5, 9 1/2, pr. Juli 5, 11 1/2, pr. Nov. 5, 13.  
— Rübsöl matt, loco 12 1/2, pr. Mai 12 1/2, pr. October 12 1/2. Weinst.  
loco 12 1/2.

Aussterdam, 11. März. Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. Getreide-Markt.  
(Schlussbericht.) Weizen ruhig, pr. Mai 362, pr. October 347. — Roggen  
loco, unverändert, pr. März 184 1/2, pr. Mai 189 1/2, pr. October 197 1/2.  
— Raab loco 4 1/2, pr. Herbst 402 fl. — Rübsöl loco 42 1/4, pr. Mai  
41 1/2, pr. Herbst 41 1/2. — Wetter: Schön.  
Antwerpen, 11. März. Nachm. 4 Uhr 30 Min. Getreide-Markt.  
(Schlussbericht.) Weizen ruhig. Roggen behauptet, französischer 19 1/2,  
Hafer stetig. Gerste unverändert. Decker 18 1/2.

Petroleum-Markt (Schlussbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 43  
B. und Br., pr. März 42 1/2, bezu. B., pr. April 42 1/2, Br., pr. Sept.  
44 1/2, bezu. 44 1/2, Br., pr. Sept.-Oct. 45 bezu. 45 1/2, Br. Rubig.  
Liverpool, 12. März. Vormitt. Baumwoll- (Anfangsbericht.) Muth-  
maßlicher Umsatz 10,000 B. Preise billiger, unregelmäßig, Tagesimport  
23,000 Ballen, davon 17,000 B. amerikanische, 6000 B. brasilianische.  
Liverpool, 11. März. Baumwoll- (Mittags-Bericht.) 12,000 B.  
Umsatz, davon für Speculation und Export 1000 B. Tend. billiger.  
Middling Orleans 9 1/2, middling amerikanische 9 1/2, fair Dhollerah 6 1/2,  
middl. fair Dhollerah —, good middling Dhollerah —, middling  
Dhollerah —, fair Bengal 4 1/2, fair Broach —, new fair Domra —, good  
fair Domra —, fair Madras —, fair Pernam —, fair Smyrna —, fair  
Egyptian —. Uebrigens unverändert.

Güll, 11. März. (Getreidemarkt.) Mäßige Zufuhr von Weizen zu  
eigen Preisen. Frühjahrsgetreide gefragt, Preise behauptet.  
Manchester, 11. März. Nachmittags. 12r Water Armitage 10, 12r  
Water Taylor 12 1/2, 20r Water Micholls 13 1/2, 30r Water Gibbons  
14 1/2, 30r Water Clayton 15 1/2, 40r Mule Mayall 14 1/2, 40r Medio  
Wilkinson 15 1/2, 36r Warpcops Qualität Rowland 15 1/2, 40r Double  
Weston 17, 60r Double Weston 19, Printers 16 1/2, 53 1/2 8 1/2 pfd. 135.  
Mäßiges Geschäft, Preise ziemlich fest.  
New-York, 11. März. Abends 6 Uhr. Der Bremer Dampfer  
„Deutschland“ ist heute Morgen 6 Uhr hier eingetroffen.  
Hamburg, 12. März. Nachmittags. 12r Water Armitage 10, 12r  
Water Taylor 12 1/2, 20r Water Micholls 13 1/2, 30r Water Gibbons  
14 1/2, 30r Water Clayton 15 1/2, 40r Mule Mayall 14 1/2, 40r Medio  
Wilkinson 15 1/2, 36r Warpcops Qualität Rowland 15 1/2, 40r Double  
Weston 17, 60r Double Weston 19, Printers 16 1/2, 53 1/2 8 1/2 pfd. 135.  
Mäßiges Geschäft, Preise ziemlich fest.

New-York, 11. März. Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Wechsel  
auf London in Gold 108, Gold-Agio 15 1/2, Bonds de 1885 116 3/4, 116 3/4,  
do. neue 113 1/2, do. de 1885 116 3/4, Erie-Bahn 65 3/4, Illinois 123,  
Baumwolle 20 1/2, Mehl 7, 65, raff. Petroleum in New-York 19, do. in  
Philadelphia 18 1/2, Sabanna-Zucker Nr. 12 9 1/4, Rothe Frühjahrsweizen  
180.

### Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

(Wolffs Telegraphisches Bureau.)

Berlin, 12. März. Heute Abend 9 Uhr erschien der Fackel-  
zug der Studenten — über 1200 Fackeln — vor dem Palais des Kron-  
prinzen und wurde dort vom Kronprinzen und der kronprinzlichen  
Familie vom Balkon aus begrüßt, der Kronprinz trat dann auf die  
Rampe heraus, wo der Sprecher des Comitees die Adresse verlas, in  
welcher der Kronprinz nach langer schwerer Krankheit in Berlin will-  
kommen geheißen wurde. Der Kronprinz hob in seiner Erwiderung  
hervor, daß er stets den echten deutschen Geist, der in jüngster Zeit  
so Großes vollbracht, gewürdigt habe, er sei überzeugt, daß dieser Geist  
welcher sein Haus erfüllt, stets in allen Schichten und Altersklassen  
der Nation lebendig bleiben werde. Nach dem Gesange „Deutschland,  
Deutschland über Alles“ bewegte sich der Zug nach dem Schillerplatz,  
wo die Fackeln zusammengeworfen wurden. Später fand ein großer  
Commerz in der städtischen Turnhalle statt.

Stuttgart, 12. März. In der heutigen Sitzung der zweiten  
Kammer wurde der Antrag des Abg. Deckerlen, über die Regierungs-  
vorlage wegen der Militäretabellenskosten zur Tagesordnung über-  
zugehen, mit 66 gegen 20 Stimmen abgelehnt.

Petersburg, 12. März. Nach dem „Golos“ ist die Abreise  
der Kaiserin von Rußland nach Italien auf den 13. März 1 Uhr  
Nachmittags festgesetzt worden.

London, 12. März. Das Oberhaus nahm die Bill betreffend  
die Errichtung eines Ober-Appellationsgerichtshofes an.

London, 12. März. (Wiederholt.) Das Unterhaus hat nach  
sehr langer Debatte die Regierungsvorlage über die Universität in  
Dublin mit 287 gegen 284 Stimmen abgelehnt.

London, 12. März. Nachmittags. Der Ministerrath beschloß,  
dem „Echo“ zu folgen, den Rücktritt des Ministeriums. Gladstone  
hatte nach der Ministerconferenz eine zweite Audienz bei der Königin,  
in Folge deren es als wahrscheinlich gilt, daß Disraeli sofort in den  
Palast berufen wird.

London, 12. März. Abends. Die Königin empfing heute früh  
Gladstone (f. o.), darauf fand eine Ministerconferenz statt; dem „Echo“ zu-  
folge beabsichtigt das Ministerium, seine Dimission zu beantragen. Die  
übrigen Abendzeitungen schweigen.

London, 13. März. Von den die Ministertrief besprechenden  
Morgenzeitungen sagt die „Times“, die Minister würden heute ihren  
Rücktritt erklären, Disraeli sei mit der Neubildung des Cabinets be-  
auftragt, die Neuwahlen aber, sei es daß Disraeli annehme oder ab-  
lehne, sollen bis Juli aufgeschoben werden. Die „Times“ rath Disraeli,  
nicht vor Berufung an das Land die Cabinetbildung vorzunehmen.  
Die „Morning Post“ erklärt dagegen, die Minister schwankten noch  
zwischen Rücktritt und Auflösung des Hauses, die Abstimmung sei  
durch Ueberwundlung herbeigeführt. Ein Vertrauensvotum für das  
Ministerium sei zahlreicher Unterstützung sicher, die Conservativen wünschten,  
daß das jetzige Ministerium noch die Verantwortlichkeit für die  
etwaige Auflösung übernehme. Gladstone werde heute Abend die Ent-  
scheidung des Cabinets mittheilen.

Brüssel, 11. März. Im Fortgange der Debatte über den Wiederan-  
kauf der Eisenbahnen des Grand Luxemburg in der Deputiertenkammer  
richtete namentlich der Deputierte Leclercq's heftige Angriffe gegen die  
Regierung und behauptete, der Brief Philipparts an das Ministerium  
sei bestell und dieser ganze Incidensfall überhaupt nur in Scene gesetzt,  
um die Kammer und das Land hinter das Licht zu führen. Der Redner  
wurde deshalb zur Ordnung gerufen, der Ordnungsruf aber wieder zurück-  
genommen, nachdem zwei Mitglieder der Linken die Begründetheit desselben  
angefochten und Leclercq's erklärt hatte, daß er die persönliche Ehrenhaftig-  
keit der Minister nicht habe angreifen wollen.

Genf, 12. März. Vater Hyacinth ist heute hier eingetroffen;  
derselbe wird seine Vorträge am nächsten Montag eröffnen.

Solothurn, 12. März. Die Wahlbehörde wählte auf Antrag  
der Kirchengemeinde Alten den altkatholischen Pfarrer Herzog in  
Erfeld mit 12 gegen 1 Stimme.

Paris, 12. März. Nach aus San Sebastian vom gestrigen  
Abend hierher gelangten, aus Regierungsquellen stammenden Nach-  
richten, wäre ein etwa 2000 Mann zählender Carlstenhaufen unter  
Dorregaray bei Monreal in Navarra von den Regierungstruppen  
geschlagen worden und hätte viele Tode und Gefangene verloren.  
Ein anderer Carlstenhaufen unter Sorreita hätte gleichfalls eine voll-  
ständige Niederlage erlitten und wäre in die Berge von Dyzarun ge-  
drängt worden. Der letztere hätte 23 Tode, darunter Sorreita, auf  
dem Platze gelassen, eine große Anzahl sei verwundet, viele seien über  
die französische Grenze geflohen.

Paris, 12. März. Abends. In der Nationalversammlung wurde  
bei Beratung der Vorlage der Dreißigercommission resp. des letzten  
Artikels § 1, betreffend die Uebertragung der Gewalten, mit 434 ge-  
gen 196 Stimmen angenommen; § 2, betreffend die Errichtung einer  
zweiten Kammer mit 381 gegen 213 Stimmen, der Paragraph über  
das Wahlgesetz mit 470 gegen 163 Stimmen, der Paragraph über  
die Vorlegung entsprechender Gesetzentwürfe seitens der Regierung mit  
451 Stimmen gegen 183; und sodann der ganze Artikel mit 367

gegen 227 Stimmen angenommen. Kerdel beantragte, daß die Re-  
gierung die Gesetzentwürfe erst nach der Räumung des occupirten Ge-  
bietes vorlege. Derselbe bekämpfte den Antrag, welcher mit 436 gegen  
168 Stimmen verworfen wurde. Morgen folgt die Discussion über  
die Zusatzamendements von Maquet. Die Commission für Handels-  
verträge wählte Pouyer-Quertier zum Vorsitzenden.

Paris, 13. März. Das „Journal Officiel“ giebt den Gesamt-  
betrag der letzten Zahlung an Deutschland auf 279 Millionen an;  
davon sind 129 Millionen Zinsen der letzten 3 Milliarden, 150  
Millionen Rest von der ersten Hälfte der vierten Milliarde.

Madrid, 12. März. Die Nationalversammlung hat die drei  
Artikel des von Primo Rivera gestellten vermittelnden Antrages,  
wonach nur im Allgemeinen erklärt wird, daß der Tag der Neuwahlen  
und des Zusammentritts der constituirenden Cortes festzusetzen sei,  
angenommen. Nachrichten der Regierung schildern die Verhältnisse in  
Valencia, Tarragona, Barcelona, sehr günstig, Figueras ist in Barce-  
lona mit großen Freudenbegrüßungen empfangen worden.

Rom, 11. März. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer  
kündigte der Finanzminister Sella an, daß er am nächsten Montag das  
definitive Budget nebst Erläuterungen beibringen werde. — In einem Ar-  
tikel der „Opinione“ über die vor einigen Tagen vom Fürsten Vichentini  
an den Papst gerichtete Ansprache wird die Frage aufgeworfen, ob der Fürst  
berechtigt gewesen sei, in so grober Weise die Regierung des Landes zu  
insultiren, dessen Gast er gegenwärtig sei. Man könne überzeugt sein, daß  
der Fürst in einem anderen Lande überhaupt eine ähnliche Rede nicht ge-  
halten hätte und, wenn dies doch der Fall, er sofort der beleidigten Na-  
tion hätte Genugthuung geben müssen. Hier aber habe er ungestraft ge-  
sprochen und sei diese Thatfache schon an sich die beste Verurtheilung der  
Festigkeiten der Segner Stalls. Alle diese literarischen Deputationen,  
welche in Rom eintröfen, schienen zu glauben, daß die Garantiegesetze,  
anstatt die Freiheit zu wahren, dazu geschaffen seien, die Unzulänglichkeiten  
derselben zu ermuntern; hierin aber täuschte sie sich; kein Gesetz gestatte  
ihnen, die Institutionen des Landes zu verletzen. Italien fürchte das Be-  
nehmen dieser Deputationen durchaus nicht, aber in ihrem eigenen Inter-  
esse sollten sie größere Achtung vor der öffentlichen Meinung haben.

Bukarest, 12. März. Die Kammer Session ist bis zum 27. März  
verlängert worden; die Regierung hat der Kammer einen Gesetzent-  
wurf über mehrere wesentliche Abänderungen des Tabakmonopols  
unterbreitet.

New-York, 12. März. Nach Berichten aus Mexico ist Porfirio  
Diaz zum Oberrichter erwählt, der Nordamerikanische General Austin  
kam an der Grenze am Rio Grande an, um den Raubzügen entgegen-  
zutreten.

### Vermischtes.

[Herr Carl Wiese.] den Breslauern von seinem Engagement am  
Lobe-Theater bekannt, hat bei seinem Debut am königlichen Hoftheater  
in Hannover ebenso außerordentlich durchgeschlagen, wie früher bei seinem  
Gastspiele.

[Die erste Waldschneise] wurde am 10. d., wie aus Jährze gemeldet  
wird, auf dem Künzendorfer Jagdterrat durch den Förster Kerlich ge-  
schossen. Die Waldschneisen sind, wie schon erwähnt, durch die Nachschlagen  
bereits gemeldet worden. Sie sind diesmal etwas eher eingetroffen, als  
nach dem alten Jägerversprechen: „Dau, da kommen sie“, zu erwarten war.

[Das Amtsgeheimnis in Telegraphen-Netzen.] Aus Pest  
schreibt man: Ein naher Verwandter des gegenwärtigen ungarischen Han-  
delsministers Grafen Jichy gab Herrn v. Sclayn zur Zeit, als dieser nach  
dem Handelsressort vorstand, Gelegenheit zu einem artigen Witz. Der  
erwähnte Verwandte des Grafen Jichy erhielt nämlich von seiner Gemahlin  
ein Telegramm mit dem Inhalt: „Der Herr Minister hat sich demselben kein  
Sinn zu entnehmen war. Der hierüber erzürnte Herr sendete nun seiner  
Gemahlin folgende Drakontenwort: „Obwohl diese Teil von Telegraphen  
Dein Telegramm bis zur Unverständlichkeit verflümmelten, antworte ich doch.“  
Mit begreiflichem Unmuth befragte die Telegraphen die Absendung  
dieses Telegramms und nahmen dann beim Handelsminister Audienz, um  
sich über die Beleidigung, die ihnen angethan wurde, zu beschweren. Herr  
v. Sclayn gerieth in Verlegenheit; einerseits mochten die Herren Beamten  
es mit der Genauigkeit im Abtelegraphiren nicht allzu gewissenhaft ge-  
nommen haben, andererseits war die gräßliche Klage denn doch zu hart,  
und zwar umso mehr, als die Ausreder der Telegraphen, daß die Frau-Gräfin  
eine sehr unbedeutende Handchrift und eine ganz ungenügende Ortho-  
graphie producirt habe, ziemlich stichhaltig war. Herr v. Sclayn half sich  
mit folgendem geistreichen Impromptu. Er fragt die beschwerdeführenden  
Beamten: „Kennen Sie das Dienstreglement?“ — Diese erwidern  
natürlich mit ja. — „Nun, was sagt § 1?“ — „Daß jede Depesche für  
die Beamten ein Amtsgeheimnis bedeute.“ — „Also, meine Herren, be-  
trachten Sie die Depesche des Herrn Grafen als ein Amtsgeheimnis.“

[Minister und Kohlenträger.] Der „Gaulois“ theilt folgende  
Scene mit: Der Madrider Correspondent dieses Blattes stattete Don  
Manuel Sibola, dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, einen  
Morgenbesuch ab. „Entschuldigen Sie“, sagte der Minister, „daß ich Sie  
vor dem Herrn da empfangen.“ Dabei zeigte er auf einen Mann, der auf  
dem Rücken einen Kohlenack trug und dessen Gesicht und Hände die  
deutlichen Spuren seines Gewerbes trugen. „Der Herr“, fuhr Sibola  
fort, „ist ein Republicaner von gestern. Seit 10 Jahren versorgt er mich  
mit Kohle und bringt mir jeden Morgen meinen Vorrath. Da er jetzt  
den Achtzigtausend-Millionen-Beil der Staatsgewalt innehat, hielt ich mich  
veranlaßt, ihm meine Glückwünsche darzubringen, wie er es that, indem  
er mir gleichzeitig einige Vorstellungen machte, als ich zum Minister er-  
nannt war.“ — „Und ich nehme nicht die Glückwünsche des Herrn an?“  
erwiderte der Kohlenträger in mürrischem Tone. — „Warum nicht?“  
fragte Sibola. „Wir leben nun doch in einer Republik. Sie sagten  
zu mir, als ich die Ehre Ihrer Bekanntschaft hatte, daß wir dank er-  
gütigt wären, wenn wir diese Regierungsform erlangt hätten. Wir  
streben nun diesem Glück gegenüber, genießen wir es also?“ — „Sie  
nennen das eine Republik?“ — „Es scheint mir denn doch, daß Sie diesen  
Namen hat und daß Sie nun die Herren sind.“ — „Da steht eben der  
Irrthum“, entgegnete der Kohlenträger, indem er sich zurückzog. „So  
lange Sie nicht die Kohle zu mir tragen werden, leben wir noch immer  
nicht in einer Republik.“

[Anglistisch.] In Manchester hat sich ein furchtbarer Vorfall  
zugegetragen. Drei Freunde hielten Schießübungen und zielten, wie das unter  
den Freiwilligen in England Sitte ist, auf einander. Natürlich sind die  
Gewehre in solchen Fällen nicht geladen und das Ziel dient nur dazu,  
eine sichere Hand zu gewinnen. Einer derselben, Alfred Roberts, gab sei-  
nem Freunde das Gewehr und forderte ihn auf, gut zu zielen und loszu-  
drücken. Zum Entsetzen des Schützen fiel Roberts nieder und war sofort  
tobt. In seiner Hand fand man zertrümmert ein vom 4. März 1873 da-  
tirtes Stück Papier, welches anzeigte, daß der Tode selbst diesen Mord  
beabsichtigt habe. Roberts fand während der Übungen Gelegenheit, eine  
scharfe Patrone unbedenkt in den Lauf zu schieben und konnte, ohne Ver-  
dacht zu erregen, seinen Freund aufzufordern, auf ihn zu schießen.

[Die Quadratur des Kreises.] Wieder einmal ist die Quadratur  
des Kreises gefunden. „Auf geometrische Weise und durch einfache Gleichung“ —  
so meldet die „Err. Gall.“, die zum Glück auf diesem Gebiete auf offi-  
ciöse Autorität keinen Anspruch macht — „ist es einem Herrn Taschmag  
gelungen, den Beweis für die Quadratur des Kreises festzustellen und  
zugleich das Verfahren zu bezeichnen, wie jede Kreisfläche mit „apodicti-  
scher“ Genauigkeit zu berechnen ist.“ Der Erfinder Taschmag ist tech-  
nischer General-Secretär der Ungarischen Centralbahn. Der „Globus“ von  
Ungarn kann nun stolt in Angriff genommen werden.

Meteorologische.				
Sternwarte Breslau, 12. u. 13. März.	Therm. 2 U.	Therm. 10 U.	Therm. 6 U.	
Russische bei 0°	324°/79	325°/21	326°/37	
Luftwärme	+ 7 3/4	+ 3 3/8	+ 3 3/8	
Donnerdruck	1°/99	2°/31	2°/37	
Quasifälligkeit	52 v. 64.	52 v. 64.	88 v. 64.	
Wind	SW. 1.	SW. 1.	SW. 0.	
Wetter	bed. 1.	better.	bed. Regen	

Breslau, 13. März. [Wasserstand.] D. P. 17 F. 13. U. P. 3 F. 10.3.

(Mit einer Beilage.)



Wir erlauben die geehrten Auftraggeber aller eingesandten und bis jetzt noch nicht abgedruckten Inserate um die gefällige Mittheilung, ob dieselben in der Normal-Zeitung inserirt werden sollen.

Der Insertionspreis für die Spaltzeile beträgt für sämtliche hiesige Zeitungen in einer Gesamt-Auflage von 46,000 Exemplaren während der Dauer der Normal-Zeitung 5 Sgr. Die Expeditionen der sechs Breslauer Zeitungen.  
(„Normal-Zeitung.“)

**Todes-Anzeige.**  
Die Verlobung unserer Tochter **Henriette** mit dem Buchdrucker-Beisitzer **Ferdinand Görlke** zeigen wir hiermit Freunden und Verwandten ganz ergebenst an.  
Myslowitz, d. 11. März 1873.  
**G. Landsberger** und Frau.

**Henriette Landsberger, Ferdinand Görlke.**  
Verlobte. [522]

Die Verlobung ihrer Tochter **Ida John** mit dem Königl. Kapellmeister in 6. Pomm. Infant.-Regiment Nr. 49 **Herrn Emil Lübbert** z. Z. in Epinal in Frankreich, beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen.  
[472]  
**M. Kildiger** und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:  
**Pauline Kuntze geb. Klingert** mit dem Kaufmann **Albert Böhm.**  
Breslau. [701] Berlin.

**Julius Deutsch.**  
**Gertrude Deutsch geb. Dautziger.**  
Kienvermählte.  
Neustadt D/S., 10. März 1873.

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen statt jeder besonderen Meldung hiermit ergebenst an.  
Ratibor, 12. März 1873. [547]  
**Dr. Jeltsch** und Frau.

Die heute Nachmittag 4 Uhr mit Gotteshilfe glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau **Marie**, geb. **Müller**, von einem kräftigen Sohne erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen.  
[546]  
**Kempen**, den 12. März 1873.  
**Thau, Pastor.**

Heute Morgen 12¼ Uhr wurde meine liebe Frau **Anna** geb. **v. Frankenberg** von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.  
[494]  
Berlin, 12. März 1873.

**Max Habel.**  
Meine innig geliebte Frau **Emma** geb. **Schädel** wurde heute Morgen 10 Uhr von einem gesunden und kräftigen Knaben glücklich entbunden.  
[467]  
Zauer, den 12. März 1873.  
**Verthold Maier.**

Am 3. h. j. starb, kühnlich vorbereitet, der Kreis-Gerichts-Secretär **Ignatz Gebel** zu Woblan. Er, wie seine kurz vorher verstorbenen Frau werden dem Gebete der Freunde empfohlen!  
Breslau, den 8. März 1873.  
**A. Gebel,**  
Dom-Sacristan.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres innigsten Kindes und Enkelchens **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahren acht Monaten, zeigen allen Verwandten und Bekannten an.  
[274]  
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**A. Gröhl** nebst Frau, Eltern.  
**G. Bloch** nebst Frau, Groß-Eltern.  
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres innigsten Kindes und Enkelchens **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahren acht Monaten, zeigen allen Verwandten und Bekannten an.  
[274]  
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**A. Gröhl** nebst Frau, Eltern.  
**G. Bloch** nebst Frau, Groß-Eltern.  
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres innigsten Kindes und Enkelchens **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahren acht Monaten, zeigen allen Verwandten und Bekannten an.  
[274]  
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**A. Gröhl** nebst Frau, Eltern.  
**G. Bloch** nebst Frau, Groß-Eltern.  
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres innigsten Kindes und Enkelchens **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahren acht Monaten, zeigen allen Verwandten und Bekannten an.  
[274]  
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**A. Gröhl** nebst Frau, Eltern.  
**G. Bloch** nebst Frau, Groß-Eltern.  
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres innigsten Kindes und Enkelchens **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahren acht Monaten, zeigen allen Verwandten und Bekannten an.  
[274]  
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**A. Gröhl** nebst Frau, Eltern.  
**G. Bloch** nebst Frau, Groß-Eltern.  
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres innigsten Kindes und Enkelchens **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahren acht Monaten, zeigen allen Verwandten und Bekannten an.  
[274]  
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**A. Gröhl** nebst Frau, Eltern.  
**G. Bloch** nebst Frau, Groß-Eltern.  
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres innigsten Kindes und Enkelchens **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahren acht Monaten, zeigen allen Verwandten und Bekannten an.  
[274]  
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**A. Gröhl** nebst Frau, Eltern.  
**G. Bloch** nebst Frau, Groß-Eltern.  
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres innigsten Kindes und Enkelchens **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahren acht Monaten, zeigen allen Verwandten und Bekannten an.  
[274]  
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**A. Gröhl** nebst Frau, Eltern.  
**G. Bloch** nebst Frau, Groß-Eltern.  
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres innigsten Kindes und Enkelchens **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahren acht Monaten, zeigen allen Verwandten und Bekannten an.  
[274]  
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**A. Gröhl** nebst Frau, Eltern.  
**G. Bloch** nebst Frau, Groß-Eltern.  
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres innigsten Kindes und Enkelchens **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahren acht Monaten, zeigen allen Verwandten und Bekannten an.  
[274]  
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**A. Gröhl** nebst Frau, Eltern.  
**G. Bloch** nebst Frau, Groß-Eltern.  
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres innigsten Kindes und Enkelchens **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahren acht Monaten, zeigen allen Verwandten und Bekannten an.  
[274]  
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**A. Gröhl** nebst Frau, Eltern.  
**G. Bloch** nebst Frau, Groß-Eltern.  
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres innigsten Kindes und Enkelchens **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahren acht Monaten, zeigen allen Verwandten und Bekannten an.  
[274]  
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**A. Gröhl** nebst Frau, Eltern.  
**G. Bloch** nebst Frau, Groß-Eltern.  
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres innigsten Kindes und Enkelchens **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahren acht Monaten, zeigen allen Verwandten und Bekannten an.  
[274]  
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**A. Gröhl** nebst Frau, Eltern.  
**G. Bloch** nebst Frau, Groß-Eltern.  
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres innigsten Kindes und Enkelchens **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahren acht Monaten, zeigen allen Verwandten und Bekannten an.  
[274]  
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**A. Gröhl** nebst Frau, Eltern.  
**G. Bloch** nebst Frau, Groß-Eltern.  
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres innigsten Kindes und Enkelchens **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahren acht Monaten, zeigen allen Verwandten und Bekannten an.  
[274]  
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**A. Gröhl** nebst Frau, Eltern.  
**G. Bloch** nebst Frau, Groß-Eltern.  
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres innigsten Kindes und Enkelchens **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahren acht Monaten, zeigen allen Verwandten und Bekannten an.  
[274]  
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**A. Gröhl** nebst Frau, Eltern.  
**G. Bloch** nebst Frau, Groß-Eltern.  
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

Die geehrten Mitglieder unseres Vereins haben wir zu der  
**Ordentlichen General-Versammlung**  
auf Sonnabend, den 29. März, Nachmittags 3 Uhr,  
in den kleinen Saal der alten Börse hiermit ein.  
Tages-Ordnung: Außer den der Versammlung laut § 22 des Statuts zu machenden Vorlagen, Bevollmächtigung des Comitees zum Verkauf des am Schweidnitzer Stadtgraben belegenen Grundstücks des Selektschen Instituts. [457-8]  
Breslau, den 12. März 1873.  
Die Actiönäre des Vereins christlicher Kaufleute.  
von Ruffer. Lode. Franck.

**Provincial-Wechsler- und Disconto-Bank in Posen.**  
Die Herren Actiönäre unserer Bank werden hiermit zur ersten ordentlichen General-Versammlung auf Montag, den 7. April c., Nachmittags 4 Uhr, in unserem Conferenzsaal, Friedrichstraße 31  
ergebenst eingeladen.  
Gegenstände der Tagesordnung:  
a. Geschäftsbericht für das Jahr 1872;  
b. die Genehmigung der Jahresrechnung, Bilanz und der Entlastung für den Aufsichtsrath, sowie die Gewinnvertheilung und die Ertheilung der Entlastung;  
c. Wahl der Mitglieder des Aufsichtsraths auf 5 Jahre;  
d. Beschlußfassung über die Prädication von 16 Stück nicht vollgezählter Interimsscheine.  
Diejenigen Actiönäre, welche an dieser General-Versammlung Theil nehmen wollen, haben laut § 24 der Statuten ihre Actien nebst einem doppelten Nummern-Verzeichniß bis zum 31. März c. incl. Abends 6 Uhr entweder bei unserer Kasse Friedrichstraße 31  
oder bei den Herren  
Gehr. Zeit & Co. in Berlin,  
Gehr. Alexander  
und Ignaz Leipziger } in Breslau  
zu deponiren.  
Bezüglich der Bevollmächtigung wird auf § 26 der Statuten verwiesen.  
Posen, den 11. März 1873. [418]

**Der Aufsichtsrath der Provincial-Wechsler- und Disconto-Bank in Posen.**  
Pilot.

**Höhere Töchterschule. Neue Taidenstraße 28.**  
Der neue Cursus in meinen sechs unteren Klassen beginnt den 1. April und kann ich noch einige Anmeldungen annehmen.  
**Clara Breyer, Vorsteherin.** [4779]

**Singakademie.**  
Dienstag, d. 18. März, Abends 7 Uhr,  
im Springer'schen Concertsaal:  
**Israel in Egypten.**  
Oratorium v. Handel.  
Billets à 20 Sgr. (resp. 15 und 10 Sgr.) sind in der Leuckart'schen Buchhandlung Kupferschmiede-Strasse 13, zu haben. [5228-9]

**Breslauer Actien-Bierbrauerei.**  
Heute großes  
**Doppel-Concert**  
ausgeführt von den Leipziger  
Couplet-Sängern **Herren Metz, Neumann, Schreyer, Hoffmann, Ascher** und  
der Capelle des **Hrn. F. Langer.**  
Anfang 7 Uhr.  
Entre'e à Person 3 Sgr.  
Gunde dürfen nicht mitgebracht werden. [93]

**Liebhich's Concert-Saal.**  
**Sinfonieconcert**  
der Breslauer Concertkapelle  
Zur Aufführung kommt u. A.:  
**III. Sinfonie (A-moll)**  
von Mendelssohn.  
Anfang 6½ Uhr.  
Entre'e à Person 2½ Sgr., Kinder 1 Sgr. 23]  
**Louis Lünster, Director.**

**Familien-Verein.**  
Viertel's-Loe, Gartenstr. 23. Heute Freitag:  
Große Benefiz-Vorstellung für **Hrn. Clara Weinert:** Kean oder Leidenschaft und Genie. Schauspiel in 5 Aufzügen [769]

**Friedrichs Ball-Salon**  
Mauritiusplatz Nr. 4.  
Heute Freitag  
zum  
vorlesenden Male für  
**Damen**  
Präschers  
Musium. [734]

**Das Londoner anatomische West-End-Museum**  
ist nur noch bis zum 31. März wegen neueren Eintreffens in Ducare's hier zur Schau gestellt jeden Donnerstag aus-  
schließlich u. nur allein für Damen.  
Entree 2½ Sgr. Kataloge und Extra-  
Kabinett frei. Hochachtungsvoll  
**Welsch Neuwald.**

**Warnung.**  
Mein Haushälter **Alexander Dunkel** hat seinen Dienst bei mir verlassen, weshalb ich Jedermann warne, noch ferner Geld oder Waaren für meine Rechnung an diesen zu verabfolgen. [328]  
**H. Wieland,**  
Reichstr. 13.

**Unterricht** [793-5]  
in einfacher und doppelter  
**Buchführung,**  
Wechsellehre, Corresp., Rechnen.  
Ein Abend-Cursus f. Buchführung  
beg. d. 20. März, auch Einzelunterricht.  
**F. Berger, Grünstr. 6,**  
Sprechstunden von 12—2 Uhr.

**Auguste Klem** wird ersucht  
binnen 3 Tagen ihren Miß abzugeben.  
**Schmidt, Kupferschmiedestraße 17.** [688]

**Theater-Actien-Verein.**  
Zur diesjährigen ordentlichen General-Versammlung werden die Herren Actiönäre des Breslauer Theater-Actien-Vereins auf den  
31. März 1873, Nachmittags 3 Uhr,  
in den kleinen Saal der neuen Börse ergebenst eingeladen.  
Tages-Ordnung:  
I. Berichterstattung gemäß § 41 des Gesellschafts-Statuts ad 1. u. 2.  
II. Rechnungslegung des Directorii.  
Breslau, den 11. März 1873. [529-32]

**Westfälische „UNION“**  
Actien-Gesellschaft  
für  
**Bergbau, Eisen- und Draht-Industrie.**

Unter obiger Firma sind drei bedeutende Concurrenz-Werke erworben und vereinigt, nämlich:  
1. Die **Fabrik-Anlagen der Draht- und Eisen-Industrie zu Hamm**  
Actien-Gesellschaft  
vormals **Gojad & Co.**

mit einer Jahresproduction von circa 25 Millionen Pfd. Stabeisen, Walzdraht, gezogenem Draht, besond. Telegraphendraht, Draht für Drahtseile und andere Zwecke, Drahtstifte, Cyprings, Dornen, Kessel- und Brücken-Rieten, sowie Wagen-Achsen. Das Werk mit circa 30 Morgen Areal in der Nähe von drei Hauptbahnen und mit denselben durch Schienenwege verbunden, hat  
30 Puddelöfen incl. 2 Schrottöfen, 6 Walzenstraßen, davon 2 für Ruppenisen, 2 für Stabeisen, 2 für Walzdraht  
mit allen erforderlichen Dampfmaschinen, Dampfhammern und Hülfsmaschinen von zusammen circa 250 Pferdekraft.  
Das Werk hat außerdem  
2 Drahtziehereien, 1 Drahtstift-Fabrik, 1 Niet-Fabrik, Wagenachsen-Fabrik, Eisengießerei,  
Maschinenwerkstätte, Verzint-Anstalt für Draht, Eisenstift-Fabrik, Fabrik für feuerfeste Steine und 4 Kaltöfen.

2. Das Werk der Firma  
**Ed. Schmidt in Nachrodt**  
bei einer Jahresproduction von circa 24 Millionen Pfd. Walzdraht, Stabeisen, Weichblech, Schwarzblech, Knopfblech, Zombach und Messingblech, Muttern, Schrauben und Rieten.  
Das Werk hat circa 150 Morgen Grundstücke und Anschluß an die Bergisch-Märkische Bahn, bedeutende Wasserkraft der Renne von über 400 Pferdekraft.  
Das Werk arbeitet mit  
21 Puddelöfen, 7 Schweißöfen, 3 Dampfhammern, 6 Dampfmaschinen,  
3. Die Werke der Herren  
**U. & Th. Einhoff zu Rippstadt**

mit einer Jahresproduction von circa 13 Millionen Pfd. vornehmlich Draht und Drahtfabrikate, sowie Stabeisen.  
Das Werk zu Rippstadt mit circa 28 Morgen Areal im Anschluß an die Westfälische Bahn hat  
10 Puddelöfen, 2 Schweißöfen, 3 Walzenstraßen und zwar 1 für Ruppenisen, 1 für Stabeisen und 1 für Draht nebst Drahtzieherei.  
(2 Puddelöfen, 1 Schweißofen und 1 Ruppenwalze sind außerdem im Bau begriffen.)  
Mitternorden sind die  
**Drahtzieherei und Stiften-Fabrik zu Belecke**  
mit circa 40 Morgen Grundstücken nebst Wasser- und Dampfkraft, sowie die  
**Bericherhütte**  
mit einem Holzfohlen-Hofen und Hammerwerken nebst den dazu gehörigen Grubenanteilen eines Eisensteins von vorzüglicher Qualität.  
Die Gruben kommen mit dem 1. Juli durch eine Locomotivbahn in Anschluß an Bredlar, einer Station der vor Kurzem eröffneten Osnabrück-Halbahn.  
Sämtliche ad 1., 2. und 3. genannten Werke besitzen ausgebildete Beamten- und Arbeiter-Wohnungen, haben alle bewährte Arbeitskräfte, sind im vollen Betriebe und erfreuen sich einer ausgedehnten Kundschaft sowohl auf dem Continente des In- und Auslandes als auch überseeisch.  
Die näheren Angaben und Beschreibungen der Werke sind bei den unten verzeichneten Zeichenstellen zu haben.  
Die Werke sind von der Actien-Gesellschaft für die Gesamtsumme von  
3,025,000 Thlr.  
erworben und bleiben von dieser Summe  
800,000  
als Hypothek stehen.  
Das zur Erwerbung der Werke erforderliche Capital beträgt also  
2,225,000 Thlr.  
Für ausreichendes Betriebs-Capital und für Erweiterungen sind  
1,275,000 Thlr.  
Es beträgt also das Actien-Capital  
3,500,000 Thlr.  
eingetheilt in 17,500 Actien à 200 Thaler, und ist das Actien-Capital fest übernommen.  
Hiervon stellen die ersten Zeichner  
**Zwei Millionen Thaler**  
zur Betheiligung zum Course von 112 Procent zur Verfügung und nehmen nachstehend bezeichnete Firmen  
**am Sonnabend den 15. März c.**  
Anmeldungen entgegen:  
in Berlin: } **Provincial-Gewerbe-Bank**, Leipzigerstraße 16.  
in Köln: } **Deutsche Credit-Anstalt**, Mohrenstraße 55.  
in Elberfeld: Die Herren **Solmitz & Cohen**,  
in Düsseldorf: Die Filiale der **Elberfelder Disconto- und Wechsler-Bank** (vorm. Baum, Pöddinghaus & Co.)  
in Osnabrück: } Die Filiale der **Provincial-Gewerbe-Bank**.  
in Hannover: }  
**Betheiligungs-Bedingungen.**  
a) Bei der Anmeldung sind 10 Procent als Caution in Baar oder in Cours habenden Effecten zu deponiren.  
b) Uebersteigt die Anmeldung die Höhe von 2 Millionen Thalern, so bleibt Reduction vorbehalten.  
c) Die Stücke über 200 Thaler laufend sind vollgezahlt und werden mit 5 Procent Zinsen vom 1. März gerechnet.  
d) Die Annahme der entfallenden Stücke hat bis spätestens 15. April a. c. bei den betheiligenden Anmeldestellen bei Verlust der Caution zu erfolgen. [417]

**Clementine Goldmann,**  
Elisabethstraße Nr. 1, 1. Etage  
beehrt sich Ihnen anzuzeigen, daß sie eben eine reichhaltige Auswahl eleganter Pariser Modell-Güte eingetroffen.  
Der neue Cursus in der  
**„Erziehungsanstalt zu Jauer“**  
beginnt Dienstag, den 22. April. [308-10]  
**Anna Großmann,**  
Pensionats- und Schul-Vorsteherin.

**Preuß. Landes-Lotterie.**  
Anteilstosse für die bevorstehende 3. und 4. Klasse gültig:  
1/1 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64  
Thlr. 80 35 17½ 8¾ 4¼ 2¼ 1¼  
**Lotterie- u. Haupt-Antiquar Schlesinger Ring 4, 1. Etage.**  
Da ich durch Anwendung **G. Wandels Kauk. veg. Haar-Tinctur** überraschend schnell von von meinem Haarleiden befreit worden bin, halte ich es für meine Pflicht, dies hier öffentlich als ein reelles und durchaus auffallend bill. Mittel allen Haarleidenden zu empfehlen.  
Breslau, Herrenstraße 16. **G. Gubner, Kaufmann.**  
Meiniges Depot bei Wandel, Nikolaistraße 40. a. St. 15, 20 und 30 Sgr.

**147. Preuß. Lotterie.**  
Ziehung dritter Klasse: 18., 19., 20. d. Mts.  
viertel Klasse: 19. April bis 6. Mai.  
Gebrauchte Antikellerei,  
für beide Klassen gültig:  
1/1 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64  
70 Thlr. 35 Thlr. 17½ Thlr. 8¾ Thlr. 4¼ Thlr. 2¼ Thlr. 1¼ Thlr.  
1/16 1/32 1/64  
4¼ Thlr. 2¼ Thlr. 1¼ Thlr.  
verkauft u. verleiht gegen Einzahlung des Betrages oder Postnachnahme 19-x  
**J. Juliusburger, Breslau,**  
Lotterie-Comptoir,  
Rohrmarkt Nr. 9, 1. Etage.



**Bekanntmachung.**  
Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 7. November 1872 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an Stelle des Stadtrichters **Dr. George** der Gerichts-Magistrat **Dr. George** die Führung des Handelsregisters für die Zeit vom 1. März 1873 bis auf Weiteres beauftragt worden ist.  
Breslau, den 7. März 1873.  
**Königliches Stadt-Gericht.**

**Bekanntmachung.**  
Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 7. November 1872 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an Stelle des Stadtrichters **Dr. George** der Gerichts-Magistrat **Dr. George** die Führung des Handelsregisters für die Zeit vom 1. März 1873 bis auf Weiteres beauftragt worden ist.  
Breslau, den 7. März 1873.  
**Königliches Stadt-Gericht.**

**Nothwendiger Verkauf.**  
Das zur Verlassenschaft der Wärrer **Helbig, Pauline geb. Kuschel**, gehörige Grundstück Nr. 52, Gmünd, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 29. April 1873, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude Parzellen-Zimmer Nr. 2, verkauft werden.  
Zu dem Grundstück gehören 6 Hektar, 27 Ar, 10 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 66,22 M., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerte von 59 M. veranlagt.  
Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders Abtheilungen und andere das Grundstück betreffende Nachrichten können in unserem Bureau III B. während der Amtsstunden eingesehen werden.  
Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Verlastung gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftig sind, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Proklamation spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.  
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 2. Mai 1873, Vorm. 11 Uhr, in unserem Gerichtsgebäude, Parzellen-Zimmer Nr. 15, Parzellen-Zimmer Nr. 2, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.  
Breslau, d. 10. Februar 1873.  
**Königliches Kreis-Gericht.**  
**Der Subhastations-Richter.**  
Gomille.

**Nothwendiger Verkauf.**  
Das der verlebten Stollenbesitzer **Schramm, Pauline geb. Giesch**, gehörige Grundstück Nr. 3 von Sadebühl soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 13. Mai 1873, Vorm. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude, Parzellen-Zimmer Nr. 8, verkauft werden.  
Zu dem Grundstück gehören 1 Hektar, 28 Ar, 40 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien, sowie 20 Ar, 20 Quadratmeter Hofraum, welche der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 10,06 M., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerte von 14 M. veranlagt.  
Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders Abtheilungen und andere das Grundstück betreffende Nachrichten können in unserem Bureau III während der Amtsstunden eingesehen werden.  
Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Verlastung gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftig sind, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Proklamation spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.  
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 15. Mai 1873, Mittags 12 Uhr, in unserem Gerichtsgebäude, Parzellen-Zimmer Nr. 8, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.  
Reichenbach, d. 6. März 1873.  
**Königl. Kreisgericht.**  
**Der Subhastations-Richter.**  
Merkel.

**Bekanntmachung.**  
Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die dem **Julius Scholant** gehörige Schmelze Nr. 67, Striegelmühle in Größe von 2 Ar 50 M. und 100 M. in der Gebäudefeuerrolle mit 8 M. Nutzungswerte veranlagt, Montag den 28. April 1873, Vormittags 10 Uhr, an ordentlichem Gerichtsstelle versteigert werden. Der Auszug aus der Steuerrolle, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchsabschlusses ist in der Registratur einzusehen.  
Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Verlastung gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig sind, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Proklamation spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.  
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird Mittwoch den 30. April 1873, Vormittags 11 Uhr, verkündet.  
Bobten, den 3. März 1873.  
**Königl. Kreis-Gerichts-Commission.**  
**Der Subhastations-Richter.**  
Myslowitz, den 3. März 1873.

**Bekanntmachung.**  
Die königliche Gutsbesitzerstelle zu Urbanowitz an der Staatsstraße zwischen Nicola und Berrun belegen, soll höherer Bestimmung zufolge vom 1. Juli d. J. ab meistbietend verpachtet werden. Der Pachttermin wird den 7. April d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr in unserem Geschäftslocal abgehalten werden.  
Die Verpachtungsbedingungen können bei uns eingesehen werden. [301 6]  
Nachstehende haben, bevor sie zum Bieten zugelassen werden, im Termin eine Caution von Ein Hundert Thalern, baar oder in Preussischen Staatspapieren von mindestens gleichem Coursewerte, zu deponiren.

**Bekanntmachung.**  
Das den Böttchermeyster **Kühlig'schen** Erben gehörige Haus Nr. 117, Goldberg, abgetheilt auf 3472 M. 28 Gr. 10 M. das zu demselben gehörige Ackerloos auf dem Hofscheide, abgetheilt auf 160 M., sollen im Termine den 14. März d. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der freiwilligen Subhastation, und zwar das Ackerloos besonders, verkauft werden. Sagen und Verkaufsbedingungen sind in unserem Bureau III einzusehen.  
Goldberg, den 20. Februar 1873.  
**Kgl. Kreis-Gericht. II. Abth.**

**Bekanntmachung.**  
In unserer Firmen-Registrierung ist sub laufende Nr. 29 die Firma: **Albert Scholz** zu Siedberg und als deren Inhaber der Kaufmann **Friedrich Heinrich Albert Scholz** dabeist, am 7. März 1873 eingetragen worden.  
Hirschberg, d. 7. März 1873.  
**Königliches Kreis-Gericht**  
**Abtheilung I.**

**Bekanntmachung.**  
Die in unserer Firmen-Registrierung unter Nr. 19 eingetragene Commandit-Gesellschaft **C. F. Schuster u. Co.** ist aufgelöst, die Firma **C. F. Schuster u. Co.** wird jedoch von dem bisherigen, persönlich haftenden Theilhaber der Gesellschaft, Kaufmann **Ernst Freund Schuster** zu Lauban, fortgeführt.  
In unserer Firmen-Registrierung ist sub laufende Nummer 215 die Firma **C. F. Schuster u. Co.** zu Lauban und als deren Inhaber der Kaufmann **Ernst Freund Schuster** hierseits am heutigen Tage eingetragen worden. [493]  
Lauban, den 6. März 1873.  
**Königl. Kreis-Gericht. Abth. I.**

**Bekanntmachung.**  
Das den Erben **Friedrich George Vogt** gehörige, eine halbe Viertelmeile von Polen belegene Gartengrundstück, mit demselben Restaurationverbunden, genannt „Schilling“, nach der Grundsteuer-Mutterrolle 6 Hektar 68 Ar 90 Quadratmeter groß, und gerichtlich auf 23,942 M. 12 Gr. 8 Pf. abgetheilt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation im Termin den 15. Mai 1873, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Herrn Kreisgerichtsrath **Strach** an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Kaufstüfte werden hierzu mit dem Bemerkungen eingeladen, daß die Kaufbedingungen in unserer Registratur III. D. während der Geschäftsstunden eingesehen werden können.  
Posen, den 28. Januar 1873.  
**Königl. Kreis-Gericht. II. Abth.**

**Bekanntmachung.**  
In unserer Firmen-Registrierung ist heute unter Nr. 88 der Kaufmann **Julius Goldmann** hier als Inhaber der hier errichteten Firma **Julius Goldmann** eingetragen worden. [420]  
Namslau den 6. März 1873.  
**Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.**

**Bekanntmachung.**  
Es wird hiermit bekannt gemacht, daß bis auf Weiteres an Stelle des Kreis-Richters **Dr. Hoppe** der Kreisrichter **Dr. Bann** mit der Bearbeitung der auf Führung des Handels- und Genossenschafts-Registers sich beziehenden Geschäfte beauftragt worden ist. [507]  
Cosel, den 7. März 1873.  
**Königliches Kreis-Gericht,**  
**Erste Abtheilung.**

**Bekanntmachung.**  
Die verlebte Hausbesitzer **Georg Heintze** ab **Neberhauser** zu **Schur** hat gegen ihren Ehemann, den Hausbesitzer **Georg Heintze**, zuletzt zu **Schur** wohnend, Klage erhoben und angeordnet, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen, den Verklagten für den allein schuldigen Theil zu erachten und ihm die Prozesskosten zur Last zu legen. Die Klage wird gegnert auf bösliche Verlassung, welche im Mai 1869 erfolgt sein soll.  
Da der jetzige Aufenthalt des Verklagten unbekannt ist, so wird derselbe hiermit öffentlich aufgefordert, zu seiner Gefährdung aufzutreten, und in dem zur Klagebeantwortung auf d. 12. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Kreisgerichtsrath **Director Feldmann** in dem Geschäftsloose der 1. Abtheilung des unterzeichneten Gerichts angelegten Termine zu erscheinen und die Klage zu beantworten.  
Ergänzt der Verklagte nicht und geht durch bis zu dem Termine eine von einem Rechts-Anwalt abgefasste schriftliche Klagebeantwortung nicht ein, so wird der Verklagte der besetzten Verlassung für gerathig, die mit der Klage überreichte Urkunde für anerkannt erachtet und wird demgemäß keine Ehe mit der Klägerin getrennt und er für den allein schuldigen Theil erachtet, ihm auch die Prozesskosten zur Last gelegt werden.  
Kallenberg d. S. den 5. März 1873.  
**Königl. Kreisgericht, Abth. I.**

**Bekanntmachung.**  
In unserer Firmen-Registrierung ist unter Nr. 137 die Firma **F. Knittel** vermerkt, steht in Colonne 6 heute eingetragen worden:  
Der Kaufmann **Gustav Ferdinand Knittel** in Lauban ist in das Handels-Geschäft des Kaufmanns **Ferdinand Lebercht** Gothelf Knittel als Handelsgehilfe eingetragen und die unter der Firma **F. Knittel** bestehende Handelsgehilfen-Gesellschaft unter Nr. 34 des Firmen-Registers eingetragen; eingetragen zufolge Verfassung vom 7. März 1873 an demselben Tage.  
In unserer Firmen-Registrierung ist unter Nr. 34 heute eingetragen worden:  
Die Gesellschaft der hiesigen unter der Firma **F. Knittel** am 22. Januar 1873 begründeten Handelsgehilfen-Gesellschaft sind:  
1. der Kaufmann **Ferdinand Lebercht** Gothelf Knittel,  
2. der Kaufmann **Gustav Ferdinand Knittel**, beide zu Lauban.  
Lauban, den 7. März 1873.  
**Königl. Kreisgericht, I. Abth.**

**Nothwendiger Verkauf.**  
Das dem Böttchermeyster **Karl Julius Stephan** gehörige Grundstück Nr. 26, Witzig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 21. März 1873, Vorm. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude verkauft werden.  
Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerte von 63 M. veranlagt.  
Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders Abtheilungen und andere das Grundstück betreffende Nachrichten können in unserem Bureau III während der Amtsstunden eingesehen werden.  
Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Verlastung gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftig sind, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Proklamation spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.  
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 24. März 1873, Vormittags 11 Uhr, in unserem Gerichtsgebäude, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.  
Witzig, den 21. Januar 1873.  
**Kgl. Kreisgerichts-Commission I.**  
**Der Subhastations-Richter.**  
Neugebauer.

**Offene Lehrerstelle.**  
In der königl. reorganisirten Gewerbeschule in **Legnitz** ist die Stelle eines Lehrers für Deutsch, Geschichte und Geographie möglichst bald zu besetzen. Gehalt mindestens 750 M. Th. Erforderniß facult. doc. für obere Klassen.  
Bewerber werden schleunigst erbeten unter Angabe des Zeitpunktes, in welchem der betreffende Bewerber die Stelle würde antreten können. [463]  
Das Curatorium  
der königl. Gewerbeschule.

**Bekanntmachung.**  
Am 18. d. M. früh 9 Uhr, bei der Versteigerung des **Dammrathshammer** anstehenden Holzverkaufstermine kommen:  
**Belast. Schwarzwasser, Schlag 28,** 4 Eichen mit 6,64 Festmtr., 1 Buche mit 1,47 Festmtr., 5 Birken mit 1,57 Festmtr., 80 Kiefern mit 40,00 Festmtr., 193 Nichten mit 106,00 Festmtr.,  
**Belast. Zauwies und Liebenan,** 40 Mtr. Eichen-Scheit, 6 Mtr. Buchen-Scheit, 43 Mtr. Birken-Scheit, 50 Mtr. Birken-Hst, 74 Mtr. Erlen-Scheit, 455 Mtr. Kiefern-Scheit und 400 Mtr. Nichten-Scheit; ferner aus sämtlichen Belastungen des Meisters geringe Quantitäten Stock- und Reisigholz zum Ausgebot. [435]  
Dombrowa bei Carlsruhe d. S., den 9. März 1873.  
**Der königliche Oberförster.**  
Dobroski.

**Holzverkauf.**  
Am 20. d. M. Vormittags 10-12 Uhr sollen aus dem Forstschußbezirk **Wachwitz** und **Walden** circa 360 Stck meist schwache Kiefern- und Nichten-Bau- und Nutz-holz circa 1350 Raummeter dierle Brennholz und 140 Raummeter Kiefern-Durchforstungsstangen im Kretscham zu Dierbach meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. [386]  
Wachwitz, 10. März 1873  
**Der königl. Oberförster**  
Dobroski.

**Verkauf von Eichen-Spiegeln.**  
In der Oberförsterei Cosel sollen circa 1200 Centner Spiegelrinde zur Selbstgewinnung veräußert werden und zwar:  
1. im Forstbezirk **Medwitz** circa 1000 Centner aus den Lauerungsstücken 20- bis 25jährige Eichenbestände,  
2. im Forstbezirk **Klobitz** circa 200 Stck. von den 2,227 Hektaren fast abgureifenden Eichenbeständen, District 93.  
Hierzu wird in der Kanzlei des Unterzeichneten auf  
Montag den 17. März c. Vormittags 11 Uhr ein Termin anberaumt. Bemerkt wird, daß die Verkaufsbedingungen in hiesiger Kanzlei einzusehen sind und Käufer mindestens 1/4 des Kaufpreises im Termin als Caution zu erlegen hat.  
Klobitz bei Cosel, 9. März 1873.  
**Der königl. Oberförster.**  
Noch. [147]

**Verkauf von Eichen und Weißbuchen.**  
In der Oberförsterei Cosel, Forstbezirk **Klobitz** sollen circa 100 Stck meist starke Eichen und diverse Weißbuchen Bau- und Schirrhölzer  
Dienstag den 18. März c. von früh 10 Uhr ab  
an Ort und Stelle in der Forstparzelle **Grubitz**, einzeln und in kleineren Losen, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. [147]  
Klobitz bei Cosel, 9. März 1873.  
**Der königl. Oberförster.**  
Noch.

**Großer Holzverkauf aus dem königl. Peisterwitzer Oberwalde.**  
Dienstag, den 25. März, kommen von 9 Uhr Morgens ab im **Peisterwitzer** Gutsloose in Döhlau am öffentlichen meistbietenden Verkauf gegen Baarzahlung: aus **Scheidewitz** Jag. 108 und 114, **Königswald** Jag. 132 und 140 und **Thiergarten** Jag. 141 und Totalität circa 800 Eichen, 300 Kiefern, 100 Weißbuchen, 200 Fichten und 80 Erlen, Weiden, Pappel. 512]  
Der Oberförster **Hahn.**

**Holzverkauf.**  
**Königliche Oberförsterei Seditz.**  
1) Aus dem Schußbezirk **Kottwitz**:  
Donnerstag den 20. März c. Vormittags 10 Uhr, im Gerichtsfreischam zu Kottwitz,  
51 Eichen Nuthen, 51 M. desgl. Eichenholz, 200 M. desgl. Knüppel, Nuthen und Strohholz.  
2) Aus dem Schußbezirk **Daupe** und **Judau** an demselben Tage **Nachmittags** 1 Uhr im Gerichtsfreischam zu Marien-trank  
34 Eichen, 4 Eichen, 1 Kiefer, 40 Birken u. Erlen, 4 Kiefernflamme, 35 St Eichen-Stangen, 48 M. Eichen-Schholz, 350 M. anderes Brennholz und 300 M. Kiefer, worunter 40 Kiefern in Haufen.  
gegen sofortige baare Bezahlung. [371]  
Kottwitz den 11. März 1873.  
**Der Oberförster**  
Blankenburg.

**Holzverkauf.**  
**Königl. Oberförsterei Grundschütz.**  
Dienstag, den 18. d. M., Vorm. von 10 Uhr ab, sollen in dem **Stern'schen** Gutsloose zu Grundschütz aus Jag. 132 des Schußbezirks **Dixdorf**: 269 Birken mit 43 Festm., 110 Kiefern mit 49 Festm., 379 Fichten mit 918 Festm., 1360 Eichen-Stangen I. Gl., 1630 dergl. II. Gl. und 1290 dergl. III. Gl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. [341]  
Grundschütz, den 10. März 1873.  
**Der Oberförster.**  
Vosfeldt.

**Bekanntmachung.**  
In dem am 18. d. M. früh 9 Uhr, bei der Versteigerung des **Dammrathshammer** anstehenden Holzverkaufstermine kommen:  
**Belast. Schwarzwasser, Schlag 28,** 4 Eichen mit 6,64 Festmtr., 1 Buche mit 1,47 Festmtr., 5 Birken mit 1,57 Festmtr., 80 Kiefern mit 40,00 Festmtr., 193 Nichten mit 106,00 Festmtr.,  
**Belast. Zauwies und Liebenan,** 40 Mtr. Eichen-Scheit, 6 Mtr. Buchen-Scheit, 43 Mtr. Birken-Scheit, 50 Mtr. Birken-Hst, 74 Mtr. Erlen-Scheit, 455 Mtr. Kiefern-Scheit und 400 Mtr. Nichten-Scheit; ferner aus sämtlichen Belastungen des Meisters geringe Quantitäten Stock- und Reisigholz zum Ausgebot. [435]  
Dombrowa bei Carlsruhe d. S., den 9. März 1873.  
**Der königliche Oberförster.**  
Dobroski.

**Holzverkauf.**  
Am 20. d. M. Vormittags 10-12 Uhr sollen aus dem Forstschußbezirk **Wachwitz** und **Walden** circa 360 Stck meist schwache Kiefern- und Nichten-Bau- und Nutz-holz circa 1350 Raummeter dierle Brennholz und 140 Raummeter Kiefern-Durchforstungsstangen im Kretscham zu Dierbach meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. [386]  
Wachwitz, 10. März 1873  
**Der königl. Oberförster**  
Dobroski.

**Verkauf von Eichen-Spiegeln.**  
In der Oberförsterei Cosel sollen circa 1200 Centner Spiegelrinde zur Selbstgewinnung veräußert werden und zwar:  
1. im Forstbezirk **Medwitz** circa 1000 Centner aus den Lauerungsstücken 20- bis 25jährige Eichenbestände,  
2. im Forstbezirk **Klobitz** circa 200 Stck. von den 2,227 Hektaren fast abgureifenden Eichenbeständen, District 93.  
Hierzu wird in der Kanzlei des Unterzeichneten auf  
Montag den 17. März c. Vormittags 11 Uhr ein Termin anberaumt. Bemerkt wird, daß die Verkaufsbedingungen in hiesiger Kanzlei einzusehen sind und Käufer mindestens 1/4 des Kaufpreises im Termin als Caution zu erlegen hat.  
Klobitz bei Cosel, 9. März 1873.  
**Der königl. Oberförster.**  
Noch. [147]

**Verkauf von Eichen und Weißbuchen.**  
In der Oberförsterei Cosel, Forstbezirk **Klobitz** sollen circa 100 Stck meist starke Eichen und diverse Weißbuchen Bau- und Schirrhölzer  
Dienstag den 18. März c. von früh 10 Uhr ab  
an Ort und Stelle in der Forstparzelle **Grubitz**, einzeln und in kleineren Losen, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. [147]  
Klobitz bei Cosel, 9. März 1873.  
**Der königl. Oberförster.**  
Noch.

**Großer Holzverkauf aus dem königl. Peisterwitzer Oberwalde.**  
Dienstag, den 25. März, kommen von 9 Uhr Morgens ab im **Peisterwitzer** Gutsloose in Döhlau am öffentlichen meistbietenden Verkauf gegen Baarzahlung: aus **Scheidewitz** Jag. 108 und 114, **Königswald** Jag. 132 und 140 und **Thiergarten** Jag. 141 und Totalität circa 800 Eichen, 300 Kiefern, 100 Weißbuchen, 200 Fichten und 80 Erlen, Weiden, Pappel. 512]  
Der Oberförster **Hahn.**

**Holzverkauf.**  
**Königliche Oberförsterei Seditz.**  
1) Aus dem Schußbezirk **Kottwitz**:  
Donnerstag den 20. März c. Vormittags 10 Uhr, im Gerichtsfreischam zu Kottwitz,  
51 Eichen Nuthen, 51 M. desgl. Eichenholz, 200 M. desgl. Knüppel, Nuthen und Strohholz.  
2) Aus dem Schußbezirk **Daupe** und **Judau** an demselben Tage **Nachmittags** 1 Uhr im Gerichtsfreischam zu Marien-trank  
34 Eichen, 4 Eichen, 1 Kiefer, 40 Birken u. Erlen, 4 Kiefernflamme, 35 St Eichen-Stangen, 48 M. Eichen-Schholz, 350 M. anderes Brennholz und 300 M. Kiefer, worunter 40 Kiefern in Haufen.  
gegen sofortige baare Bezahlung. [371]  
Kottwitz den 11. März 1873.  
**Der Oberförster**  
Blankenburg.

**Holzverkauf.**  
**Königl. Oberförsterei Grundschütz.**  
Dienstag, den 18. d. M., Vorm. von 10 Uhr ab, sollen in dem **Stern'schen** Gutsloose zu Grundschütz aus Jag. 132 des Schußbezirks **Dixdorf**: 269 Birken mit 43 Festm., 110 Kiefern mit 49 Festm., 379 Fichten mit 918 Festm., 1360 Eichen-Stangen I. Gl., 1630 dergl. II. Gl. und 1290 dergl. III. Gl. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. [341]  
Grundschütz, den 10. März 1873.  
**Der Oberförster.**  
Vosfeldt.

**Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison**  
ist mein Lager vollständig sortirt und empfehle bei der größten Auswahl und lauberten Arbeit:  
**Frühjahrs-Anzüge**  
von diesen Stoffen, von 9, 10 bis 15 Mtr.  
**Frühjahrs-Heberzieher**  
in allen Farben von 5, 6 bis 10 Mtr.  
**Schwarze Anzüge**  
von guten Tuchen von 8, 10 bis 16 Mtr.  
**Conformations- und Knaben-Anzüge** für jedes Alter in überraschender Auswahl und zu billigen Preisen. Bestellungen nach Maß werden sorgfältig ausgeführt in der  
Kleiderhalle von  
**Nathan Steinitz,**  
S. Nikolaistraße 8. [348-49]

**Splinten,**  
laubertes Fabrikat, in circa 60 Dimensionen von 2 1/2 Ma 20 Mm. bis 10 Mal 100 Mm. halte ich stets reichlich an Lager und empfehle selbe zu geneigter Abnahme.  
**Carl Gustav Müller,**  
Breslau,  
am Schloßplatz, gegenüber dem königl. Schloß.  
Special-Geschäft und Lager für Fabrik- und Maschinen-Bedarf.

**Tapeten-Manufactur**  
von **Otto Snay**  
Zwingerplatz Nr. 1, vis à vis  
Realschule am Zwinger.  
Nach aufseherhaft  
geprüft  
Spezialitäten  
für Bauteile!

**Fischhäute,**  
acht amerikanisches Feuerstein-Papier, deutsche, englische und französische  
**Werkzeuge aller Art,**  
**Abziehsteine und Schleifsteine,**  
acht belgische Wesselschalen,  
engl. Naxos-Schmirgelsteinen und Papir,  
**Zinkguss,**  
Capitale und Rosetten, Luftfriese und Zyma empfehlen in reicher Auswahl  
**Schende & Stein,**  
H. Zorbe's Nachfolger,  
Eisenwaaren- und Werkzeughandlung, Albrechtsstraße 39,  
vis-a-vis der königlichen Bank. [321-2]

**Die Damiener Actien-Gesellschaft,**  
für welche ich zu Fabrikpreisen den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen Düngemittel übernommen habe, offerirt noch zu den bisherigen billigen Notierungen.  
Ich empfehle den Herren Landwirthen im Westlichen hochgradiges 5-6 pCt. stickstoffhaltiges aufgelöstes Knochenmehl, gedämpftes Knochenmehl, Mehl, Ammoniak, Kalk, Knochenkohlen und Knochenaschen-Superphosphate unter Garantie des Gehaltes und ließe mit Proben etc. gern zu Diensten. [197]  
**Franz Darré in Breslau.**

**J. Rehmann,**  
Kunst- und Landschafts-Gärtner,  
Märktische Straße, Breslau,  
neben der Maschinenfabrik von Köbner u. Kanth,  
empfiehlt seine  
**Baumschule von engl. Gehölzen,**  
**Nadelhölzern, Obstbäumen**  
u. Solidaire Bäumen in großer Auswahl.  
**Holz-Verkauf**  
in der königlichen Oberförsterei **Dembio.**  
Mittwoch, den 19. März c., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen im **Stern'schen** Gutsloose zu Grundschütz aus Jag. 132 des Schußbezirks **Dixdorf** am öffentlichen meistbietenden Verkauf gegen Baarzahlung: aus **Scheidewitz** Jag. 108 und 114, **Königswald** Jag. 132 und 140 und **Thiergarten** Jag. 141 und Totalität circa 800 Eichen, 300 Kiefern, 100 Weißbuchen, 200 Fichten und 80 Erlen, Weiden, Pappel. 512]  
Der Oberförster **Hahn.**

**Holz-Verkauf.**  
**Königliche Oberförsterei Seditz.**  
1) Aus dem Schußbezirk **Kottwitz**:  
Donnerstag den 20. März c. Vormittags 10 Uhr, im Gerichtsfreischam zu Kottwitz,  
51 Eichen Nuthen, 51 M. desgl. Eichenholz, 200 M. desgl. Knüppel, Nuthen und Strohholz.  
2) Aus dem Schußbezirk **Daupe** und **Judau** an demselben Tage **Nachmittags** 1 Uhr im Gerichtsfreischam zu Marien-trank  
34 Eichen, 4 Eichen, 1 Kiefer, 40 Birken u. Erlen, 4 Kiefernflamme, 35 St Eichen-Stangen, 48 M. Eichen-Schholz, 350 M. anderes Brennholz und 300 M. Kiefer, worunter 40 Kiefern in Haufen.  
gegen sofortige baare Bezahlung. [371]  
Kottwitz den 11. März 1873.  
**Der Oberförster**  
Blankenburg.



### Rheinische Eisenbahn.

Die am 1. April c. fälligen halbjährlichen Zinsen von dem bis dahin bereits begebenen Theile der unter dem 11. November 1872 privilegirten fünfprocentigen Prioritäts-Obligations III. Emission unterer Gesellschaft können gegen Auszahlung der betreffenden Zins-Coupons mit 5 Tblr. per Stück von dem bezeichnenden Tage ab entweder bei unserer Haupt-Casse hier selbst oder bei den nachstehenden Bankhäusern: dem A. Schaafhausen'schen Bankverein, Herrn S. Oppenheim jun. & Co., J. H. Stein und J. D. Herstatt hier selbst, Jonas Cohn in Bonn, von der Hedyt Kersten & Söhne in Elberfeld, Eduard Frege & Co. in Hamburg, S. Bleichröder in Berlin, dem Schlesischen-Bankverein in Breslau, der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M. und der Nachener Disconto-Gesellschaft in Aachen erhoben werden. Nach dem 30. April c. erfolgt die Einlösung dieser Coupons nur noch bei unserer Haupt-Casse.

Cöln, am 7. März 1873.

Die Direction.

### Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Die Ausführung der Grd., Maurer-, Steinmetz-, Stauer-, Asphalt- und Zimmer-Arbeiten mit theilweiser Material-Lieferung für die Hochbauten auf den Bahnhöfen Schweidnitz, Brea, Dyhernfurth, Wohlau und Steinau der Strecke Breslau-Bauden soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Submissionen-Offeren auf Uebernahme der Arbeiten für einen oder mehrere Bahnhöfe sind versiegelt und portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens zu dem 24. März c. Vormitt. 11 Uhr im Abtheilungs-Bureau, Freiburger Bahnhof Schweidnitz, ankommenden Termin an den Unterzeichneten einzureichen.

Die der Submission zu Grunde liegenden Submissionen-Formulare mit Kostenberechnungen und Bedingungen können gegen Erstattung von 1 Tblr. Copialien pro Bahnhof bezogen, resp. im Abtheilungs-Bureau eingesehen werden.

[548-50]

Breslau, den 9. März 1873.

Der Abtheilungs-Baumeister.  
von Schütz.

### Breslauer Consum-Verein.

Die Dividende pro 1872 ist nach Verhältnis der von den Mitgliedern durch den Verein bezogenen Waaren auf 2 Sgr. 1 Pf. pro Thaler festgesetzt worden.

Die Gasschrift der Dividende resp. Auszahlung derselben hat begonnen. Auszahlungen finden nur in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr statt.

[450]

Die Direction.

### Thüringer Bankverein.

Sch. bin beauftragt, auf die Montag, den 17. März c. zur Auflage gelangenden

Thlr. 300,000 neue Thüringer Bankverein-Aktien

Zeichnungen zum Course von 111 pSt. entgegen zu nehmen.

Dembinsky Cohn,  
Niemerzeile 24.

### Feige's Hotel und Concert-Saal in Ohlau.

Sch. beabsichtige dieses Etablissement, wozu ein großer Concertsaal (der größte und eleganteste am Orte) ein Theater und großer Concertgarten gehört, mit vollständigem Inventarium und festem Hypothekenstande, bei einer Anzahlung von 5000 Thlr. zu verkaufen.

[454-5]

A. Feige.

### Cigarren- und Tabak-Geschäfts.

Wegen gänzlicher Auflösung meines

ver 1. Juli a. c. verkaufe die Waarenbestände aus, was zur Kenntniss meiner hochgeschätzten Kunden bringe.

Breslau, im März 1873. Adolph Kemmler.

### Gusseliserne Treppen.

Säulen und Träger zu Gebäuden, Fenster-, Balcon- und Grabgitter, Thorwege, Gartenzäune in Guss- und Schmiedeeisen, Treppentrailen, Candelaber, Thürdrücker, roh und bronziert, empfiehlt

[410-11]

Carl Ziegler, Breslau, Schuhbrücke 36, vis-à-vis dem Königl. Polizei-Präsidium.

### Forstpflanzen.

12,000 Schock 1jährige Kieferpflanzen à Schock 1/2 Sgr.,  
3,000 do. 2jährige Kieferpflanzen à Schock 1 Sgr.,  
2,000 do. 3jährige do. à Schock 2 Sgr.,  
sämmlich gut bewurzelt und kräftig, frei von Wurmböden, Emballage zum Selbstkostenpreis, verkauft Dominium Ohren v. Medybor.

[731-2]

inag und allein durch ihre außerordentliche Haltbarkeit bekannt, wo alle erforderlichen Methoden und Auren verlässlich angewendet worden sind, finden Tausende sichere und dauernde Hilfe von jahrelangem Kopf-, Magen-, Nervenleiden, sowie den höchst peinlichen Hämorrhoidalbeschwerden Rheumatismus durch Wiprecht's weltberühmte Tropfen.

H. Lovie, Breslau, Schuhbrücke 34, 1. Etage.

### Loewe-Nähmaschine.

Die neueste, vollkommenste, beste und billigste aller bekannten Nähmaschinen für Familien und Gewerbetreibende, erhielt in Moskau 1872 die große silberne Medaille und ist zu Fabrikpreisen zu haben bei dem General-Vertreter für Schlesien

Silert Müller, Oderstr. 30, Eing. Wialergasse.

Wiederverkäufer werden überall gesucht.

[412]

### Schleifsteine.

Englische Ia. für Maschinen-Werkstätten, rheinische, böhmische, schlesische Schleifsteine, Tischlerstühle, Becken, Abziehlsteine, Goldproben-, Gold- und Silber-schleifsteine, Schmirgelrader, Schmirgelabziehlsteine, Formerkiste für Gießereien empfehlen billigst

[298]

### Zippel & Richter,

Neuschkestrasse 67.

Feinster harter Zucker im Sack à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf.  
Feiner weißer Farin à Pfd. 4 Sgr. 6 Pf. à Gr. 14 1/2 Tblr.  
Hellgelber Farin à Pfd. 4 Sgr. à Gr. 12 1/2 Tblr.  
Dampf-Röst-Coffee das Pfund von 12 Sgr. an.  
Rohes Coffee, das Pfund von 10 Sgr. an.  
Türkische Pflanzen à Pfd. 3 Sgr. bei 10 Pfd. 2 1/2 Sgr.  
Geschälte Aepfel à Pfd. 6 Sgr.  
Pfefferbeeren, à Pfd. 2 1/2 Sgr.  
Gebirgsbutter, à Pfd. 9 1/2 Sgr.  
Schweinefett à Pfd. 6 Sgr.  
Feiner Reis, à Pfd. 2 u. 2 1/2 Sgr.  
Feinste Reisstärke à Pfd. 4 Sgr.  
Zahnteife, 8 Pfd. für 1 Tblr.  
Gelbe harte Seife à Pfd. 3 Sgr.  
Grüne Seife à Pfd. 2 Sgr. 3 Pf.  
Bestes Petroleum à Liter 3 Sgr. 8 Pf.  
Steinseifen à Pack 6 Sgr.  
A. Gonschior, Weidenstr. 22.

### Ein Nittergut

in Anjawien, Pr. Polen, nahe Stadt u. Bahnhof, 22,200 Wd. 1/2 Weizen, 1/2 Roggen-Bod. incl. ca. 300 Wd. ausges. Weizen, m. gut Geb., Wohnschloß, m. schön. Park, landw. Anstalt. Laxe 90,000 Thlr. vor Meliorat. — ist für 120,000 Thlr. u. 25,000 Thlr. Anz. wegen pöbl. eingetret. Familienverhältn. zu verkaufen. F. 10 poste rest. Breslau oder Polen bis 20. März cr.!

[3334]

### Nittergutsverpachtung.

Ein Nittergut in einer Stunde per Wagen von Breslau zu erreichen, 1/2 Meile von Bahnhof und Gasse entfernt, mit circa 1500 Morgen Acker und Wiesen, davon 400 Morgen Roggen-Boden, davon 400 Morgen drainirt, ist mit vollständigem Inventarium zu Johanni 1873 zu verpachten. Zur Pachtübernahme sind circa 30,000 Thlr. erforderlich. Anträgen werden erbeten sub A. Z. Nr. 100 poste restante Deutsch-Bj. bei Breslau. Agenten bleiben unberücksichtigt.

### Ein Landgut,

Schilberg Str. ca. 340 M. incl. 50 M. Wd., mäß. Gebäu., 1/2 M. v. d. nächsten Bahnhof. Ist nur wegen Kränklichkeit des Besitzers für 22,000 Thlr. zu verk. Anz. nach Uebereinst. Ref. erf. d. Nitz. im Stangen'schen Annoncen-Bureau, Carlstrasse 28.

[118]

### Gutskaufgesuch.

Sch. wünsche mich in Schlesien anzukaufen und habe ein Gut im Preise bis zu 130 Talle mit ca. 50 Talle Anzählung, geeignetes Haus und Acker, Boden Bedingung. Gest. Offerten bitte ich bis zum 1. April cr. direct an mich, später zu Händen meines Schwagers v. Wintler hier, adressiren zu lassen.

[750]

Wiesbaden, den 10. März 1873.

Feiherr v. Larisch.

### Sch. wünsche ein Gut

von 400 — 600 Morgen Boden I. u. II. Klasse in Ober- oder Mittelschlesien im Flachlande mit einer Anzahlung von 30 Talle zu kaufen. Angebote sind mit Gutsbeschreibung an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau, Schweidnitzstr. 31, sub Chiffre L. 3411, zu richten. Agenten verbet. strenge Discretion wird zugesichert.

### Ein neu gebautes Bauerngut

ohnweit der Kreisstadt, an der Bahn gelegen, mit gewölbter Stallung und Scheuer, wozu 150 Morgen Acker gehören, welches von jedem besonderen Abgaben befreit, ist mit vollständigem todtten und lebenden Inventar, aus freier Hand sofort zu verkaufen. Hypothekenstand sicher. Da der Zudehrnabenbau in der Gegend sehr vorthelhaft betrieben wird, so würde dasselbe sich zur Anlage einer Fabrik gut eignen, auch könnte die Dismembration um demselben sehr gut vollzogen werden.

Nur reelle Selbstkäufer, ohne Einmischung eines Dritten erfahren, das Nähere in August Hoffmann's Buchhandlung in Striegau.

### Eine eleg. Villa

in Warmbrunn ist billig zu verkaufen. V. 21. Exped. d. Schel. Zeitung. [632]

### Zu kaufen gesucht!!

1 Villa oder herrsch. Haus mit schönem gr. Garten in angen. Lage in oder bei Breslau, jede bel. Anz. wird geleistet. Nur Selbstwerk. beliebigen Offerten sub. H. T. Nr. 56 an die Exp. d. Schel. Zeitung abzugeben.

[647]

### 1 Ziegelei nahe Breslau,

an der Gasse, 15 Morgen mächtiger Lehm Boden mit Ofen, Schuppen u. z. zu verkaufen u. A. 100 poste restante.

Ein Hotel hier selbst, in bester Lage, mit 20 fein möblirten Zimmern, sowie einer bestrenommirten, noblen, auf das Elegante angelegten großen Restauration mit Billard-Salon ist Verhältnisse halber bei einer Anzahlung von mindestens 15,000 Thaler zu verkaufen. Adressen erbet. unter Chiffre G. Z. 59 im Briefe der Schel. Ztg.

### Gasthof-Verkauf.

Der frühere „Grospietich's Hotel“ in Striegau, neu gebaut bestehend aus drei großen Gastzimmern mit Küche, großem Vertauselnden, 18 Fremden-Zimmern, mit mehreren Nebenlokalen, die größtentheils durch Telegraphenleitung verbunden sind, welche sich zu anderen Anstalten und vermietbaren, großem Concert-Saal, der in direkter Verbindung mit dem Wohn- und Gastbau steht, Garten, 2 Pferdeställe und Kegelbahn, ist mit vollständigem Inventar und freier Hand sofort zu verkaufen. Kaufpreis 30,000 Thlr. bei einer Anzahlung von 10,000 Thlr.

Gestillte Offerten wolle man gutigst an August Hoffmann's Buchhandlung in Striegau einleichen.

1 Gasthof i. d. Grafschaft Glas u. 12 Wd. Acker, 5 Wd. Jammern, Stallung zu 8 Wd., Kuchstall zu 3 Wd., Holzstall und Bodenräumen zu verkaufen. Selbstkäufer wird Auskunft sub G. Z. 3. Brief d. Morg.-Ztg. ertheilt.

### Am einem lebhaften Orte wird

ein Gasthaus zu pachten gesucht unter soliden Bedingungen, wozu das in katholischer Gegend. Restanten bitte ich ihre Bedingungen p. Adresse F. 5. 183 in der Expedition der Schel. Volks-Zeitung niederzulegen.

[2228]

Sch. bin Willens, mein Grundst. Ohlauer Thor, mit gr. Hof, Werkstätten und Einfahrt bill. Miete und 500 Thlr. Uebernahm. zu verk. Selbstkäufer näh. sub F. 47 im Briefkasten der Morg.-Zeitg.

### Ein Haus

mit Läden — Geschäftslage — 6000 Thlr. Ertrag, soll für ca. 80,000 Thlr. verkauft werden. Offerten sub. Chiffre G. 3407, befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau, Schweidnitzstr. 31.

[426-26]

### Schöne feine Häuser m. Garten

Schweidnitz, Thor Nr. 20 — 40000, str. 5 n, 15000 Anzähl. z. verk. Näheres durch C. K. Schoenfeld, Kupferstecher, Letztroße 3.

### 2 Häuser i. Bad Landeck

mit Restaur., vollst. eingerichtet, zu verkaufen oder zu verpachten unter A. 100 poste restante Breslau.

[782]

4 sehr preisw. Häuser, m. Gärten, Schweiß- und Mithalithor, zu verkaufen B. F. Nr. 58. Exped. d. Schel.-Ztg.

### Für einen Anfänger

im Destillationsfache bietet sich Gelegenheit, ein gut eingerichtetes, im Betriebe befindliches Destillations-Geschäft für dessen nur realen Werth zu übernehmen. Notwendiges Capital auch zum Weiterbetrieb reichend, circa 3500 Thlr. Offerten O. P. Q. 72 Briefkasten der Breslauer Zeitung.

### 1 Restauration

mit vollem Anschnitt vor dem besten Hofe der Stadt gelegen, ist mit oder ohne Garten per 1. April oder 1. Mai cr. zu verpachten. Offerten unter G. 1. Brief d. der Bresl. Morgen-Zeitung.

Eine feine Hypothek von 10,000 Thalern auf ein hiesiges herrschaftliches Haus ist zu verkaufen. Offerten unter K. 64. Brief d. Schel. Ztg.

[792]

6000 Thaler gesucht, a. e. Haus, zur 1. Hypothek per 1. April. Adressen sub O. E. 55. Brief d. Schel. Ztg. [650-2]

6000 Thaler zur 1. Hypoth. im Mittelpunkt der Stadt zu 5% u. 6000 Thaler zur 2. Hyp. im Mittelpunkt der Stadt zu 5% gelb., werd. gel. u. Abt. erb. unt. Chiff. R. L. 61. Brief d. Schel. Ztg.

### 5000 Thlr. Hypothek,

durchaus sicher, soll mit einigen pSt. Verlust verkauft werden. Offerten sub Chiffre H. 3408 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau, Schweidnitzstr. 31.

3000 Thlr. feine Hypothek 5 pSt. vor welchen nur Dombau stehen, mit Damm gesucht. Abt. unt. Chiff. L. H. 60. im Briefkasten der Schel. Zeitung. [714]

### 2000 Thlr. 6%

weite aber gute Hypothek soll cedirt werden. Damm bewilligt. Offerten unter D. M. 2, poste restante Beuthen O.O. Herr Kaufm. Joseph Böde in Breslau, ertheilt auch gutigst nähere Auskunft.

### Zwei sichere Hypotheken

zu 5 pSt. Zinsen sind zu vergeben, a. mit 2000 Thlr., b. mit 1000 Thlr. bei Joh. Schilke, Kirchharnstr. Nicolaisstr. 80.

1000 Thlr. 1. Hypothek auf ein hiesiges gut gelegenes Grundst. sofort ohne Verlust zu cediren u. A. 100 poste restante.

Geld auf gute Wechsel u. Hypotheken, sowie städtische u. ländliche Grundstücke wird nachgewiesen. Mittelplatz 3, 2. Etage. Desebist ist eine Villa in Glasbäumen und schönem Garten, gute Lage der Vorstadt zu verkaufen. [707]

2 Arbeitspferde und ein Arbeitswagen stehen z. Verk. Neue Antonienstr. 4.

Ein gutes Arbeits- resp. Kaderpferd (Stute) verkauft C. Heymann, Equipagen-Verleiher, Dummerei 19.

### 4 junge Ochsen

verl. Dom. Schön-Elguth bei Stroppen. [136]

7 Ochsen, für Fleischer a. j. Juge, zu verkaufen in Engan b. Grottkau.

Fünf Mastochsen verkauft Dom. Rudelsdorf, 2 1/2 Meilen von Dels.

### 120 Stück

fettes Schafvieh stehen auf dem Dominium Diebhorf b. Neumarkt z. Verkauf. Sch. Ztg. Fund z. v. L. Tauenzienstr. 73.

Die Haarer Wäffer- und Dampf-mühle, Niederl. Friedr. Wilhelmstr. 53/54 part. r., empfiehlt alle Sorten Mehl in bekannter Güte zu billigen Preisen. Auch wird halbenwe verkauft. [705]

### Erdbeerpflanzen,

von ca. 100 d. besten großfruchtigen Sorten à Schock 10 Sgr. verl. der herrsch. Gärtn. zu Schön-Elguth b. Stroppen. [139]

Illmann.

Niger Put-u. Kron-Leinsamen, sow. sammtl. Saat-Artikel offerirt das landwirthschaftl. Comptoir Heinrich Proskauer, Büttnerstr. 32.

### Sand

Kies- u. Mauerwand zu haben Dürghoy 1. Personen, welche gewilligt sind, die regelmäßige Lieferung von Pferdeböden für unsere Eisenbahnen zu übernehmen können sich sofort melden in der Maschinenbau-Anstalt am Rehdamm.

30,000 Stück alte noch brauchbare Hachwerke und 500 Stück hohle Werkstücke Dom. Dawis bei Breslau. Offerten hier Klosterstrasse 86 abzugeben. [76-7]

### Geldschrank,

feuerfest und diebstahlsicher, neuester Construction, stehen wieder zu soliden Preisen fertig zum Verkauf. [300-1]

Geldschrank-Fabrik, Breslau, Nferstrasse 26.

E. Heinrich,

Betten zu verl. Seminargasse 4/5 3 Et. r.

Sophas, Kautenils, Spiegel, Buffets in Marmor, Bettst. mit Watzen u. Schränke, Chiffonieren, Rollbureau in Aufbaum, Mahagoni z. offerirt allerbill. W. Wrechner, Schweidnitzstr. 8.

Zum Verkauf, 2 Stück 4stellige Bretzwagen, Rosenbalerstr. 3 im Anker bei Schmiedemacher's Lager. [757]

Gebr. Mahagoni u. an. Möbel und eine schöne Gartenlaube für 8 Thlr. zu verl. Tauenzienstr. 51. [68]

### Montag, den 17. März,

steht wieder ein großer Transport Negbrücher Milchkuhe edelster Race mit und ohne Kälber zum Verkauf

Schwerstische Nr. 7.

Biehlieferant W. Hamann.

### Ein Palij. Pianino

von eleg. Bauart, vorzügl. Ton, ein feines Mahag. Pianino mit reicher Ausstattung und sehr gutes Kuckbaum-Pianino zu soliden Preisen im Depot, Alte Tauschenstrasse Nr. 11 Erste Etage.

Mehrere gebrauchte Flügel von Bessalie, Brettschneider, Kuhl-börs, sowie ein gebrauchtes Pianino sind zu verkaufen. [520]

Theodor Lichtenberg

Pianomagazin Schweidnitzstr. 30

Zwei vorzügliche Pianinos zu verkaufen Herrenstrasse 27, bei Enslin.

Ein gut erhalt., Octav. Mahag. Flügel ist umgänglichbar sofort und sehr billig zu verkaufen. Aug. 15, 2. Etage, links. [655]

2 fest gearb. Sophas z. Verkauf, alle w. a. Ohlauerstr. 16 b. Tapezier.

Wendel-Einricht., gut gehalten, kauft u. verl. zu möglichen Preisen W. Wrechner, Schweidnitzstr. 8.

Eine Kuchb. und Mahag. Einrichtung, fast neu, für 350 Thaler zu verkaufen.

1 Tafel-Instrument billig. Mah. Seminargasse 10, 3 Et. [673]

1 Garnitur Möbel wird zu kaufen gesucht. F. 52 Brief d. Schel. Ztg.

### Restaurations-

Bänke und Tische gebraucht, billig bei Eduard Traube, Kupferstr. 37.

Die Actienzuckerfab. Concordia in Briesg taucht eine große Parthie leicht gearbeiteter Risten aus halbholzigem weichen Holz, 26" lang, 16" bre 15" hoch oder dazu geeignetes Holz und sieht Offerten entgegen.

Weinkisten gesucht Katharinenstrasse 7.

### Für Bau-Unternehmer

empfehle ich gebrauchte Fenster u. Thüren zu sehr billigen Preisen. Mah. Ring 54, im Laden. [708]

Neuße-Strasse 1 sind alte Fenster zu verl. Mah. beim Haasbälter.

Ein Pianinoflasken zu verkaufen Sonnenstr. 35, pr. [678]

Für große Del-Festtage werden in un-teren Fabriken d. b. Preise bezahlt. [778]

### Berein. Bresl. Delfabr.,

Actien-Gesellschaft.

Origin.-Home-Maschine zu verkaufen Albrechtstr. 18, 2 Treppen Hinterhaus 12-13. [630]

Das Costüm einer Vierländerin ist zu verkaufen oder zu verleben. Alte Tauschenstr. Nr. 4 Grottkau. [1802]

### Mann & Co.

offeriren billigt, unter Garantie des Gehalts, ihre sorgsamst angefertigten Superphosphate aus Baker-Guano oder Knochen-Kohle, mit und ohne Schlacke, ab ihren Fabriken zu Breslau und Freiberg in Sachsen, ferner

1. gem. Düngergyp, sowie Kali-Düngesalze ab Stahlfurt und vom hiesigen Lager.

Frühen Lachs (auch geschn.) Seezungen Kabliau Schellfische Zander u. Hechte empfiehlt E. Hahndorf, Schmiedebücke 22, gold. Repter.

Trotzdem die Kaffeepreise enorm gestiegen sind, kann ich noch von meinem frühen billigen Einkauf, Plantagen-Mocca-Coffee, roh, bei 10 Pfd. à 11 1/2 Sgr., gebrannt à Pfd. 15 Sgr. verkaufen; die Qualität ist sehr fein, gebrannten Domingo-Bruch-Kaffee à Pfd. 8 Sgr., verkauft [519-9]

A. Gonschior, Weidenstrasse 22.

Berthschen, Betten, Kleider, Wäsche, kauft Frau Hämpler, Neue Sandstrasse 10, 2 Treppen. Auch können sich brauchbare Dienstmädchen melden. [620]

### Bestes Schweinefett

das Pfund nur 6 Sgr.

Feinen Tafel-Weis das Pfund 2 Sgr.

Bruch-Weis, das Pfund 1 Sgr. 9 Pf.

Bestes Petroleum, ver Liter 3 Sgr. 8 Pf. empfiehlt Oswald Blumenst., Neuschkestrasse 12, Ecke Weißgerber-Gasse.

### Eisen-Leberthran

empfehlen in Flaschen zu 10 und 15 Sgr. die Wrohen-Apothek, Blücherplatz

Haut- und Geschlechtskrankheiten, so wie andere Krankheiten heilt Th. Berndt, Or. Scheinigerstr. 12a. [51-2]

### Die Wiener Schuhwaaren-Handlung,

Schweidnitzstrasse 45, 1. Etage, empfiehlt ihre ganz neu angekommenen eleganten Schuhwaaren, unter reellster Bedienung.

Briefbogen u. Couverts mit farbigem Monogramm à 100 1 Tblr. u. 1/2 Tblr., in weißer Hochprägung 100 10 Sgr., 12 u. 15 Sgr.

Diftenarten in neuester Art angefertigt, 100 St. auf weiß Glace 15 Sgr., 100 St. auf gelb Carton 20 Sgr., 100 St. auf marmor Carton 25 Sgr., 100 St. auf farbigem Carton 1 Tblr.

Photographic-Alben zu 10, 15, 20 u. 25 Sgr., zu 50 u. 100 Bildern à 1, 2 u. 3 Tblr., mit Musik à 5, 6, 8 u. 10 Tblr.

Schreibmappen mit Einrichtung à 15 Sgr., 1 Tblr., 1 1/2 u. 2 Tblr.

Noten- (Musik-) Mappen à 7 1/2, 15, 17 1/2, 20 u. 22 1/2 Sgr.

N Raschkow jr.

„Neuester Belag von hochwürdiger Hand über die Gedenken der Didier'schen weiden Größeren aus Paris und der Eduard Groß'schen Brust-Caramellen aus Breslau.“ [375]

An den Kaufmann Herrn Eduard Groß, Wohlgeborn zu Breslau, am Neumarkt 42. Hochgeehrter Herr!

Euer Wohlgeborn waren vor einigen Jahren schon so gütig, von Ihren weissen Senfkörnern wiederholt mir zu senden; ich bitte Sie nun abermals so innig als ergehen um eine neue Sendung dieser berühmten weissen Didier'schen Senfkörner, aber um ganz frische, und zwar zunächst um vier Schachteln, und dann noch um vier Cartons Ihrer vorzüglichen Brust-Caramellen nebst Anweisung. Den Betrag dafür wollen Sie gefälligst durch Postvorschuss entnehmen.

Mit der grössten Hochachtung zeichne ich mich Euer Wohlgeborn ganz ergebenster Schreckendorf bei Bad Landeck in Schlesien, d. 23. Febr. 1873. Stehr, Pfarrer.

Erped. d. Schel. Ztg.

Gen.-Deb. Handlung Eduard Groß in Breslau und Depots in jeder Stadt Schlesiens.

### Erfolg garantirt!

Nur kurze Zeit hier anwesend. Sommersprossen, Sonnenbrand, Heberfede, Flechten, gelbe Flecken, Kieferröthe, jede Hautunreinigkeit (mit Ausnahme von togenannten Wunden), werden in kürzester Zeit (Minuten, Stunden in wenigen Stunden) beseitigt, der schönste Teint und sommerweiche Haut hergestellt, durch naturgemäße Methode (keine Medicin). Macht jede Schminke und Puder überflüssig. [206]

Von Tausenden von Damen und Herren als das einzig bewährte Mittel anerkannt.

P. Ditsch, Neue Tauschenstr. 29, 2. Et. Schreck v. Morg. 11-1, Nachm. 3-5.

### Rechte Malzbonbons

pro Pfd. 8 Sgr. empf. B. Böses Bonbonfabrik Dorotheengasse 8. [792]

Engl. Natives-Mustern, a. Duken 22 1/2 Sgr., Goldener Mustern, a. Duken 22 1/2 Sgr., Fettbällchen à Schock 1 1/2 Tblr. geruch. Ruch à Pfd. 1 Tblr. im Sch. billiger.

Rheinlands à Pfd. 1 1/2 Tblr., grünen Silberlachs in ganzen Fischen à Pfd. 15 Sgr., empfiehlt G. Donner, Schmiedebücke 59, Stadt Elbing

### Verloren gegangen

eine goldene Kapsel mit 3 Photographien vom Königsplatz bis Friedrich-Wilhelmstrasse 44. Der ehrliche Finder wolle sie gegen eine gute Belohnung im Decerei-Geschäft Friedrich-Wilhelmstrasse 43 abgeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Vom 10. bis 11. Nachts verlor ein unfertiger Rod. Wiederbringer erhält 1 Tblr. Belohn. Nummer 46 b. Wuttke.

Ein Peltz (Mier) ist ver-  
loren gegangen. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung. Ohlauer-  
stadigraben 26, parterre im Comptoir.

### Stellen-Anerbieten und Gesuche.

Der altkatholische Verein zu Breslau sucht, um sich zur Gemeinde gestalten zu können, einen Pfarrer. Unter Discretion erbitten Aufstufen: Secretär Eobadl Briderstr. 18, Vorstehender, Ober-lehrer Dr. Schmalz, stellvertretender Vorstehender, Katholik, 65, Dr. Hirsch-wälder, Schriftführer Or. Feldstr. 5. [364-6]

### Pensionat!

Offern verlege ich mein Pensionat für Knaben von Kant nach Breslau. Einige Knaben finden noch Aufnahme. Nach-büße und Flügelbenützung.

A. Schol, Canth.

Zu e. vorzügl. guten Pensionat für Schüler der hiesigen höheren Schulen sind noch einige Stellen offen. Näheres bei Hencke, alte Börse am Blücherplatz. [460-4]

Junge Mädchen finden in einer gebildeten evang. Lehrerin sehr gute Pension. Hohenstr. 66, 2. Etage links.

1 od. 2 Pensionäre finden v. 1. April ab in einer anständ. Lehrerin milde freunbl. Aufnahme. Näheres bei Lehrer F. Pels, Sternstr. 13. parterre.



**Ein gebildetes Mädchen**  
aus achtbarer Familie, mit der Posamenten-  
hermanns-Brande vertraut, gegenwärtig  
als Cassierin in Stellung, sucht vom 1.  
April an andern Engagement. Offerten  
nehmen die Herrn **Max Cohn & Weigert**  
Zwingenplatz sub F. 12. entgegen. [635]

**Vermietungen und Miethsgelegenheiten.**  
Ein Gewölbe mit Wohnkammer zum  
Posamentier-Geschäft, in guter Lage, vor  
dem Thor gesucht. Off. d. Carl Wäh-  
nisch, Schmiedestr. 15. [700]

**Zur Fabrikation**  
find Goldene Madegasse 9 im Seiten-  
hause die 1. und 2. Etage, jede aus vier  
Zimmern bestehend, im Ganzen oder ge-  
theilt abzugeben zu vermieten. Näheres  
bei **J. Cohn**, Schmiedestr. 12. [635]

**Per Johanni**  
eine 1 Etage, Mittels d. Stadt, als Ge-  
schäftslocal geeignet, für 750 Thlr. z. ver-  
g. **H. W. Arndt**, Ring 7. [704]

**Geht vor Johanni e. Wohnung**  
von 3 Stuben, Küche u. Beigel. 23 Thlr.  
Off. **F. 56**, Briefl. d. Dr. Morg.-Ztg. [635]

**Ein fremdl. möbl. Zimmer**, sep.  
Eing., sof. ab 1. April an aufst. Herren  
zu verm. Mäntelgasse 17, 3 Treppen. [704]

**Ein unmöblirte, zweifelhafte**  
Stube vornehm ist an einen einzelnen  
Herrn p. 1. April zu vermieten. Näheres  
zu erfragen Friedrich-Wilhelmstr. im  
Schwerdt im Gießerladen. [715]

**Geht vor 1. April von 1 anst. Mäd-  
chen** (außer d. Haie befehlt) 1 unmöbl.  
Stübchen, sep. Eing., sub G. 5 Briefl.  
der Bresl. Morg.-Ztg. [817]

**Ein anständ. Mädchen** sucht bald oder  
1. April eine Stube od. Allogne. G. 2  
Briefl. der Bresl. Morg.-Ztg. [818]

**Für 240 Thlr.** ist ein Laden mit Woh-  
nung in der Dörferstr. p. 1. zu ver-  
mieten. Zu erfragen Schmiedestr. 48,  
beim Wirth. [824]

**Ein möbl. od. unmöbl. Zimmer**,  
für 2 Herren zu verm. Stockgasse 18, 1. Et. [824]

**Eine Wohnung parterre für 180**  
Thlr. und eine im 1. St. für 250 Thlr.  
ist zu Offern zu vermieten. Näheres Ring 2.  
[646]

**Klosterstr. 18, 3. Et. unmöbl.**  
Vorber. an Herrn zu verm. sep. Eing. [646]

**Eine 1. Etage mit oder ohne**  
Stallung und Wagenremise ist p. Offern  
zu vermieten. Näheres Ring 2.  
[646]

**G. Wenzel.**  
Klosterstr. 35 eine Stube für  
36 Thlr. an eine Pers. 1. Mai z. verm.  
Möblirte. 2.1. Entr. r. 1 möbl. Stube  
vorber. sep. Eing., sof. od. bill. zu verm.  
[646]

**Wohnungen werden nachgewiesen**  
Schmiedestr. 44, durch H. Heinze.  
[646]

**Ab 1. April ist in der Albrecht-**  
str. eine 1. Etage für 325 Thlr. z. verg.  
d. **C. Peisler**, Lazarettstr. 80 [748]

**Schäfte und Lagerböden zu verm.**  
Näheres Ring 18, Cigarrenladen. [643]

**1 fremdl. möbl. Zimmer** bald zu  
verm. Schleierstr. 23, 2. Etage b. Schreiber.  
[643]

**Glaassenstr. 92 1 Etage ein f. möbl. Zim.**  
[643]

**„Geschäftslocal“**  
Ede Nummer 1. Die find zu vermie-  
then bei **Seidel & Co.**, Ring 27. [804]

**Siebenhufenerstraße 1** Direct am  
Freiburger Bahnhof ist eine Parterre-  
Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern,  
Küche und Kabinett, bald oder per 1.  
April zu vermieten. Näheres beim Haushälter. [799]

**5 Stuben u. Küche parterre u.**  
1 St. u. gef. zu Joh. von 2 H. Damen.  
Briefl. Schl. Ztg. B. 65. [798]

**Gräbnerstr. 10 eine Wohn. f. 110 Thlr.**  
1. April zu verm. Näheres beim Wirth. [798]

**Disposition-Gesuch.**  
Für eine der größten Papierfabriken Deutschlands, Actien-  
Gesellschaft, sehr angenehm gelegen, wird ein gewandter Kauf-  
mann, welcher mit der Branche vertraut sein muß und selbst-  
ständig disponiren kann, als Disponent oder Comptoir-Chef  
bald zu engagiren gesucht.  
Die Stellung ist sehr angenehm und von Dauer.  
Reflektanten belieben ihre Offerte unter Angabe der bis-  
herigen Thätigkeit bei der Expedition der Schlesischen Zeitung  
unter H. V. 48. einzureichen. [324]

**Für meine Moabiter Maschinenbau-Anstalt**  
beabsichtige ich möglichst bald einen  
**tüchtigen Oberwerksführer**,  
der im Bau von Dampfmaschinen und Dampfesseln  
Erfahrung besitzt, unter günstigen Bedingungen zu  
engagiren. Schriftliche Bewerbungen mit näheren  
Angaben sind an die genannte Anstalt in Berlin,  
Moabiter Kirchstraße 6, zu richten. [525]

**A. Borsig.**  
**Tüchtige Wagenlackirer**  
finden [384-85]

**bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.**  
**Reisekosten werden vergütet.**  
**Actien-Gesellschaft für Wagenbau u.**  
**Patent-Achsen-Fabrication in Jauer.**  
Barbieregehilfe f. antr. Bohrauerstr. 17. [384-85]

**Für Erdarbeiter.**  
Nachdem der Wiederbeginn der Be-  
deckerarbeiten auf dem Marquell.  
Kreis Siedersdorf (Hollstein), be-  
züglich der Arbeiten an den Wegen und  
Gräben des neuen Kooges auf den  
17. März, bezüglich der eigentlichen Be-  
deckerarbeiten auf den 31. März d. J.  
festgesetzt worden, werden Wagen-  
und Karren-Schächmeister, welche an der Be-  
deckerarbeit theil zu nehmen wünschen, und  
bisher noch nicht bei dem Unterzeichneten  
gemeldet haben, aufgefordert, diese Mel-  
dung baldigst zu befehlen. Eine An-  
kündigung von Zeugnissen seitens der dem  
Unterzeichneten bekannten Schächmeister  
ist nicht erforderlich.  
Entsprechende Erdarbeiter, soweit diesel-  
ben nicht bereits von Schächmeistern en-  
gagirt sind, finden jederzeit Aufnahm und  
Anweisung auf dem Bau-Bureau im  
Siedersdorf des Kronprinzen-Kooges (per  
Marne). Für die Annahme eines Arbeit-  
ers ist die mit feinen Kosten verbundene  
Lösung eines Arbeitscheines bei der Po-  
lizeibehörde in Marne erforderlich.  
Heide, den 1. März 1873.  
**Der bauführende Beamte.**  
**C. Eckermann,**  
Bauinspector. [4903]

**Ein Schäd. ter, der gereigt ist, in**  
einem Badeort Beschäftigung in einem  
jüdischen Restaurant anzunehmen, wird  
gesucht. Näheres bei **Heilborn**, Friedrich-  
Wilhelmstr. 3a. [452]

**Ein tüchtiger**  
**Uhrmacher-Gehilfe**  
findet sofort dauernde Condition bei  
**Jos. Moll**, Uhrmacher  
in **Trachenberg**. [452]

**Tüchtige Cigarren- und Widelmacher**  
melden i. Alle Sandstr. 4, Cigarrenlad.  
**Tapezierer-Gehilfen**, dauernde  
Beschäftigung bei **L. Kückelmann**,  
Neue Landstr. 18. [686]

**Ein tüchtiger Blechlackirer**, der  
eine Werkstelle selbst leiten kann bei gut  
Lohn u. dauernd. Besch. gef. **R. Düring**,  
Reberberg 32. [621]

**Ein guter Schlossergehilfe** auf  
Bauarbeit m. f. Friedr. Wilhelmstr. 66. [621]

**Gebührte Schlosser finden** bei  
hohem Lohn dauernde Beschäftigung. **C.**  
**Silberfeld**, Schmiedestr. 2. [758]

**Damen Schuhmacher a. m. Arb. u.**  
bei **H. Wambere**, Nikolaistr. 22. [758]

**Ein Maschinen-Schlosser** kann sich  
melden, derauf schneiden kann. Leidsch. 19. [758]

**2 Rederfärber** finden dauernde Be-  
schäft. bei **Pilz**, Klosterstr. 54. [758]

**Ein Selbstgeher auf saubere Arb.**  
und ein starker Arbeiter m. g. Zeugnissen  
i. m. Klosterstr. 82. [649]

**Drehelergesellen, 1 Tischler, fin-**  
den lohnende Arbeit. [637]

**Nachmittags. Paradiesstr. 11.**  
[637]

**Ein Buchbindergehilfe** sucht  
**H. Gottwald**, Gartenstraße 18. [637]

**Kutscher, Gärtner u. Diener**, ver-  
sch. u. unversch. erhalten gute Stellung durch  
**C. Stabenrath**, Schmiedestr. 31. [637]

**Ein ordentl. Kutscher** melde sich  
Matthiasstraße 27 beim Wirth. [637]

**Ein herrschaftlicher Kutscher** mit  
guten Zeugnissen f. i. m. Dblauer  
Chaussee „Mina-Got.“ [635]

**Ein tüchtiger**  
zuverlässiger Kollfischer kann sich melden  
bei **Bunke & Kleinert**. [635]

**Haushälter** melden sich Ring  
Nr. 27 bei **Seidel & Co.** [790]

**Ein Knabe mit g. Schulzeugniß**  
kann nach Ostern, auch schon jetzt, in  
meinem Bureau als Schreiber eintreten.  
**Petiscus**, Rechtsanwält. [635]

**Für einen Beamtensohn** wird eine  
Stelle als Lehrling in einer Eisen-  
warenhandlung gesucht. Gef. Off.  
sub **A. B.** poste restante Grottkau. [635]

**Ein Knabe, der Goldarbeiter** ler-  
nen w. f. i. m. b. Thomas, Reberberg 3.  
[635]

**Ein Lehrling, Sohn anständ. El-**  
tern, mit den nöthigen Schult. ver-  
sehn, sucht das Wäsche-Geschäft von **Wol-**  
**stodt & Co.**, Schmiedestr. 2. [635]

**Ein Lehrl. wird gef. d. v. Ostern**  
b. **Lapieser**, Lauenstr. 17b. [635]

**Für einen gewandten und geübten**  
israelitischen Knaben wird eine Lehr-  
lingsstelle gesucht in einem Wein-  
oder -Pakgeschäft, gleichviel ob in  
Breslau oder in der Provinz. Näheres  
unter **B. C.** in der Annoncen-Ex-  
peditio von **Rudolf Mosse** in Groß-  
Glogau. [424]

**Wir suchen einen Lehrl. z. f. Antr.**  
**Kohn & Wenzelstr.** [635]

**Ein kräftiger Knabe, d. d. For-**  
merie u. Metallgießerei lernen will, kann  
sich melden Klosterstr. 82. [648]

**Für unsere Rum- & Liqueurfab-**  
rik suchen wir einen Lehrling unter gün-  
stigen Bedingungen. [802]

**R. Freund & Co.**, Antonienstr. 4. [802]

**Ein Lehrling**  
suchen für das Fabrikgeschäft  
**Seidel & Co.**  
Ring 27. [790]

**Ein gewandter Billardspieler** kann sich  
melden Nikolaistr. 27. [763]

**Ein Burche für leichte Kellnerarbeit** ge-  
sucht Nicolaistr. 8. [817]

**Ein anst. fräz. Laufburschen**  
sucht **H. Wieland**, Neudeckstr. 13. [672]

**Ein Laufbursche f. bald antreten**  
Ellenbeistr. 4, im Landgeschäft. [672]

**Ein Knabe u. Ausw. i. Alt. v.**  
14 b. 16. J. a. Laufbursche antret. bei **H.**  
**Wittke**, Junferstr. gegenüb. d. gold. Gans.  
[672]

**Für zwei Mädchen im Alter von**  
11 und 13 Jahren, die bisher eine höhere  
Schule besucht, wird eine Erziehlerin  
unter günstigen Bedingungen zum baldigen  
Antritt gesucht. Gef. Offerten werden  
unter **F. R. 2.** poste restante Doppel-  
Erbeten. [502-4]

**Es wird eine Gouvernante** für  
3 Kinder, 2 Mädchen von 10 u. 12 Jahr  
und einen Knaben von 6 Jahren, nach  
**Ungarn** gewünscht. Dieselbe muß den  
Unterricht in deutscher und französischer  
Sprache und anderen Wissenschaften ge-  
hörig verstehen und fertig musikalisch sein.  
Photographie erwünscht. Näheres unter  
Chiffre **P. No. 10.335** an die Annoncen-  
Expedition von **G. L. Daube & Co.**,  
Ring, Niemergasse 18. [381]

**Eine junge Dame**,  
wissenschaftlich und musikalisch gebildet,  
wünscht von einem bejahrten Herrn als Ver-  
treterin der Hausfrau und als Reisebeglei-  
terin gesucht. — Aus letzterem Grunde  
französische Sprache erwünscht.  
Gehalt 400 Thlr. und bei vollem Ge-  
nügen dauernde Verforgung. Vollständige  
Unbefolgtheit aber Bedingung. Ge-  
fällige Offerten sub Chiffre **P. 3390**  
an die **Annoncen-Expedition** von  
**Rudolf Mosse** in Breslau, Schmied-  
str. 31. eintreiben. [637]

**Nach Wien:** eine Kindergärtnerin, die  
franzö. spricht, eine katholische Erzieherin  
in Sprachen und Musik, eine Landwirth-  
schafterin, Kochschülerin, Stubenmädchen,  
melden sich bald bei Frau **Aug. Weidt**,  
Gartenstraße 32b. [622]

**Eine Französin wünscht in einer**  
gebildeten Familie Aufstube zu finden  
gegen franz. und engl. Stunden. Frau  
**Krug**, Vorsteherin, ertheilt nähere Aus-  
kunft. [721]

**Landwirthschafterin, mit feiner**  
Küche vertraut, empfiehl. pr. Ostern **C.**  
**Stabenrath**, Schmiedestr. 31. [692]

**Eine**  
**Kindergärtnerin**  
für Ausw. wird gef. Bewerberin. wollen  
sich Grünstraße 10, 1. Etage melden. [726]

**Eine junge Dame**,  
die bereits in einem Modemaaren- oder  
Confections-Geschäft sechsz. h. tüchtige  
Verkaufserin ist, findet bei hohem Gehalt  
dauernde Stellung bei **Salo Pick**,  
Schmiedestr. 9. [708]

**Mehrere Hefterinnen** werden ge-  
sucht. **C. Kahler**, Neudeckstr. 44. [80]

**Eine junge geb. Wittve** sucht  
eine Stellung als Wirthin. Offerten m.  
erb. unt. Chiffre **G. 24.** p. r. Neudeckstr. 44. [80]

**Handschuh-Stepperinnen** finden  
dauernde und lohnende Beschäftigung bei  
**Wilhelm Reinhardt**, Handschuh-Fabrikant,  
Schmiedestr. 28. [326]

**Vermiether**  
**Bänsch** sucht  
1 Hotelwirthschafterin 100 Thlr. Geh.  
1 Kochschülerin in ein Gräßl. Haus.  
2 herrsch. Diener, ev. 5 pers. u. bürgerl.  
Köchin, 4 Stubenmädchen, 5 Kinderf.  
Alle Zahlenstr. 20, Hof parterre. [784]

**Eine perfecte Kochschülerin** wird für  
ein hübsches Restaurant in einem Bade-  
orte gesucht. Näheres bei **Heilborn**,  
Friedrich-Wilhelmstr. 3a. [451]

**Eine Kochschülerin** wird auf Land,  
nicht weit von Breslau per 1. April gef.  
und wollen sich Bewerberinnen im **Stan-**  
**genischen Annoncen-Bureau**, Carls-  
straße 28. melden. [459]

**50 Köchinnen, Kutscher, Haushälter**  
m. f. Altklosterstr. 14, Fr. Becker. [759]

**Eine Wittve oder Mädchen** zum  
Waschen und Aufräumen melde sich Jun-  
ferstr. 24, 3. Et. Wasserleitung. [759]

**Blumenarbeiterinnen**,  
sowie junge Mädchen, die das Blumen-  
arbeiten erlernen wollen, finden dauernde  
u. lohnende Beschäftigung in der Blum-  
enfabrik von **Christine Jand**,  
Dblauerktadtgraben 21. [761]

**Ein gebildetes Mädchen**,  
25 Jahr alt, sucht Stellung als Stütze  
der Hausfrau oder als Gesellschaft. einer  
einzeln Dame, für sofort oder später.  
Offerten unter **H. R. 628** bald an die  
Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse**  
in Glogau zu richten. [545]

**Mädchen in f. Sommerarb. geübt**  
m. sich Alte Landstr. 16, 2 Treppen. [761]

**Mädchen auf Solen**, Weisgerberg. 32.  
[761]

**Mädchen f. Ruprecht**, Stockgasse 16.  
[761]

**Eine Bedienung m. f. Dberstr. 21.**  
[761]

**Mädchen in Jaquets** geübt, u. f. auf  
Stich u. Tag Werderstr. 34. Stube 36. [761]

**Strohputzmaschinen** u. d. es lern.  
mollen f. i. melden Neumarkt 7, 3. Et. [761]

**Ein junges sauberes Mädchen** melde sich  
den Tag über a. Bedienung, bei fr. Kost  
u. Lohn, fr. **Goldmann**, Dblauerktadtgr.  
[502-4]

**Damen Schneidermädchen** können  
sich melden Hummerstr. 50. [683]

**Eine Kindergärtnerin** empfiehlt  
Frau **Schubert**, Schmiedestr. 27. [683]

**Mädchen auf Jaquets** melden f.  
Weisgerbergstr. 22, 3. Et. [677]

**Mädchen in Jaquets** geübt m.  
sich Junferstr. 16, d. 1. Et. [677]

**Westen - Schneider - Mädchen a.**  
St. u. Lehm f. Köhler, Mäntler. 17.  
[677]

**Mädchen können sich melden.**  
**E. & J. Bloch**, Holteistr. 1670. [670]

**Damen Schneidermädchen in Ja-**  
quets geübt m. f. Dberstr. 19. [674]

**Töchter**  
acht. Eltern, d. gelehrt sind d. feine  
Damen Schneiderz. a. erlernen, werden unter  
solchen Beding. angenommen Dorotheen-  
gasse 8, 2. Et. d. **Emilie Zimmermann**. [674]

**Mädchen**,  
welche das Stricken auf der Strick-  
maschine und das Maschinennähen  
auf sämmtlichen Stoffen rasch u.  
gründlich erlernen wollen, können  
sich melden Ring 43, 1. Et. im Näh-  
maschinen-Geschäft bei **E. Wandowsky**. [830]

**Breslauer Börse vom 13. März 1873. Amtliche Notirungen.**

Inländische Fonds	
und	
Eisenbahn-Prioritäten, Gold	
und Papiergeld.	
Preuss. consol. Anl.	4 1/2 104 1/4 R.
do. Anleihe	4 1/2 100 3/4 B.
do. do.	4 96 3/4 B.
Staats-Schuldschein.	3 1/2 91 1/2 B.
Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2 126 1/2 G.
Breslauer Stadt-Obl.	4 99 1/2 bz. G.
do. do.	4 99 1/2 bz. G.
Schles. Pfandbriefe	3 1/2 94 G.
do. Lit. A.	4 94 G.
do. do. neue	4 92 1/2 B.
do. neue (Rustical)	4 91 1/2 G.
do. Lit. C.	4 91 1/2 G.
do. do.	4 91 1/2 G.
do. Pfand. Lit. B.	3 1/2 91 1/2 G.
do. do.	4 91 1/2 bz.
Schles. Rentenbrief	4 94 1/2 bz.
Pos. Credit-Pfandbr.	4 91 1/2 bz.
Schles. Boden-Credit	4 91 1/2 B.
Schl. Prov. Hülfsk. Obl.	4 91 1/2 B.
Freiburger Prior.	4 99 3/4 B.
do. do.	4 99 3/4 B.
Oberschles. Prior.	4 99 3/4 B.
do. do.	4 100 B.
do. do.	4 99 1/2 G.
do. do.	4 99 1/2 G.
do. Em 1869	5 102 1/2 bz.
do. ehem. St.-Act.	4 103 B.
do. Wilh.-Prior.	4 103 B.
do. ehem. St.-Act.	5 103 B.
R.-O. Ufer-Prior.	5 103 B.

Eisenbahn-St. u. St.-Prior.-Actien.	
Freiburger	4 120 3/4 B.
do. neue	5 111 B.
Bresl.-Warsch.-St.-Pr	5 222 1/2 B.
Oberschl. A. und C.	3 1/2 222 1/2 B.
do. Lit. B.	3 1/2 222 1/2 B.
do. Lit. D.	3 1/2 222 1/2 B.
Rechte Oder-Ufer	5 128 1/2 -8 bz.
do. Stamm-Prior.	5 126 3/8 bz. G.
Rumän. St.-Actien	5 45 1/2 B.
do. St.-Prior. pr. St.	3 1/2 45 1/2 B.
Galiz. (Carl-Ludw.)	5 115 1/2 B.
Lombarden	5 115 1/2 B.
Oest. Franz. Staatsb.	5 204 G.
Warschau-Wien	5 204 G.

Ausländische Fonds.	
Amerikaner (1862)	6 100 bz. G.
do. gek.	6 100 bz. G.
Französische Rente	5 85 3/8 E.
Ital. Rente	5 85 3/8 E.
Kasch. Oderb. Prior.	5 85 3/8 E.
Krak. Oberschl. Obl.	4 85 3/8 E.
do. do. Prior.	4 85 3/8 E.
Mähr. Schles. Prior.	5 111 1/2 bz.
Oest. Papierrente	4 1/2 65 3/8 G.
do. Silberrente	4 1/2 67 3/8 G.
Oest. 1860 Loose	5 97 B.
Oest. 1864 Loose	4 65 1/2 B.
Pöln. Liquid.-Pfandbr.	4 65 1/2 B.
do. Pfandbriefe	4 65 1/2 B.
do. do.	4 65 1/2 B.
Russ. Boden-Credit	5 111 1/2 bz.
Warschau-Wiener	5 111 1/2 bz.
Türkische Anl. 1865	5 111 1/2 bz.

Bank-Actien.	
Bresl. Disconto-Bank	4 120 3/4 bz.
do. Hdl. u. Ent.-Ges.	5 120 3/4 bz.
do. Kassen-Verein	4 93 1/2 G.

Prov. Wechsler-Bank	
Bresl. Wechslerbank	4 111 B.
Deutsche Unionbank	4 133 1/4 B.
Ostdeutsche Bank	4 100 3/4 B.
do. Productenbk.	5 163 B.
Schles. Bank-Verein	4 163 B.
do. Bod.-Cred.-Act. B.	4 102 1/2 G.
Oesterr. Credit	5 208 3/4 B.

Industrie-Actien.	
Bresl. Act.-Brauerie	5 100 bz. G.
Actien-Ges. f. Möbel	5 100 bz. G.
do. do. St.-Prior.	6 100 bz. G.
Bresl. Malz-Act.-Ges.	5 100 bz. G.
do. Spirit	5 100 bz. G.
do. Börsen-Actien	5 100 bz. G.
Donnersmarckhütte	5 100 bz. G.
Bresl. Wagenb.-Ges.	5 100 bz. G.
Minerva	5 100 bz. G.
O.-S. E. Bed.-Actien	5 163 B.
Schl. Eisengies.-Act.	5 163 B.
do. Feuer-Vers.	4 163 B.
do. Lebens-Vers.	4 163 B.
do. Immobilien-Act.	5 108 B.
do. Leinen-Ind.	5 108 B.
do. Textfab.-Act.	5 105 1/2 G.
do. Zinkh.-Actien	5 105 1/2 G.
do. do. St.-Pr.	4 105 1/2 G.
Silesia, V. chem. Fabr.	5 270 B.
Laurahütte	5 270 B.
Oppelner Cement-F.	5 99 1/2 P.
Vorwärts-Hütte	5 117 1/2 G.

Ausländisches Gold und Papiergeld.	
Oesterr. Währung	9 1/2 bz. G.
Russ. Bank-Eillets	8 1/2 bz. G.
do. do.	8 1/2 bz. G.

**Preis der Cerealien.**

Pro 100 Kilogramm.	
feine	mittel ord. Waara.
Weizen weisser	8 24 — 8 2 — 6 20 —
do. gelber	8 8 — 7 24 — 6 18 —
Roggen	6 — 5 24 — 5 11 —
Gerste	5 12 — 5 6 — 4 24 —
Hafer	4 13 — 4 7 — 4 5 —
Erbsen	5 10 — 4 25 — 4 15 —

**Festsetzungen der von der Handelskammer eingesetzten Commission.**

fein		mittel		ordinär.	
h. s. r.	h. s. r.	h. s. r.	h. s. r.	h. s. r.	h. s. r.
Raps	9 25 —	9 10 —	8 20 —	8 20 —	8 20 —
Rüben Winterfrucht	8 20 —	8 5 —	7 10 —	7 10 —	7 10 —
do. Sommerfrucht	8 15 —	7 15 —	6 15 —	6 15 —	6 15 —
Dotter	8 7 —	7 15 —	6 20 —	6 20 —	6 20 —
Schlaglein	9 —	8 15 —	7 15 —	7 15 —	7 15 —

**Heu pr. 50 Kilogramm 25—35 Sgr.**  
**Roggenstroh per 600 Kilogramm 6 1/2—7 1/2 Thlr.**

**Kündigungs-Preise**  
**für den 14. März.**  
Roggen 56 1/4, Weizen 85, Gerste 52, Hafer 42 1/2, Raye 98  
Rüben —, Rüböl 22 3/4, a. U. 22 1/2, Spiritus 17 1/4 Thlr.

**Amtliche Börsen-Notiz v. Loco-Kartoffel-Spiritu**  
pro 100 Liter à 100 pCt. 17 1/2 B. 17 1/2 G.  
dito pro 100 Quart bei 80% Tr. 16 Thlr. 10 Sgr. 1 Fig. B.  
- 100 - 80% - 16 - 11 - G.

**Druck von W. Korn in Breslau.**